

Ornithologischer **JAHRESBERICHT** 2019

Ornithologischer Jahresbericht 2019
für Hamm und Umgebung



Zusammengestellt
und kommentiert
von Wolfgang Pott

Impressum

Herausgeber: NABU Stadtverband Hamm, Weckermannweg 3a, 59368 Werne
www.nabu-hamm.de, E-Mail: info@nabu-hamm.de

Verfasser: Wolfgang Pott
Ostenallee 6, 59063 Hamm, Telefon 023 81 / 1 51 38, E-Mail: w-pott@arcor.de

Gestaltung und Druck: Kristin Schölermann Mediendesign, Hamm · www.schoelermann-mediendesign.de

Auflage: 130 Stück
Hamm 2020

Titelbild: Steppenweihe (m im 3. KJ), nördlicher Kreis Soest, 16.08.2019, Foto: Axel Müller.



Mit freundlicher
Unterstützung durch:



Landschaftsökologie & Umweltplanung

Diplom-Geograph / Landschaftsökologe Michael Wittenborg

E-Mail	Telefon	Fax	Hausanschrift
wittenborg@aol.com	(02381) 789 71-0	789 71-2	Pieperstraße 9 59075 Hamm

Der Ornithologische Jahresbericht für 2019 bietet wieder einen Überblick aktueller Bestandszahlen ausgewählter Vogelarten in Hamm. Weiterhin erwünscht bleiben authentische (Beleg-) Fotos aus Hamm (auch älteren Datums) und ergänzende Nachträge zur kommentierten Artenliste „Über die Vogelwelt der Stadt Hamm 1959–1999“ (KÖPKE, NAGEL & POTT 2000). Systematik und Taxonomie folgen weiter der neuen Artenliste der Vögel Deutschlands von BARTHEL & KRÜGER (2019) in der Version 3.2, wenngleich einige der (wenigen) neuen deutschen Artnamen der DO-G noch keine breite Akzeptanz finden. Solange vergleichbare Auswertungen für die an Hamm angrenzenden Landkreise nicht zur Verfügung stehen, sollen weiterhin besonders überregional interessante Beobachtungen und Entwicklungen auch in der weiteren Umgebung Hamms (mit Schwerpunkt in den mittelwestfälischen Teilen der Nachbarkreise Soest, Unna, Coesfeld und Warendorf) vorgestellt und eingeordnet werden.

Allen, die am Zustandekommen dieses Berichtes beteiligt waren, sei hiermit herzlich gedankt. Die folgenden Beobachter stellten ihre Daten zur Verfügung:

Birgit Beckers (BB), Robert Biermann (RB), Jonas Brüggeshemke (JB), Margret Bunzel-Drücke (MBD), Joachim Drücke (JD), Marvin Fehn (MF), Olaf Ferner (OF), Wilko Fröhling (WIF), Bernhard Glüer (BG), Christian Härting (CHG), Dieter Hegemann (DH), Stefan Helmer (SH), Jürgen Hundorf (JH), Patrick Hundorf (PH), Chris Husband (CH), Hubertus Illner (HI), Karlheinz Jenzelewski (KJ), Ralf Joest (RJ), Fabian Karwinkel (FK), Thiemo Karwinkel (TK), Hermann Knüwer (HK), Gerd Köpke (GK), Dietmar Kötter (DK), Kees Koffijberg (KK), Alina Krämer (AK), Jan Ole Kriegs (JOK), Karl-Heinz Kühnapfel (KHK), Armin Langer (AL), Marvin Lebeus (ML), Axel Müller (AM), Alfons Nagel (AN), Klaus Nowack (KN), Paul Ortmann (PO), Ralf Osterhus (RO), Jürgen Paetsch (JP), Hartmut Peitsch (HP), Achim Pflaume (AP), Norbert Pitrowski (NP), Wolfgang Pott (WP), Falko Prünke (FP), Hartmut Regenstein (HR), Wolfgang Rusnak (WR), Petra Salm (PS), Horst Schenkel (HS), Ulrich Schölermann (US), Anna Sudbrack (ASU), Klaus Sudbrack (KS), Hans Tegethoff (HT), Henning Vierhaus (HV), Gabi Wenner (GAW), Martin Wenner (MAW), Michael Wittenborg (MW), Olaf Zimball (OZ) und Gregor Zosel (GZ).

Einzeldaten steuerten bei: H. Abeler, D. Allenstein, A. Bange, M. & M. Baule, J. Behmer, S. Bienstein, M. Braun, H. Brecher, V. Brockhaus, J. Brune, M. Busch, K. Conrad, F. Dietz, F. Gärtner, M. Gellermann, A. Gerhardt, G. Geue, H.-J. Göbel, M. Goering, P. Hann-Wenner, V. Heimele, G. Herber-Busch, M. Holtkamp, C. Hütter, A. Jalass, N. Jaworski, M. Jöbges, H. Jühe, J. Kamp, U. Kasischke, J. Katzenberger, O. Kerber, G. Klages, H. Kobialka, B. Koch, L. Köhler, C. König, S.

Ornithologischer Jahresbericht 2019 für Hamm und Umgebung

Zusammengestellt und kommentiert von Wolfgang Pott

Köpke, C. Kowallik, G. Krause, P. Krech, O. Krüger, U. Kuhls, H. Lauruschkus, A. Leistikow, K. Lilje, R. Lodenkemper, D. Luca, H. Maas, B. Maaß, P. Markett, H. Meermeyer, M. Meinken, H. Mensing, E. Möller, W. R. Müller, B. Nikula, W. von Ohle, T. Peigeler, M. Pieper, T. Prall, H. Priebe, T. Prünke, G. & G. Reinartz, C. Rethschulte, K. Rickhoff, T. Rinaud, J. Roeder, H. Roy, R. Sandfort, T. Sauer, M. Scharf, R. Schlepphorst, D. Schmidt, A. Schneider, M. Scholz, C. Schreer, J. Schroeder, N. Schürmann, W. Schulte, M. Schultz, W. Schwarzfischer, F.-J. Stein, B. Stemmer, W. Stichmann, W. Suermann, B. Surberg, A. Tecker, A. Tegethoff, J. Thier, P. Thiesmann, T. Thomas, F. Ullrichskötter, H.-C. Unterberg, R. Vollmer, J. Wahl, H. Waßmuth, L. Westhoff, J. Winkelmann, B. Wübbecke, A. Zedler.

Abkürzungen:

ad. = adultus (Altvogel), BP = Brutpaar(e), diesj. = diesjährig(e) = 1. KJ = im ersten Kalenderjahr, DO-G = Deutsche Ornithologen-Gesellschaft, E = Osten/östlich, EFB = erste Frühjahrsbeobachtung, EG = Erstgesang, GK = Grundkleid, Ind. = Individuum/-en, juv. = juvenil(e) = im Jugendkleid (= JK), KJ = Kalenderjahr, m = Männchen/männlich, N = Norden/nördlich, NSG = Naturschutzgebiet, PK = Prachtkleid, pulli/pullus = Dunenjunge(s), RHB = Rückhaltebecken, S = Süden/südlich, SK = Schlichtkleid, VSG = Vogelschutzgebiet, W = Westen/westlich, w = Weibchen/weiblich, UNB = Untere Naturschutzbehörde, * Beobachtung anerkannt von der Avifaunistischen Kommission für NRW (AviKom) und/oder der Deutschen Avifaunistischen Kommission (DAK), ** Dokumentation der Beobachtung ist der AviKom bzw. der DAK einzureichen.

Häufig genannte Beobachtungsgebiete (z. T. mit Abkürzungen):

Haarener Baggerseen I-IV: Fünf Baggerseen in Uentrop-Haaren (30 ha, Stadt Hamm), **Haarstrang von Ense-Vierhausen bis -Gerlingen** (10 km², bis 230 m NN, 8-10 km SE Stadtgrenze, Kr. Soest), **Hemmerder Ostfeld:** Haarstrang E Unna-Hemmerde (bis 130 m NN, 3 km SW Stadtgrenze, Kr. Unna), **Lippeaue Hamm-Ost** (550 ha): FFH-Gebiet „Lippeaue zwischen Hangfort und Hamm“ (mit den NSG Schmehauser Mersch, Munnebach, Haarener Lippeaue, Oberwerrieser Mersch, Mühlenlaar und Schlagmersch; einschließlich LSG 38), **LSG 38:** Landschaftsschutzgebiet (38) Lippewiesen = Lippeaue/Fährstr. (82 ha, Stadt Hamm), **NSG Ahsewiesen:** Ahseniederung bei Lippetal-Hultrop (374 ha, 6 km E Stadtgrenze,

Kr. Soest), **NSG Disselmersch:** NSG Lippeaue W Lippborg (168 ha, 2 km E Stadtgrenze, Kr. Soest), **NSG Kiebitzwiese:** Ruhraue bei Fröndenberg (43 ha, 12 km S Stadtgrenze, Kr. Unna), **NSG 6:** NSG Schmehauser Mersch (105 ha, Stadt Hamm), **NSG Woeste:** Niedermoor bei Ostinghausen (50 ha, 16 km E Stadtgrenze, Kr. Soest), **Rieselfelder Werne:** Lippeaue S Werne (110 ha, 3 km W Stadtgrenze, Kr. Unna), **RSG = Radbodseegebiet/Lippeaue Hamm-West** (520 ha): mit den NSG Tibaum (99 ha), Brauck und Eckernkamp (45 ha), Alte Lippe und Ehemaliger Radbodsee (89 ha), **TÜP Frielick:** Standortübungsplatz Hamm-Frielick (200 ha, Teile im Kreis Warendorf).

Rebhuhn: Im Frühjahr je 1 rufendes m vom 19.-23.02. am Mergelkamp bei Werne-Stockum (Kr. Unna, JH, PH) und am 25.03. bei Freiske (P. Markett). Die Art dürfte, wie im „Dürresommer 2018“, durch hohe Reproduktionsraten vom erneut heißen Sommer profitiert haben; zur (katastrophalen) Situation in Mittelwestfalen und NRW siehe POTT (2019). Am Haarstrang im Kreis Unna 3 BP mit 24 juv., die sich auf 8 diesj. am 11.09. bei Mühlenhausen, 5 diesj. am 13.09. im Hemmerder Ostfeld und 11 diesj. am 25.09. bei Unna-Stockum verteilen (BG, Fotos); außerdem 6 am 24.08. bei Welfer-Flerke (Kr. Soest, DK). Am Haarkamm zwischen Vierhausen und Gerlingen (10 km², Kr. Soest) erneut mind. 10 BP mit etwa 88 diesj. vom 17.08.-22.10. (entspricht 1 BP mit 8,8 juv./km², GAW, MAW, WP, SH, P. Thiesmann, A. Gerhardt, DK, BG). In der Hellwegbörde (Kr. Soest) z. B. 4-6 BP (Ketten 18+16+14+5 sowie 10+7) N Domhof (RO), 43 (5 ad., 38 diesj.) am 28.08. Kahle Mark bei Eikeloh (JB, MF, PH, M. Holtkamp), 26 am 9.10. NE Altengesek (RJ) und 20 vom 7.-27.11. im Lohner Klei (RJ, PH).

Wachtel: EG mit je 1 rufenden m am 27.04. SE Eikeloh und 3.05. am Tommeshof (jeweils Kr. Soest, RJ). Das schwache Auftreten der Jahre 2013-2018 (Einfüge zuletzt 2011 und 2012, POTT 2019) fand seine Fortsetzung mit nur je 1 Rufer am 5.06. im NSG Mühlenlaar (AK) und 31.07. in Westhusen (WIF) sowie am 2.06. Büdericher Haar (CHG), am 20.06. Im Winkel (jeweils Kr. Soest, WP) und 17.07. im Hemmerder Ostfeld (Kr. Unna, BG). Im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest) 3 Rufer vom 19.-29.05. (WIF, AM, BB), 5-6 Rufer vom 20.-21.06. (WIF, WP, BB) und letzter Gesang am 28.07. (WIF). In der Hellwegbörde (Kr. Soest) 3 Rufer am 12.05. N Domhof (RO) und 5 Rufer am 5.07. bei Meiste (RJ).

Kanadagans: Wintermaxima mit 540 am 16.01. (490 an Schlafplatz) und 330 am



Rebhuhn (m), Hemmerder Ostfeld, 18.02.2019

Foto: B. Glüer.

31.12. im NSG 6 sowie 280 am 8.12. in den Rieselfeldern Werne (Kr. Unna, WP). Weitere Gebietsmaxima mit 327 am 18.03. in der Lippeaue Hamm-Ost (550 ha, PO), 370 am 9.10. auf dem Möhnesee (Kr. Soest, WP), 270 am 22.12. im NSG Disselmersch (Kr. Soest, BB) und 350 am 29.12. am Ruhrstau Echthausen (Kr. Soest, B. Koch). Brutzeit: 12 Paare am 18.03. Goldsteins Mersch (Kr. Soest, JD), 20 Paare (eine brütend) am 1.04. am Mühlengraben im LSG 38 (WP). Im NSG Mühlenlaar 13 BP mit 65 pulli/juv. am 11.06. und 190 am 10.07. (mind. 52 juv., WP). Systematische Erfassungen ergaben 12–15 Reviere/BP (6 BP mit pulli/juv.) im NSG 6 und Umgebung (230 ha) sowie 23–27 Reviere/BP (mind. 9 BP mit 41 pulli/juv.) in der Lippeaue SW Werne (241 ha, WP). Besonderheiten: Ein fast weißer und letztlich unbestimmter m Kanadagans-Hybride von beträchtlicher Größe (der „Weiße Riese“, verpaart mit w Kanadagans) am 9.03. im NSG Disselmersch Kr. Soest (WIF, Fotos), vom 23.03.–24.04. im NSG 6, vom 30.06.–13.07. im NSG Mühlenlaar und vom 17.–30.09. erneut im NSG 6 (WP, Fotos).

Zwergkanadagans: Ein unberingtes m mit einigen Merkmalen der kleinsten und dunkelsten Unterart *B. h. minima* (wahrscheinlich frühere Einkreuzung unbekannter Unterart[en] der Kanadagans) vom 23.12.2018–19.02. im NSG 6, das mit einem w (Zwerg-) Kanadagans-Hybriden (wohl unter Beteiligung einer Weißwangengans) verpaart war (WP, CH, Fotos). In den Niederlanden aktuell 460–770 BP der Unterart *minima*, die stark mit Weißwangengänsen hybridisieren (SOVON 2018); ein Bezug zum Auftreten im Stadtgebiet von Hamm wäre durchaus denkbar, da seit 2013 mehrfach im Juli bei Groningen (Niederlande) beringte – z. T. mausernde – Kanadagänsen als Brutvögel in Mittelwestfalen und in Hamm nachgewiesen wurden (KOFFIJBERG & KOWALLIK 2018, POTT 2019). **Kanada- x Weißwangengans-Hybride:** 1 w (verpaart mit m Weißwangengans) mindestens vom 30.06.–10.08. im NSG Mühlenlaar unter Kanadagänsen (WP, JH, OF, HS, Fotos). Außerdem 2 am 14.09. in der Lippeaue SW Werne (Kr. Unna) am Wehr Schlagd unter 56 Kanadagänsen (WP).

Weißwangengans: 25 am 15.01. bei Holzwickede (Kr. Unna, T. Sauer, H.-J. Göbel) sowie 29 am 23.03. und 27 vom 24.–25.03. (alle unberingt) im NSG Ahsewiesen (AM, BB, WP, WIF, CH, Fotos). Je 1 Paar am 1.04. im NSG Mühlenlaar und am 25.04. in den Rieselfeldern Werne (Kr. Unna), 3 am 2.05. und 4 am 9.05. in der Disselmersch (Kr. Soest, WP) sowie ein Mischpaar eines m mit w Weißwangens- x Kanadagans-Hybriden vom 30.06.–10.08. im NSG Mühlenlaar (WP, JH, OF, HS, Fotos).

Streifengans: Je 1 vom 17.01.–9.02. unter Kanadagänsen im NSG 6 (WP) und 26.06. am Radbodsee (NP); 2 mit Züchterrängen (wohl beide kupiert und flugunfähig) am 25.02. im Hallohpark in Hövel (NP, Fotos). Außerdem je 1 am 27.01. im NSG Disselmersch (Kr. Soest, WP) und am 26.03. (WP), vom 21.–27.04. (JH, T. Prall) sowie 8.12. (WP) in den Rieselfeldern Werne (Kr. Unna). Interessant sind 3 (1 ad. mit wohl 2 diesj.) am 29.12. an der Schoofbrücke über die Ruhr bei Holzwickede (Kr. Unna, ML).

Streifen- x Graugans-Hybride: Ein stets unter Graugänsen rastendes m (mit sowohl intermediären als auch für beide Elternarten untypischen Merkmalen) vom 23.10.–

24.12.2017 im Raum Lippborg–Dinker-Uentrop (Kreis Soest/Stadt Hamm) verteidigte vom 3.–11.04.2018, verpaart mit w Graugans, ein Revier im NSG Mühlenlaar (POTT 2019). Dieser schwer bestimmbarer Hybride pendelte (weiterhin mit w Graugans verpaart) vom 28.11.2018–9.02. zwischen den NSG Mühlenlaar und Schmehauser Mersch und zeigte vom 8.–13.03. erneut eindeutiges Revierverhalten im NSG Mühlenlaar; der letzte Nachweis gelang vom 17.–30.11. unter Graugänsen im NSG 6 (WP). Ein eher „typischer Phänotyp“ dieser Hybrid-Kombination rastete vom 12.07.–2.08. am Radbodsee (WP, MF, NP, Fotos).

Graugans: Größte gemeldete Trupps in Hamm mit 369 am 16.01. (PO) und 480 am 17.11. (WP) in der Lippeaue Hamm-Ost (550 ha), 450 am 7.09. (BB) und 440 am 12.11. (WP) im NSG Mühlenlaar sowie bis zu 450 am 28.08. am NSG Alte Lippe im RSG (NP, KJ). Ansammlungen von landesweiter Bedeutung (mind. 500 Ind., SUDMANN et al. 2017) ab Spätsommer im westlichen Kreis Soest mit 500 am 22.07. im NSG Woeste (RJ), 560 am 22.10. am Möhnesee (WP), 725 am 30.10. am Ruhrstau Echthausen (B. Koch) sowie 530 am 7.12. (WP) und 500 am 23.12. (Schlafplatz, KK) in der Disselmersch. Im östlichen Kreis Unna 570 am 30.09. im Hammer Wasserwerk bei Fröndenberg (GZ) und 430 am 25.11. in den Rieselfeldern Werne (WP). Brutzeit: 35 Paare (4 brütend) am 1.04. am Mühlengraben im LSG 38 und mind. 6 BP mit 27 pulli am 9.05. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, WP). Im Rahmen systematischer Erfassungen 11–14 Reviere/BP im NSG 6 und Umgebung (230 ha) sowie 24–28 Reviere/BP in der Lippeaue SW Werne (Kr. Unna, 241 ha, WP). Ringvögel: Eine mit blauem Fußring „UN7“ am 21.02. an den Scheringteichen, die bisher nur einmal am 3.02.2014 ebenfalls im NSG Tibaum abgelesen wurde (NP, JP, Fotos) und eine mit gelber Halsmanschette „P836“ am 11.11. in den Rieselfeldern Werne (Kr. Unna), die am 3.06.2018 als m bei Poznan, 850 km ENE, in Polen beringt wurde (WP). In der Schmehauser Mersch 110 am 5.11. und 180 am 21.11. jeweils 300 Meter vor sich nähern-



Weißwangengänse, Ahsewiesen, 25.03.2019

Foto: W. Pott.

dem Auto panisch auffliegend (WP). Die Gänsejagd im VSG (z. B. in Hamm), mit der in NRW vom 16.07.-31.01. längsten Jagdzeit Deutschlands für „Sommergänse“, beeinträchtigt durch direkte Störungen, Fehlabschüsse (sogar von Zwerggänsen!) und das wochenlange panikartige Aufliegen der zeitweise extrem scheuen Grau- und Kanadagänse auch die Schutzziele für die vergesellschafteten Wert gebenden Arten (Blässgans, Tundrasaatgans, seit 2017 Zwerggans) erheblich und sollte deshalb eingestellt werden (POTT 2019, BECKERS 2019, EYLERT 2018). Bestände von 27.000 Grau- und knapp 10.000 Kanadagänsen (unter insgesamt 46.000 „Sommergänsen“) im Jahr 2018 in NRW relativieren sich angesichts seit 2011 nur leicht bis moderat gestiegener Zahlen und fallen im Vergleich zu den > 500.000 Gänsen in den ähnlich großen Niederlanden geradezu bescheiden aus (KOFFIJBERG & KOWALLIK 2019, 2018).

Kurzschnabelgans: 1 im 2. KJ am 5.01. (10.15 Uhr) unter 4 Graugänsen rufend einfliegend im NSG Mühlenlaar und später nach kurzer Rast im NSG Schlagmersch mit denselben abziehend nach W (WP). 2. Nachweis im Stadtgebiet von Hamm nach 1 juv. am 26.11.2017 unter 105 Blässgänsen im NSG 6 (POTT 2018). Weiterhin 1 ad. m vom 18.01.-22.02. und 21.10.-28.12. unter Graugänsen Disselmersch und Ahsewiesen (Kr. Soest, CH, WP, AM, KK, MAW, BB, MBD, DK, RB, WIF, Fotos). Dieser (jahrelang) mit w Graugans verpaarte (unberingte) Ganter wird bereits seit dem 10.05.2013 ganzjährig im westlichen Kreis Soest unter Graugänsen festgestellt und ist sehr wahrscheinlich identisch mit einem vom 14.-19.11.2018 fotografierten und erneut am 10.01. im Ruhrtal bei Holzwickede (Kr. Unna) unter Graugänsen beobachteten Altvogel (SH, POTT 2019).

Tundrasaatgans: Kleinere Trupps in Hamm mit 16 am 1.01. im NSG 6 (WP), jeweils nach W ziehenden 17 am 2.01. im Hammer Osten (RB) und 25 am 4.01. am Uentropen Wald (WR) sowie 45 am 23.12. rastend Riesel-felder Werne (Kr. Unna, WP). Wintermaxima im westlichen Kreis Soest mit 400



Streifen- x Graugans-Hybride, Radbodsee, 2.08.2019

Foto: N. Pitrowski.

am 29.01. und 250 am 14.02. am Zachariassee (R. Schlepphorst, RO), 32 am 11.02. in der Bovenmersch (WP) sowie 28 am 23.12. in der Disselmersch (D. Schmidt, H. Waßmuth). Außerdem 30 am 9.01. an den Kleickmannseen bei Wadersloh-Liesborn (Kr. Warendorf, AM).

Blässgans: Wintermaxima in der Lippeaue Hamm-Ost (550 ha) mit 340 am 1.01. im NSG 6, 100 am 14.01. im LSG 38 sowie 115 am 18.01. am NSG Mühlenlaar (WP, NP, AL). Im östlichen Kreis Unna 220 am 9.01. (WP) und 161 am 11.02. (K. Conrad) in den Riesel-feldern Werne sowie 390 am 3.02. im Ruhrtal bei Holzwickede (JH). (Spät-)Wintermaxima im Kreis Soest mit 950 (!) am 9.01. W Cappel (AM), 480 am 21.01. in der Disselmersch (WP), 310 am 11.02. Bovenmersch (WP) und 850 vom 18.-24.02. im NSG Ahsewiesen (WP, BB). Erste Beobachtung im Herbst mit 3 (2 ad., 1 juv.) am 21.09. bei Lünen (Kr. Unna, AP); 200 am 29.10. (11.50-14.50 Uhr) im NSG Tibaum durchziehend SW (z. T. unter Kranichen, CH). Wegzugmaxima mit 51 am 10.11. im NSG Mühlenlaar und 170 am 28.12. im NSG

6 (WP) sowie im Kreis Soest mit 598 am 27.12. im NSG Ahsewiesen (DK) und 615 am 23.12. (17 Uhr) am Schlafplatz Disselmersch (KK). Offenbar guter Bruterfolg mit 13 juv. (in 4-5 Familien) unter 43 Ind. am 21.10., 22 juv. unter 63 Ind. am 2.11. (WP) und mehreren BP mit 4 und 5 sowie 1 Paar mit 8 juv. unter 80 Ind. am 6.11. (AM) im NSG Ahsewiesen. Ringvögel: 2 mit schwarzen Halsmanschetten „HS8“ und „5CZ“ vom 8.-25.02. bzw. 15.-25.02. in den NSG Disselmersch und Ahsewiesen: „HS8“ beringt am 1.12.2013 bei Maren-Kessel (Deelenweg) und zuletzt abgelesen am 5.12.2016 bei Matsloot (Drenthe, Niederlande); „5CZ“ markiert am 5.05.2011 in Sausgalviai (Silutes) in Litauen und zuletzt beobachtet am 20.10.2018 bei Hannover (Niedersachsen, WP, CH).

Zwerggans: Vom 27.10.-3.11.2018 erschienen im Kreis Soest erneut 23 Zwerggänse im NSG Ahsewiesen (2 im 3. KJ, 21 im 2. KJ), von denen mindestens 18 bereits im Vorwinter anwesend waren. Am 6.11. rasteten noch 19 Vögel am Zachariassee (30 km E), die anschließend vom 6.11.-14.12.2018 zwischen Ahsewiesen und Disselmersch pendelten (1 im 3. KJ, 18 im 2. KJ); nach Recherchen muss leider vom illegalen Abschuss aller vier fehlenden Vögel ausgegangen werden. Vom 23.-27.12.2018 überraschend 20 in der Disselmersch, die dort und in den Ahsewiesen bis 14.03.2019 zu sehen waren, wenngleich ab 1.02. mehrfach ein stark humpelnder Vogel ohne Codering fehlte (POTT 2019, BECKERS 2019). 20 am 14.01. und 19 vom 1.-2.02. in der Meerersch (500 m NE Stadtgrenze, Kr. Soest, WP) folgten 19 am 3.02. im NSG 6 (MBD, Fotos), womit auch der längst überfällige erste Nachweis im Stadtgebiet von Hamm gelang. In den Ahsewiesen später bis zu 9 vom 16.-21.03. (darunter drei Paare) sowie ein letztes Paar („blau C-schwarz, gelb 7-blau“) vom 23.03.-2.04. (WP, BB, CH, AM, GK, DK), das vom 19.-23.05. auch im Brutgebiet bei Ammarnäs in Schwedisch-Lappland abgelesen wurde. Das dort später mit 2 flüggen juv. erfolgreiche BP „blau H-schwarz“ und



Kurzschnabelgans (ad. m), Ahsewiesen, 28.10.2019

Foto: A. Müller.



Zwergschwan (ad.), Ahsewiesen, 11.02.2019

Foto: G. Reinartz.

„gelb T-schwarz“ (beide im 3. KJ) wurde am 17.03. NW Potsdam (Brandenburg) ebenso unter tausenden Blässgänsen entdeckt, wie drei weitere „Disselmersch-Zwerggänsen“ am 21.03. im Nemunas-Delta in Litauen (KK, C. Kowallik). Im Herbst 8 ad. vom 11.10.–7.11. im NSG Ahsewiesen (alle im Vorwinter anwesend, BB, AM, WP, CH, HT, NP, MBD, CHG, RB, GK, DK, Fotos), die offenbar durch mehrere Jagden in kurzer Folge vertrieben wurden und erst am 16.11. im NSG 6 (und damit erneut in Hamm, PO) sowie vom 19.11.–17.12. in der Disselmersch wieder auftauchten (WP, AM, CH, BB, Fotos). Alle 8 ad. wurden am 27.11. auch in der Hellinghauser Mersch (J. Behmer) und am 5.12. am Zachariassee gesehen (R. Lodenkemper). Dann ging es Schlag auf Schlag: 10 ad. am 18.12. in der Disselmersch (darunter „blau H-schwarz“ und „gelb T-schwarz“, die noch am 3.10. bei Uppsala in Schweden zwei jetzt fehlende juv. führten, WP, AM, Fotos), 13 (10 ad., 3 im 2. KJ) am 21.12. in den Ahsewiesen (die 3 vorj. verbrachten den ersten Winter in Südholland, BB, AM, Fotos), 15 am 22.12. ebendort (AM, WP, DK, H. Jühe) sowie einmalig 17 (14 ad., 3 im 2. KJ) am 28.12. in der Disselmersch („gelb A-schwarz“ erstmals in Mittelwestfalen, KK, DK, WP). Während vom 4.01.–20.02.2020, trotz intensiver Suche, jeglicher Nachweis fehlt, waren vom 22.02.–3.03.2020 erneut 15 Ind. im NSG Ahsewiesen zu sehen (MBD, AM, WP, GAW, MAW, BB). Seit dem 1.11.2017 sind damit bisher 32 (!) Zwerggänsen im Kreis Soest abgelesen worden, die immerhin fast 50 % des schwedischen Landesbestandes von 60–70 Ind. im Jahr 2017 entsprechen (POTT 2018).

Höckerschwan: Wintermaximum in der Lippeaue Hamm-Ost (550 ha) mit 43 am 26.01. (WP). Größte gemeldete Trupps mit 70 am 9.10. am Möhnesee (WP), 68 (67 ad., 1 im 2. KJ) am 23.01. Ostmersch (RJ), 81 (4 braune vorj.) am 7.02. Ruhr Echthausen bis Wickede (jeweils Kr. Soest, B. Koch) sowie 71 am 1.04. im Ruhrtal bei Fröndenberg (GZ) und 173 am 7.09. am Geiseckesee (jeweils Kr. Unna, A. Schneider). Brutzeit:

Mind. 9 BP mit 12 pulli/juv. im Stadtgebiet von Hamm (226 km², WP, MBD, OZ, KJ), Bruterfolg offenbar gering; auffallend bereits der geringe Jungvogelanteil im Spätwinter. Am Möhnesee (Hevesee) 1 BP mit 5 pulli (3 Wochen alt) noch am 26.08. (WP). 1 w mit „Helgoland-Ring“ am 6.04. und 28.12. im NSG Disselmersch (seit 2018 Brutvogel, MBD, WP, Fotos). 1 ad. m am 28.12. auf Fahrbahn der BAB 2 (!) bei Uentrop, das nach Vollsperrung derselben am 29.12. am Lohner Teich (Kr. Soest) unverletzt ausgesetzt wurde und am 30.12. verschwunden war (HV, DH, Fotos).

Zwergschwan: 1 ad. am 11.02. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, G. & G. Reinartz, Fotos).

Singschwan: Bekannt wurde nur eine Beobachtung mit 1 ad. am 10.12. im NSG Kiebitzwiese (Kr. Unna, BG, Fotos), dort letzter Nachweis mit ebenfalls 1 ad. am 23.02.2013 (GZ).

Schwarzschwan: Im Kurpark Bad Sassendorf je 2 am 5.10. (BB) und 26.12. (RJ). 1 vom 13.10.–24.11. NSG Klostermersch (CH, MBD), 3 am 31.10. Lusebredde (jeweils Kr. Soest, N. Schürmann).

Nilgans: Mind. 5 BP mit 18 pulli/juv. vom 13.04.–19.09. in der Hammer Lippeaue (1200 ha) sowie weitere 5–6 Reviere/BP alleine im NSG 6 (105 ha, WP, PO). Größte gemeldete Trupps im westlichen Kreis Soest mit je 250 am 7.07. und 11.11. am Zachariassee (R. Schlepphorst), 230 am 26.08. am Möhnesee (WP), 130 am 2.11. NSG Ahsewiesen auf Maisstoppeln (WP) und 132 am 3.12. in Feldflur E Schwefe (OZ); 104 am 4.11. im Hammer Wasserwerk bei Fröndenberg (Kr. Unna, GZ).

Brandgans: Ein Verband aus 10 am 12.03. auf dem Möhnesee (Kr. Soest, WP) blieb der größte Trupp des Jahres, dem im Frühjahr nur wenige Brandgänsen folgten sollten, darunter 2 am 21.04. am Möhnesee (B. Maaß) sowie je 1 w vom 15.–18.04. in den Rieselfeldern Werne (WP, JH) und am 25.04. im RHB der Seseke bei Bönen (jeweils Kr. Unna, HP). Brutzeit: 1 Paar am 13.05. im NSG 6 und vom 14.–15.05. in der Disselmersch (Kr. Soest, WP, WIF); dort 1 am 28.05. (JD). Der unauffällige Mauser- und Wegzug brachte je 1 am 13.07. in den Ahsewiesen (Kr. Soest, BB) und am 22.07. im NSG 6 (WP), 1 ad. im SK vom 14.–30.07. im NSG Disselmersch (BB, WP, GK, CH, MBD, WIF), je 1 juv. am 5.08. (JD) und 30.08. (RJ) im NSG Woeste (Kr. Soest) und 5 am 20.11. am Möhnesee (WP).

Rostgans: Im NSG 6 (und in Hamm) EFB mit 7 (3 m, 4 w) am 6.02.; dort 1 flügger juv. am 4.08. und 2 flügge juv. am 10.08. (WP). Außerdem 1 Paar vom 2.–24.03. (RB, Fotos) und 4 am 6.04. (BB) im NSG Schlagmersch, 1 Paar am 3.04. im NSG Mühlenlaar (WP), 1 m mit Flugbalz am 14.04. im LSG 38 (WP) sowie 6 am 17.04. in der Lippeaue Hamm-Ost (550 ha, PO). Dort regelmäßig Brutverdacht seit 2009 (NSG Mühlenlaar), wenngleich Brutnachweise in Hamm bis heute fehlen (POTT 2017, 2010). In der Nachbarschaft 4–5 Reviere/BP in den Rieselfeldern Werne (Kr. Unna, 110 ha, Bruterfolg nicht festzustellen, WP, JH, T. Prall). Im westlichen Kreis Soest 8 am 11.02. Bovenmersch (WP), 6 am 3.04. (WIF) und 3 am 2.05. (WP) in der Disselmersch sowie 5 vom 27.02.–



Singschwan (ad.), NSG Kiebitzwiese, 10.12.2019

Foto: B. Glüer.

9.03. im NSG Ahsewiesen (WIF, AM, WP, BB, CH). In der Nachbrutzeit 55 am 28.08 und 60 am 22.09. im Hammer Wasserwerk bei Fröndenberg (Kr. Unna, GZ, BG, Fotos), wo am 7.10. das Paar „KS und EF“ (gelbe Halsmanschetten) auftauchte, das noch am 26.09. am niederländischen IJsselmeer abgelesen wurde (GZ). Außerdem 7 vom 9.09.–22.10. am Möhnesee und 6 am 9.11. am Haarkamm N Ruhne (jeweils Kr. Soest, WP).

Mandarinente: In Hamm 4 Nachweise mit je 1 ad. m im PK am 4.01. im LSG 38 (WP), am 19.04. im NSG Schlagmersch (J. Winkelmann), am 19.12. am Teich Tibaum im RSG (NP) und 20.03. am Burghügel Mark (M. Goering); außerdem Totfund eines m im PK am 12.02. im DuPont-Gelände an der A2 (WR). Im Kreis Soest 3 (1 m, 2 w) am 4.01. am Zachariassee (H. Kobialka), ein rufendes w am 18.04. und 1 ad. m im PK am 31.10. am Möhnesee (WP), 1 m im SK am 15.07. Im Winkel (WP) sowie je ein Paar in Bad Sassendorf am 5.10. W der Kläranlage (BB) und am 26.12. im Kurpark (RJ).

Brautente: Relativ viele Beobachtungen im westlichen Kreis Soest mit 1 ad. m im PK balzend und später verpaart mit w Stockente vom 2.01.–25.02. am Ausgleichsweiher des Möhnesees (WP, RB, MAW), 1 w am 10.05. in der Klostermersch (MBD, OZ), 1 m balzend (oder verpaart) mit w Stockente am 23.05. im Kurpark Bad Sassendorf (B. Stemmer, Fotos) sowie gleich 5 (2 m, 3 w) dort am 5.10. auf dem Teich W der Kläranlage (BB); außerdem 1 m am 17.08. in der Disselmersch (BB).

Knäkente: Heimzug: EFB eher spät am 20.03. mit 1 Paar im NSG Schlagmersch (PO, GK), 3 (2 m, 1 w) in den Rieselfeldern Werne (Kr. Unna, WP) und 4 (3 m, 1 w) im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, WIF, CH). In der Hammer Lippeaue 15 Nachweise mit 30 Ind. (19 m, 11 w) vom 20.03.–22.04. (PO, WP, JH, GK, NP, KJ, BB, CHG) und max. 5 (3 m, 2 w) am 23.03. im NSG 6 (WP). Größte gemeldete Trupps im westlichen Kreis Soest mit 8 (5 m, 3 w) am 22.03. auf dem Möhnesee (WP), 14 (10 m, 4 w) am 29.03.



Rostgans (m), Fröndenberg, 2.04.2019

Foto: M. Lebeus.

im NSG Ahsewiesen (WP, CH), 18 (13 m, 5 w) am 6.04. in der Bovenmersch (JD, WP), jeweils 10 am 12.04. im NSG Disselmersch (5 m, 5 w, BB) und 21.04. im NSG Woeste (6 m, 4 w, WP, RJ) sowie 13 (7 m, 6 w, Flugbalz) am 15.04. in den Rieselfeldern Werne (Kr. Unna, WP). Brutzeit: In Hamm leichter Brutverdacht für 1 BP an den Scheringteichen (nach 1 m, 2 w am 21.04. und 1 m am 7.05., JH) sowie 1 m am 14.05. Ahse unterhalb Schwannemühle (MBD). Im Kr. Soest je 1 BP Disselmersch (WP, BB, JD) und Woeste (WP, RJ), je 1 Paar am 11.05. Hellinghauser Mersch und 19.05. Klärteiche der Zuckerfabrik Soest (JD); außerdem 1–2 BP (ohne Bruterfolg) Rieselfelder Werne und Umgebung (241 ha, WP). Wegzug: 1 juv. vom 2.–11.08. im NSG 6 und je 1 am 11.08. und 1.09. im LSG 38 (WP).

Löffelente: An den Scheringteichen 2 m vom 5.–18.01., EFB dort mit 1 Paar am 3.03. (JH, WP). Heimzugmaxima in Hamm mit 20 (11 m, 9 w) am 19.03. im NSG 6 (WP) und 15 (9 m, 7 w) am 17.04. im RSG/Lippeaue Hamm-West (520 ha, WP). Größte gemel-

dete Trupps im Frühjahr mit 23 (14 m, 9 w) am 26.03. und 22 (13 m, 9 w) am 15.04. in den Rieselfeldern Werne (Kr. Unna, WP), 40 (22 m, 18 w) am 27.03. im NSG Ahsewiesen (WP, WIF), 43 (27 m, 16 w) am 10.04. in der Disselmersch (WP) sowie 30 (17 m, 13 w) am 18.03. (HT) und 42 (26 m, 16 w) am 9.04. (WP) auf dem Möhnesee (jeweils Kr. Soest). Brutzeit: In Hamm erstaunliche Zunahme im NSG Tibaum (Umgebung Scheringteiche) auf 3–4 BP (JH, WP, NP) nach 1–2 BP im Vorjahr (und Brut mit 8 flüggen juv., POTT 2019). Für Entsetzen sorgte die viel zu frühe Mahd am 20.06. an den Scheringteichen, die einen Bruterfolg verhindert haben dürfte (JH, WP). 2019 nur leichter Brutverdacht für 0–1 BP im NSG 6 (nach 2 BP im Vorjahr und massiver Störung durch legales Angeln am 20.04., WP, POTT 2019). Im westlichen Kr. Soest 3 BP im NSG Disselmersch (BB, WP, JD, CH), je 1 BP im NSG Ahsewiesen (BB, CHG, WP) und in der Brinkmersch (BB, JD, WP) sowie 1 w mit 4 pulli am 16.06. an den Klärteichen der Zuckerfabrik Soest (JD). Erfreulich sind auch 1–2 BP (wenngleich wohl ohne Bruterfolg) in den Rieselfeldern Werne (Kr. Unna, WP, JH). Wegzugmaxima mit 10 (6 m, 4 w) am 10.11. an den Scheringteichen (WP, JH, NP, Fotos) sowie 25 am 9.10. und 32 am 31.10. auf dem Möhnesee (Kr. Soest, WP).

Schnatterente: Im Rahmen der Wasservogelzählung 204 am 12.01., 179 am 16.02., 192 am 16.11. und 152 am 14.12. im RSG/Lippeaue Hamm-West (520 ha, WP, JH, KJ) sowie 146 am 16.01. und 160 (87 m, 73 w) am 21.02. in der Lippeaue Hamm-Ost (550 ha, PO). Größere Trupps mit 64 am 2.01. im Kurpark Hamm (RB), 75 am 11.02. im NSG 6 (WP), 140 (!) am 14.02. im NSG Schlagmersch (GK) sowie 133 am 14.02. im NSG Tibaum-Brauck (WP) und 104 am 4.02. im NSG Disselmersch (Kr. Soest, CH). Brutzeit: Alleine an den Scheringteichen (NSG Tibaum) mind. 10–15 BP (dort mind. 5 Junge führende w mit 34 pulli/juv. vom 1.06.–18.07.) und stolze 65 ad. (54 m, 11 w) am 15.06. (WP, JH). Weitere 8–10 BP im NSG 6 (105 ha) sowie u. a. 3–4 BP in den RHB Westhusen und 2 w mit 15 pulli/juv. vom



Löffelente (w), Scheringteiche, 8.11.2019

Foto: N. Pitrowski.



Pfeifente (juv.), Kurpark Hamm, 10.10.2019

Foto: R. Biermann.

12.-31.07. im LSG 38 (WP). Der Brutbestand im Stadtgebiet von Hamm (226 km²) wurde 2017 bei 55-75 BP eingeordnet und scheint weiterhin dynamisch zu wachsen (POTT 2019). In der Lippeaue SW Werne (Kr. Unna, 241 ha) wurden 12-15 BP kartiert, der Brutbestand in der Disselmersch (Kr. Soest) auf mind. 15-20 BP geschätzt (WP).

Pfeifente: Winter- und Heimzugmaxima mit 105 am 1.01. im NSG 6 (bisher größter Trupp im Stadtgebiet von Hamm, WP) sowie 150 am 28.01. im NSG Disselmersch (WP, BB), 89 am 15.02. in der Klostermersch (MBD, CH) und 76 am 2.03. Bovenmersch (jeweils Kr. Soest, BB, JD). Brutzeit: Je 1 Paar vom 11.-15.04. Rieselfelder Werne (Kr. Unna, WP) und vom 21.04.-22.05. (beide im 2. KJ) in der Disselmersch (WP, BB, MF) sowie 1 w am 7.05. NSG Klostermersch (MBD, OZ). Wegzugmaxima mit 42 am 15.10. am Möhnesee (Kr. Soest, WP), 40 am 3.11. Wassergewinnung Haltingen (Kr. Unna, BG), 60 am 16.12. Goldsteins Mersch (Kr. Soest, BB) und 180 am 30.12. im NSG Disselmersch (CH).

Stockente: Die mit (Januar-)Maxima von 810.000 Ind. (2011-2016) zweithäufigste Wasservogelart in Deutschland (nach Trauerente und vor Kiebitz) ist gleichzeitig die einzige Art dieser Gilde mit kontinuierlich moderaten bis starken Bestandsrückgängen seit Ende der 1960er Jahre; dies gilt sowohl für Brut- als auch für Rastbestände in Deutschland (GERLACH et al. 2019). Historische Maxima am Möhnesee (Kr. Soest) mit 7330 (18.11.1959) und 11.200 Ind. (1975-1985) werden dort bei Weitem nicht mehr erreicht und selbst das „absolute Januar-Minimum von 1280 Ind.“ (1953-1971) wird wohl nur noch unregelmäßig (und knapp) überschritten (STICHMANN et al. 1971, LOHMANN et al. 1989). Im Rahmen der Wasservogelzählung 411 am 16.01. und 399 am 20.10. in der Lippeaue Hamm-Ost (550 ha, PO), 865 am 16.11. und 775 am 14.12. im RSG/Lippeaue Hamm-West (520 ha, WP) sowie 1085 am 15.01. am Möhnesee (WP). Außerdem 330 am 24.12. im NSG Disselmersch (Kr. Soest, BB).

Spießente: 1 ad. m am 1.01. im NSG 6 (WP) und 3 (2 m, 1 w) vom 2.01.-13.02. an der Kanzelbrücke des Möhnesees (Kr. Soest, WP, GK, PO). Heimzug: 1 Paar am 12.02. auf dem Radbodsee (KJ) sowie je 1 m dort am 7.03. (RB) und vom 24.03.-6.04. im NSG Mühlenlaar (WP). Zweistellige (und damit regional bedeutende) Ansammlungen im Kreis Soest mit 11 (8 m, 3 w) am 2.03. in der Hellinghauser Mersch (JD), je 10 (5 m, 5 w) am 12.03. am Möhnesee und 19.03. (6 m, 4 w) im NSG Ahsewiesen (WP) sowie 12 (7 m, 5 w) vom 29.03.-6.04. in der Bovenmersch (BB, WP). Ungewöhnlich sind 3 (2 m, 1 w) noch am 1.05. ebendort (JD). Der Wegzug brachte nur wenige Nachweise in Hamm mit 2 (1 m, 1 w) am 8.10. im NSG 6 (WP), 1 (wohl diesj.) w vom 29.10.-11.11. (WP, NP, Fotos) und 2 (1 m, 1 w) am 17.11. (ML) im NSG Tibaum sowie bis zu 3 im GK am 15.10. am Hevearm des Möhnesees (WP).

Krickente: Winter und Zugzeiten: Im Rahmen der Wasservogelzählung im RSG/Lippeaue Hamm-West (520 ha) 153 am 12.01., 205 am 16.02., 176 am 16.11. und 175 am

14.12. (WP). Weitere Ansammlungen landesweiter Bedeutung (ab regelmäßig 50 Ind., SUDMANN et al. 2017) mit 80 am 24.02. im NSG Mühlenlaar (WP), 100 am 8.02. und 80 am 19.12. im Hammer Wasserwerk bei Fröndenberg (GZ), 62 am 17.03. im NSG Hemmerder Wiesen (BG) sowie 93 am 1.10. in der Kläranlage Kamen (jeweils Kr. Unna, KHK). Größte gemeldete Trupps im Kreis Soest mit 150 am 16.02. (HV) und 230 am 24.12. (JD, MBD) im NSG Woeste sowie 325 am 13.01. und 270 am 25.12. im NSG Disselmersch (WP, JH). Brutzeit: Im RSG alleine 2 BP im NSG Alte Lippe und 2-3 BP im NSG Tibaum (JH, WP, NP, KJ), in der Lippeaue Hamm-Ost (550 ha) je mind. 1 BP im NSG Mühlenlaar und im NSG 6 (dort 1 w mit 3 flüggen juv. am 27.07., WP, ABU 2020 a). Trotz unvollständiger Erfassung (RSG) damit 6-7 BP in der Hammer Lippeaue; dort seit 2012 deutliche Zunahme auf 10-12 BP im Jahr 2017 (POTT 2019). In der Nachbarschaft 1-2 BP in den Rieselfeldern Werne (110 ha, Kr. Unna, WP) und beachtliche 4-5 BP im NSG Disselmersch (dort mind. 7 Paare am 1.05., WP, BB, CH, JD).

Kolben- x Stockenten-Hybride: 2018 überraschend 1 w Kolbenente mit 1 pul-lus/juv. vom 18.07.-28.08. im Selbachpark in Pelkum und damit erster Nachweis eines reproduzierenden w im Stadtgebiet von Hamm; bereits der pullus zeigte einige Merkmale, die für eine m Stockente als Erzeuger sprachen (POTT 2019). Am 3.08.2019 wurde dieser Vogel im nun 2. KJ erneut an seinem Geburtsort fotografiert und (spätestens jetzt) zweifelsfrei als w Kolben- x Stockenten-Hybride bestimmt (AL, Fotos).

Kolbenente: An den Scheringteichen weiterhin 1 w (meist unter Stockenten) vom 22.-26.05., am 7.09. und vom 10.-14.11. (inzwischen „ergraut“ mit breit weißem Schnabelgrund, JH, WP, MF, NP). Das wohl stets selbe w übersommerte dort erstmals vom 12.04.-2.11.2013 und wäre damit mind. 7 Jahre alt; ist dieser Vogel identisch mit der im Vorjahr ein Junges führenden Kolbenente im gut 4 km SSE gelegenen Pel-



Spießente (diesj. w), Scheringteiche, 8.11.2019

Foto: N. Pitrowski.

kumer Selbachpark (POTT 2019)? Außerdem 1 ad. m im PK am 24.05. auf dem Möhnesee (jeweils Kreis Soest, WP) sowie 1 ad. m am 2.04. und 2 ad. m im SK vom 31.07.–7.09. am Geiseckesee (Kr. Unna, SH, A. Schneider).

Tafelente: Winter- und Heimzugmaxima in Hamm mit 20 am 12.01. und 31 (23 m, 8 w) am 16.02. im gesamten RSG (WP, NP, KJ) sowie 10 m am 21.02. am Haarener Baggersee I (PO). Größte gemeldete Trupps mit 145 am 2.01., 107 am 24.01. und 70 am 15.10. am Möhnesee (WP), 36 am 25.11. am Zachariassees (jeweils Kr. Soest, R. Schlepphorst) sowie 28 (22 m, 6 w) am 23.10. (T. Prall) und 26 (16 m, 10 w) am 11.11. (WP) am Beversee in Rünthe (Kr. Unna). Brutzeit: 1 m am 4.05. und 5 m am 21.05. im NSG Woeste (Kr. Soest, WP). In den traditionellen Rast- und Überwinterungsgebieten Mittelwestfalens (z. B. im östlichen Ruhrgebiet) werden landesweit bedeutende Ansammlungen von mind. 100 Tafelenten, mit Ausnahme des Möhnesees, nur noch unregelmäßig erreicht (POTT 2016, SUDMANN et al. 2017). Schwellenwert im RSG zuletzt am 16.02.2012 mit 120 Ind. überschritten, in den 1980er Jahren waren dort Rastbestände von 500–1200 Ind. nicht ungewöhnlich (max. 1250 am 1.03.1987, POTT 2017). Wegzugmaxima in Deutschland bei 92.000 Ind. (2011–2016), Trend seit 1980 leicht abnehmend, seit 2004 moderate bis starke Abnahme (GERLACH et al. 2019).

Moorente: Gleich 3 m (2 ad. im SK, 1 diesj.) am 28.09., 1 diesj. m am 5.10. und je 1 m (mit bereits rein weißer Iris) vom 23.–29.10. unter Tafel- und Reiherenten (balzend) am Beversee in Rünthe (Kr. Unna, WP, KN, T. Prall). Unklar bleibt die Herkunft eines wohl stets identischen ad. m, das vom 12.11.2017–29.04.2018 (POTT 2019), erneut vom 19.03.–29.05.2019 und 27.12.2019–15.03.2020 im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest) unter Reiherenten balzte und einen bisher nicht ablesbaren Züchterring, jedoch keinen Farbring trägt (GK, WP, BB, CH, AM, HV, DK, MBD, WIF, Fotos). Außerdem je 1 ad. m am 23.06. (BB) und 25.07. (CH) im NSG Disselmersch (Kr. Soest).



Kolben- x Stockenten-Hybride (w), Pelkum, 3.08.2019

Foto: A. Langer.

Reiher- x Tafelenten-Hybride: 1 w am 20.02. am Horstmarer See in Lünen (Kr. Unna, AP, Fotos).

Reiherente: Im Rahmen der Wasservogelzählungen wie im Vorjahr auffallend geringe Bestände im RSG (besonders Mittwinter) mit 86 am 12.01. und 90 am 16.02. (Rückgang Dreikantmuschel nach Dürresommer?) sowie 165 am 16.11. und 173 am 14.12. (WP). Brutzeit: 30 (17 m, 13 w) am 2.05. Haarener Baggersee III und 8–12 BP im NSG 6 (105 ha); erneut wenige Brutnachweise in Hamm (2 w mit 2+3 pulli/juv. LSG 38 und Scheringteiche). Winter-, Mauser- und Wegzugmaxima am Möhnesee (Kr. Soest) mit 820 am 2.01., 520 am 26.08., 745 am 13.11. und 1130 am 24.12. (WP).

Bergente: Bemerkenswert ist ein Trupp aus 20 (!) Bergenten (4 m ins erste Winterkleid mausernd, 16 im GK, wohl ganz überwiegend oder alle diesj.) am 17.12. auf dem Körbecker See des Möhnesees (Kr. Soest, WP), wo noch 13 am 18.12. (MAW) und 1 w am 30.12. (B. Koch, F.-J. Stein) rasteten. Bisher größter Trupp am Möhnesee mit ebenfalls 20 am 9.02.1955 (STICHMANN et al. 1971).

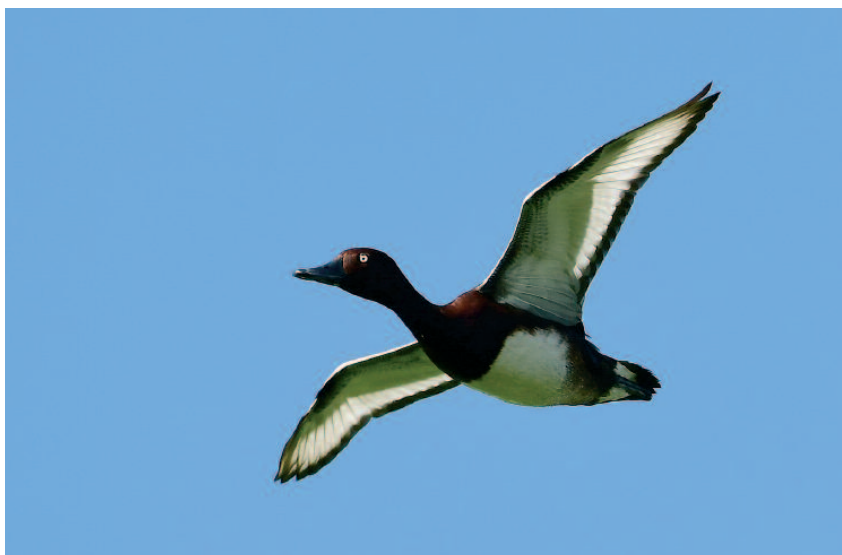
Samtente: An Hevearm und Hauptsee des Möhnesees (Kr. Soest) 3 im 2. KJ (2 m, 1 w) vom 18.12.2018.–5.01. (WP, RB, SH, ML, W. Schulte), 4 im 2. KJ (2 m, 2 w) vom 15.01.–25.02. (WP, MAW, GK, PO, JB) überwintert und ein weiterer Trupp aus 5 im 2. KJ (4 m, 1 w) vom 9.–18.04. rastend (WP). Ebendort erneut 1 juv. vom 17.12.–mind. 16.03.2020 (WP, SH). Am Möhnesee wahrscheinlich alljährlich rastender Durchzügler und Wintergast, seit 2001 Nachweise in 13 von 19 Jahren, in fünf Wintern auch Trupps in zweistelliger Zahl, alle sicher altersbestimmten Vögel im 1. Winter, bisheriges Gebietsmaximum mit 23 juv. am 29.11.2001 (POTT 2017).

Trauerente: Auf dem Möhnesee (Kr. Soest) 1 juv. am 31.10. am Ausgleichsweiher unter Schellenten (WP) sowie ebendort am Delecker See 3 im GK am 1.12. (SH) und 1 juv. vom 4.–10.12. (WP).

Schellente: Im Rahmen der Wasservogelzählung 141 am 15.01., 144 am 13.02., 109 am 20.11. und 159 am 30.12. am Möhnesee (1037 ha, Kr. Soest, WP); Landesbestand in NRW (2010–2015) bei durchschnittlich maximal 1800 Ind., der eine landesweite Bedeutung von Rastplätzen mit regelmäßig mind. 36 Ind. begründet (SUDMANN et al. 2017). Brutzeit: 2019 offenbar zweiter Brutnachweis in NRW mit 1 w und 2 pulli vom 2.–15.07. auf der Werse bei Sendenhorst (Kr. Warendorf, K. Rickhoff). Auf dem Ausgleichsweiher des Möhnesees immerhin 7 (1 ad. m, 6 im GK) am 4.07. (WP).

Zwergsäger: Während in Hamm im zweiten Jahr in Folge kein Nachweis gelang, rastete 1 im GK am 30.01. in der Disselmersch (Kr. Soest, CH). Größte gemeldete Trupps mit 5 im GK am 5.02. auf dem Möhnesee (Kr. Soest, WP), 3 (1 ad. m, 2 im GK) am 10.02. Wassergewinnung Halingen (Kr. Unna, BG, Fotos) sowie 5 (1 m, 4 im GK) am 15.02. und 6 (1 m, 5 im GK) am 15.03. am Enser See (Kr. Soest, M. & M. Baule). Außerdem 3 im GK am 30.12. am Möhnesee (B. Koch, F.-J. Stein).

Gänsesäger: In Hamm 3 Nachweise je eines Ind. im GK vom 1.01.–8.02. im NSG 6 und im westlichen RSG (WP, NP) sowie 1 diesj. am



Moorente (ad. m), Ahsewiesen, 29.05.2019

Foto: A. Müller.



Zwergsäger (ad. m), Halingen, 10.02.2019

Foto: B. Glüer.

10.11. auf dem Radbodsee (WP). Ansammlungen landesweiter Bedeutung (Landesbestand in NRW bei max. 1000 Ind., SUDMANN et al. 2017) mit 30 (24 m, 6 w) am 21.01. und 23 (15 m, 8 w) am 28.12. auf der Ruhr am NSG Kiebitzwiese (Kr. Unna, GZ) sowie am Möhnesee (Kr. Soest) mit 96 am 2.01., 92 am 13.02., 106 am 6.11. und 104 am 10.12. (WP). Brutzeit: 4 (2 m, 2 w) am 10.04. am Ruhrstau Echthausen (B. Koch), 1 Paar am 14.04. und 2 Paare am 16.05. am Enser See (M. Baule) sowie 2 juv. am 31.07. am Geiseckesee (Kr. Unna, SH). Außerdem 5 im GK am 15.09. und 15 (mit Familie aus 9) am 24.09. am Hevearm des Möhnesees (WP, AM, Fotos).

Mittelsäger: Auf dem Möhnesee (Kr. Soest) 1 ad. m im PK vom 19.02.–12.03. (zeitweise intensiv balzend) unter Reiherenten am Wameler See (JB, MF, MAW, WP, HV, AM, B. Stemmer, Fotos), ein Trupp aus 3 ad. m im PK am 9.04. am Delecker See (WP) sowie erneut 1 im GK (wohl juv.) am 20.11. und 2 im GK am 10.12. auf dem Wameler See (WP).

Mauersegler: EFB mit 1 am 16.04. Disselmersch (Kr. Soest, MBD) und 3 am 25.04. im NSG Tibaum in Hamm (NP). Brutzeit: 23 BP an der Stiftskirche in Fröndenberg (Kr. Unna, im Vorjahr 22 BP), dort Abzug der meisten Brutvögel vom 24.–25.07. und ein nicht flügger juv. noch am 26.08. in Brutnische (BG, Fotos). Immerhin 400 am 9.07. (7.30–7.45 Uhr) recht niedrig im NSG 6 nach W gleitend (WP).

Kuckuck: EG am 9.04. im NSG Tibaum (NP, C. Hütter, Fotos) und 15.04. im NSG Klostermersch (Kr. Soest, MBD, OZ); letzter Gesang am 5.07. bei Werne (Kr. Unna, WP). Brutzeit: 13–15 Reviere im NSG 6 und Umgebung (300 ha) sowie 13–14 Reviere in der Lippeaue SW Werne (Kr. Unna, 241 ha, WP). Abseits von Lippe- und Ahseae in Hamm 2 Rufer am 22.06. im DuPont-Gelände sowie je 1 Rufer am 1.05. im Pelkumer Deutzhof und vom 8.–20.06. in Westhusen (WP). Eher ungewöhnlich ist 1 Rufer am 11.05. am Südufer des Möhnesees (Kr. Soest, WP), interessant ein flügger juv. am 10.07. in der Kläranlage Kamen (Kr. Unna), der Würmer, Fliegen und Blattläuse sammelt (Wirt

Sumpfrohrsänger, KHK). 5 Nachweise vom 14.–31.05. um das NSG 6 und in Werne (WP) sowie am 21.06. bei Hemmerde (Kr. Unna, BG, Fotos) betrafen w der rotbraunen Morphe. Siedlungsdichte in der Hammer Lippeaue bei großflächig 0,35–0,43 Rufern/10 ha (2017 im NSG Radbodsee bei 1,2–1,5 Rufern/10 ha); bemerkenswert ist das häufige Vorkommen der rotbraunen Morphe mit > 50 % Populationsanteil, der möglicherweise besonders „Teichrohrsänger-Kuckucke“ in der Lippeaue betrifft (POTT 2018, 2016). Anteile brauner w in Deutschland bei < 1% (Mecklenburg) bis 24 % (Nordbayern, BUSCHE 2003).

Hohltaube: EG mit 1 sing. m am 12.10.2018 in Nistkasten-Population am NSG 6, längste Gesangspause dort vom 28.10.–15.12.2019 (WIF). Größte gemeldete Trupps mit 32 am 6.01. auf Ackerbrache bei Frömern und 36 am 3.03. im Hemmerder Ostfeld (jeweils Kr. Unna, BG) sowie im NSG 6 mit je 35 am 10.08. und 8.10. (auf Maisstopplern mit vielen Ernteresten, WP).

Ringeltaube: EG mit 1 sing. m am 14.11.2018 in Dolberg (Kr. Warendorf), letzter Gesang dort am 16.10. (WIF); erste

Nestlock-Rufe am 14.01. in Hamm-Süden (GK). Brutzeit: 1 ad. brütend mind. vom 18.08.–1.09. in der Fußgängerzone Hamm-Mitte auf Nest hinter Fassaden-Schriftzug „TerVeen“ (seit 2019), Nest bereits viermal entfernt, Ersatzbruten nach Brut auf Fensersims 2016–2018; Gebäudebrut in Bahnhofsnähe! (GK, S. Köpke, Fotos). Wegzug: Im Rahmen der Zugvogelzählungen 2905 am 5.10. (7.05–12.05 Uhr) bei Unna-Hemmerde durchziehend SW (ML, SH); 1000 am 10.10. auf Maisacker bei Westtünnen (WR) und 1100 am 23.10. (8.00–8.20 Uhr) im NSG 6 nach SW ziehend (WP).

Turteltaube: EG mit 1 sing. m am 4.05. im Hevetal oberhalb Neuhaus (Kr. Soest, CHG, AK). Brutzeit: Auch 2019 stabiles Brutvorkommen im Raum Osckerheide (Kr. Soest) mit 4 Revieren/BP um Baumschulen (im Vorjahr 3–4 Reviere). Dort Gesang vom 12.05.–2.08. und Trupp aus 7 am 18.06., leider verschwanden im Winter 2019/20, auch in Bruthabitaten, Hecken erheblichen Umfangs (WP, RB, WR). Außerdem 1 am 27.07. Im Winkel (Kr. Soest, CH). Wegzug: Je 1 am 6.09. am Golfplatz Winkelshof in Fröndenberg (Kr. Unna, BG) und 8.09. bei Unna-Hemmerde (J. Kamp). Am Haarkamm in Ense je 1 juv. am 19.08. W Gerlingen (WP, Fotos) und 30.08. bei Vierhausen (BG) sowie 1 juv. am 9.09. im NSG Woeste (jeweils Kr. Soest, W. Schwarzfischer). In Deutschland Abnahme um 89 % von 1980–2016, während 2014/15 in der EU 1,5 Millionen Turteltauben legal geschossen wurden, die 20 % der Brutpopulation pro Jagdjahr entsprechen (DDA 2019, HIRSCHFELDT et al. 2019, POTT 2019).

Türkentaube: Größte gemeldete Trupps in Hamm mit 18 am 15.07. am Köhlinger Wald (MF) sowie 65 am 9.12., 110 am 29.12. und 135 (!) am 31.12. um Hof Mönninghoff in Süddinker (WP).

Wasserralle: Im Rahmen systematischer Erfassungen 4–5 Reviere/BP im NSG 6 (105 ha, dort im Vorjahr 2 Reviere und 2017 keine Bruten) sowie 5–6 Reviere/BP in der Lippeaue SW Werne (241 ha, WP). Außerdem 2 Reviere/BP am Zechenklärteich im RSG (NP), 1 Rufer am 20.05. im NSG Haarener



Mittelsäger (ad. m), Möhnesee, 12.03.2019

Foto: A. Müller.

Lippeaue (CHG), 1 Paar am 12.05. Horstmarer See (V. Heimel) sowie 2 pulli am 10.07. und 5 (2 ad., 3 diesj.) am 13.08. in der Kläranlage Kamen (jeweils Kr. Unna, KHK). Spürbarer Anstieg der Rufaktivität im LSG 38 mit etwa 4-5 rufenden Paaren vom 16.09.-23.11. nach deutlichem Bestandsrückgang 2018 (WP). In der Nachbrutzeit außerdem 2 am 11.10 an den Scheringteichen (JH) sowie je 2 Rufer (Paarduet) am 16.11. und 12.12. am Muschelteich im RSG (WP). Brutbestand im Stadtgebiet von Hamm (226 m²) bei derzeit geschätzt 40-55 Revieren/BP (2014-2017, POTT 2018).

Wachtelkönig: Nach dem „Wachtelkönigjahr“ 2018 mit 9 (!) Rufern vom 6.05.-25.06. in der Lippeaue Hamm-Ost (550 ha), darunter Rufergruppen aus vier und drei m, fehlte die Art 2019 im Stadtgebiet von Hamm (226 km²), wie in 7 der letzten 10 Jahre seit 2010 (WP, CHG, POTT 2019). Am Haarstrang zwischen Rüthen und Möhnesee (9760 ha, Kr. Soest) 18+4 Reviere, gemessen am Flächenangebot wurden Brachen (vor Weizen) deutlich bevorzugt (Mittelwert bei 23 Revieren). Dagegen keine vom 23.05.-18.06. auf der Haar Strickherdicke bis Hemmerde (3200 ha, Kr. Unna, BG, FP) und im Gebiet „Haarstrang Ruhne“ (3400 ha, Kr. Soest, JOEST 2020 a). Außerdem 1 Rufer vom 27.05.-15.06. in der Ostmersch (Kr. Soest, CHG, BB, MF u. a.). 2019 bundesweit das wohl schwächste Auftreten seit 2012, 12-Jahres-Trend (2004-2016) wird als „starke Abnahme“ eingestuft (KÖNIG et al. 2019).

Tüpfelsumpfhuhn: Zwei Nachweise während beider Zugzeiten mit 1 am 14.04. im LSG 38 (WP) und 1 juv. vom 9.-17.09. in der Kläranlage Kamen (Kr. Unna, KHK).

Teichhuhn: Im Rahmen der Wasservogelzählung 32 am 12.01., 39 am 16.02., 43 am 16.11. und 51 am 14.12. im RSG/Lippeaue Hamm-West (520 ha, WP) sowie 26 am 16.01. und 38 am 21.02. in der Lippeaue Hamm-Ost (550 ha, PO). Ansammlungen in Parks mit 20 am 6.02. OLG-Teich (M. Göring) und 15 am 26.12. im Kurpark Bad Sassendorf (Kr. Soest, RJ). Brutzeit: 8-10 Reviere/BP im NSG 6 und Umgebung (230



Turteltaube (juv.), Gerlingen, 19.08.2019

Foto: W. Pott.

ha) und 6-8 Reviere/BP in der Lippeaue SW Werne (Kr. Unna, 241 ha, WP). In der Kläranlage Kamen (Kr. Unna) 24 am 13.08. (12 ad., 4 pulli, 8 diesj.) und 26 am 1.10. (KHK). **Blässhuhn:** 460 am 12.01. und 440 am 16.11. im RSG/Lippeaue Hamm-West (520 ha, WP, dort im Winter starke Abnahme seit 2006, POTT 2008), 239 am 16.01. in der Lippeaue Hamm-Ost (550 ha, PO) sowie 640 am 10.12. am Möhnesee (1037 ha, Kr. Soest, WP). Nachträge: Ein „leuzistischer juv.“ vom 14.08.-19.12.2009 am Haarener Baggersee I (Fotos in POTT 2010) wurde inzwischen als „Brauner Typus im fortgeschrittenen Stadium“, ein überwiegend weiß gesprenkelter Vogel vom 6.-24.01.2012 im NSG 6 (Fotos in POTT 2013) als „fortschreitend ausbleichend“ bestimmt (A. Zedler).

Kranich: Der Heimzug über Hamm nach NE verlief mit 2630 Kranichen an 13 Zugtagen vom 6.02.-6.03. eher unauffällig (HR, WIF, GK, PO, RB, WP, U. Kuhls, AL, JH, BB, CHG). Größere rastende Trupps mit 600 am 15.02. (D. Schmidt) und 240 am 26.02. (WP, O. Kerber, MBD, WIF) im NSG Ahsewiesen

sowie 280 am 16.02. in der Disselmersch (jeweils Kr. Soest, D. Schmidt). Brutzeit: Erstmals Brutverdacht für 1 BP in Hamm: 1 ad. (heimlich, auch rufend und in Wald) vom 24.02.-30.03. NSG Mühlenlaar und Schlagmersch sowie Duettrufe eines Paares am 29.03. an Nassbrachen in Westhusen, dann keine Nachweise mehr (WP, BB, JH, JP); mittlerer Brutbeginn in Mecklenburg (1989-2019) am 4.04. (MEWES 2020). Außerdem 4 (2 ad., 2 im 2. KJ) vom 3.-22.04. im NSG 6 (ohne Brut, WP, BB). Der erneut sehr starke Wegzug brachte in Hamm 10 Zugtage mit 28.900 Durchzüglern vom 23.10.-28.12.; Hauptzugtage am 28.10. mit 15.300, am 29.10. mit 13.800 und noch einmal 7700 Kranichen am 30.10. (HT, NP, CH, GK, AL, KS, WR, WIF, WP, JH, MF, FK, A. Tegethoff). Am 28.10. (12.30-16.15 Uhr) mind. 11.800 im Raum Wickede-Echthausen-Vierhausen (Kr. Soest, B. Koch, GAW, MAW) und 10.989 am 29.10. (12.30-16.30 Uhr) sowie weitere 10.025 am 30.11. (13.00-14.45 Uhr) bei Wickede durchziehend SW (B. Koch). Am Hevearm des Möhnesees (Kr. Soest) etwa 1000 am 15.10. (17.00-17.30 Uhr) landend zur Übernachtung (neues Gebietsmaximum, W. Stichmann).

Zwergtaucher: Im Rahmen der Wasservogelzählung 43 am 12.01., 44 am 16.02., 60 am 11.10., je 58 am 16.11. und 14.12. im RSG/Lippeaue Hamm-West (520 ha) sowie 60 am 15.10. und 54 am 10.12. am Möhnesee (1037 ha, Kr. Soest, WP). Außerdem 23 am 2.11. Enser See (Kr. Soest, B. Koch).

Rothalstaucher: Am Wameler See des Möhnesees (Kr. Soest) ein regelmäßig balzendes Paar (1 m im wohl 2. KJ, 1 diesj. w, beide im SK) vom 26.11.2018-25.02.2019, das sich v. a. von Flussbarschen beachtlicher Größe ernährte und sein Revier auch gegen Haubentaucher behauptete (POTT 2019). Dort weiterhin 2 (ins PK mausernd) vom 12.-22.03. (WP, HV, Fotos) und noch 1 im PK vom 2.04.-17.05., während ein mind. zweiter Vogel im PK (das m im jetzt 3. KJ vom Wameler See?) am 9.04. am Delecker See und 17.05. am Hauptsee



Türkentaube, Lippstadt, 30.03.2019

Foto: R. Biermann.



Rothalstaucher (2. KJ), Möhnesee, 19.01.2019

Foto: M. Bunzel-Drücke.

tauchte. Vom 12.06. bis Jahresende war kein Rothalstaucher mehr am Möhnesee zu finden; eine (erfolglose) Brut ist wohl auszuschließen (alle Daten WP). Am Körbecker See 1-3 (stets erfolglose) BP von 2001-2009, von 2010-2015 dort alljährlich nur noch 1 ad. im PK mit Revierverhalten, seitdem keine Brutzeitbeobachtungen mehr (POTT 2016).

Haubentaucher: Im Rahmen der Wasservogelzählung 38 am 15.03., 40 am 17.04. und 43 am 11.10. im RSG/Lippeaue Hamm-West (520 ha) sowie 155 am 13.02., 310 am 3.09., 270 am 9.10. und 280 am 10.12. am Möhnesee (1037 ha, Kr. Soest, WP). Brutzeit: Ebendort 109 am 9.04. und 155 am 30.07. (mind. 10 Familien mit 25 pulli), Brutbestand bei geschätzt etwa 50 Revieren (WP), eine Größenordnung, die „in guten Jahren“ nach STICHMANN et al. (2008) regelmäßig erreicht wird.

Ohrentaucher: 1 im 1. Winter (Reste des JK) vom 13.-20.11. auf Körbecker und Wameler See des Möhnesees (Kr. Soest, WP, SH, GAW, MAW, Fotos). Auf dem Möhnesee alljährlich rastender Durchzügler und Wintergast von 2003-2010* (8 Nachweise mit 12 Ind. anerkannt AviKom NRW), von 2011-2015 keine Beobachtungen, von 2016-2019 weitere 5 Nachweise mit 10 Ind. (nur 2018 fehlend); bisheriges Gebietsmaximum dort mit 6 im GK am 14.11.2016 (POTT 2017).

Schwarzhalstaucher: Nur wenige Nachweise mit 2 ad. im PK (Balz) am 11.05. im NSG Disselmersch (CH, BB, WP) sowie 1 juv. am 15.09. (sammelt Insekten von Wasseroberfläche) am Delecker See und 1 im 1. Winter vom 2.-9.10. auf dem Hauptsee des Möhnesees (jeweils Kr. Soest, WP).

Chileflamingo: Ergänzung zur „Artenliste“ (KÖPKE et al. 2000): 1 Ind. am 2.06.1971 am Radbodsee im Flachwasser stehend (bisher einziger Nachweis in Hamm). Der Vogel wurde an den Folgetagen nicht mehr gesehen, und offensichtlich dennoch wieder gefunden: Etwa 3 Wochen später als Präparat im Schaufenster eines Präparators. Antwort des Präparators auf Nachfrage sinngemäß: „Der Vogel wurde von einem

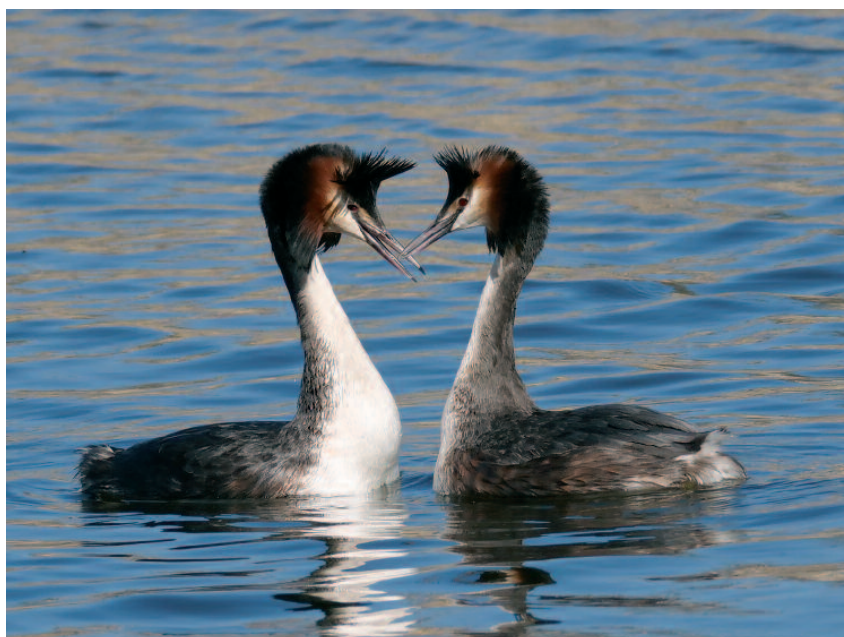
Jäger aus Hamm gebracht, ist wohl irgendwo entflohen“ (GK).

Austernfischer: EFB mit 1 vom 6.-14.03. und 2 vom 18.-26.03. an den Scheringteichen (NP, WP, Fotos), die wohl identisch sind mit einem Paar vom 2.04.-14.06. (Kopula am 11.04.) in der Lippeaue SW Werne (Kr. Unna, WP, JH, KN, NP). Dort 2018 Brut (mind. 1 juv.) auf Flachdach in Industriegebiet und 2011 erster Brutnachweis auf Zechebrache (KN, JH, POTT 2012). In Hamm außerdem 1 am 15.04. und 2 am 16.04. im NSG 6 (PO, GK). Im westlichen Kreis Soest 3 am 17.03., je 2 vom 20.-26.03. und 7.07. am Zachariasse (CHG, R. Schlepphorst) sowie 2 am 11.05. am Möhnesee und 1 am 24.05. in der Disselmersch (WP). 1 BP auf Verlagsdach „Der Patriot“ in Lippstadt (seit mehreren Jahren dort Bruten, T. Peigeler, Fotos). Wegzug: 1 im 1. Winter am 26.08. am Möhnesee (WP).

Säbelschnäbler: Für Mittelwestfalen sehr ungewöhnlich ist ein Einflug am 23.03. mit gleich 25 (!) im NSG Ahsewiesen und 12 in

der Meerersch (BB, DK) sowie 4 im NSG Woeste (RO) und 6 am Zachariasse (jeweils Kr. Soest, R. Schlepphorst); über Ornitho.de wurden am 23.03. aus NRW sogar mind. 196 Ind. gemeldet. Letzte Nachweise in der Region mit 2 am 20.04.2015 am Möhnesee, 4 am 30.03.2014 am Zachariasse und 1 am 19.03.2014 im NSG Ahsewiesen (jeweils Kr. Soest) sowie in Hamm mit 1 am 16.06.2013 im NSG Mühlenlaar (POTT 2016-2014).

Kiebitz: EFB mit 2 am 17.01. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, WIF) und 3 am 18.01. im NSG Schlagmersch (GK), EG am 17.02. Ahsewiesen (WIF) und 18.02. Kurricker Berg (MF), erste pulli am 18.04. bei Unna-Hemmerde (BG). Heimzugmaxima mit 650 am 18.02. SE Langeneicke (Kr. Soest, HI) und 510 am 23.02. in den Ahsewiesen (WP). Ein pastellfarbener hellgrüner Kiebitz mit verwaschen beigebrauner Kopfzeichnung (Schwungfedern schwarz) am 3.03. in den Ahsewiesen wurde als „Brauner Typus“ bestimmt (WP, A. Zedler). Diese bei „Weißlingen“ zweithäufigste Farbabweichung nach dem „Fortschreitenden Ausbleichen“ zeigen insbesondere w (Vererbung rezessiv, EBELS et al. 2019, ZEDLER 2015). Ein ähnlich gefärbter Kiebitz vom 13.-26.08.1983 im RSG wurde als „flavistisch“ bezeichnet (POTT 1984 b). Brutzeit: Am 7.04.2019 („Tag des Kiebitzes“) wurden 71 Reviere/BP (im Vorjahr 74 Reviere) und einschl. Nachkartierungen 81-85 Reviere/BP im Stadtgebiet von Hamm (226 km²) erfasst, der Brutbestand bei 90-95 Revieren/BP eingeordnet (im Vorjahr 110 Reviere/BP, OAG Hamm, Biologische Station Unna | Dortmund, POTT 2019); 2006 wurden 182-198 BP auf identischer Fläche kartiert (POTT 2014). Größere Brutkolonien mit 17-18 Revieren/BP im Bergsenkungsgebiet Westhusen, 9 BP im NSG Mühlenlaar, 7 Revieren/BP am TÜP Frielick, 6 Revieren/BP Haarensche Heide und Umgebung sowie 5-6 Revieren/BP im RHB II in Sandbochum (WP, JH, C. Schreer, CHG, PO, OF, WR, NP, MF, ABU 2020). Bruterfolg: Im NSG Mühlenlaar (dort viel zu frühe Mahd am 1.06.) 7 BP mit Schlupferfolg



Haubentaucher, RSG, 1.04.2019

Foto: N. Pitrowski.

(CHG) und 3 flügge juv. am 3.06. (WP), 6 pulli/juv. vom 19.-27.05. in Westhusen (WP, MF), 4 juv. (3 flügge) am 6.07. im NSG 6 (WP) sowie 6 fast flügge juv. am 19.05. (JH) und 9 juv. (5 flügge) vom 23.-24.06. am TÜP Frielick (WP, JH, WR). Immerhin 21 BP mit 11-12 flüggen juv. im NSG Ahsewiesen (BB) und noch 308 Reviere/BP im Kreis Soest, davon 20 % auf Feuchtwiesen in NSG; dort Abnahme um 30 % seit 2016 (455 Reviere) und um 78 % seit 1997 (1100 BP, ABU 2020 b). Im Kreis Unna 97 Reviere/BP am 7.04. (im Vorjahr 108 Reviere, OAG Kreis Unna). Auch in NRW alarmierender Rückgang um 50 % seit 2014 von 12.000 auf nur noch 6000 BP 2019 (NWO 2020), während deutschlandweite Abnahmen von 1992-2016 auf 88 % beziffert werden (GERLACH et al. 2019). Angesichts der dramatischen Lage vieler Feldvögel (Kiebitz, Rebhuhn, Turteltaube) sollten die dazu gesetzlich verpflichteten UNB kommunales Ordnungsrecht endlich so durchsetzen, wie es im Leitfaden zur Umsetzung des § 44 BNatSchG in der Landwirtschaft in NRW vorgeschrieben ist (GELLERMANN et al. 2019, MKUNLV 2013, POTT 2014). Artenschutz: 4-5 BP (sowie 2 Revierpaare des Flussregenpfeifers) im „K-Park-Süd“ des DuPont-Geländes auf nach Bauantrag geräumter Brache (siehe Rohrweihe) wurden vom 6.04.-2.06. gezielt gestört und bereits fest brütende (!) Kiebitze aktiv vertrieben (WP, JH, Fotos). Diese erhebliche Störung streng geschützter Arten war offenbar durch eine behördliche Genehmigung (Billigung) gedeckt, die nicht nur rechtswidrig wäre, sondern durch Vorliegen eines Vorsatzes sogar Straftaten nach § 71 Abs. 2 BNatSchG zur Folge gehabt haben könnte (DOER et al. 2011). Wegzugmaxima mit 511 am 8.10. bei Unna-Stockum (BG) und 350 am 8.10. bei Seringhausen (Kr. Soest, PH). Im Rahmen der Zugvogelzählungen 1010 am 7.10. (7.35-12.05 Uhr) am Haarkamm E Vierhausen (Kr. Soest) durchziehend SW (WP).

Goldregenpfeifer: EFB mit 1 am 30.01. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, AM). Wie im



Goldregenpfeifer, Hemmerder Wiesen, 16.03.2019

Foto: B. Glüer.

Vorjahr recht auffälliger Heimzug mit Rastbeständen landesweiter Bedeutung (ab 24 Ind., SUDMANN et al. 2017): Größere Trupps mit 10 am 23.02. NE Unterallen (AL), 12 am 24.02. bei Westhemmerde und 44 am 17.03. im NSG Hemmerder Wiesen (jeweils Kr. Unna), darunter ein „fortschreitend ausbleichender“ Vogel (überwiegend weiß, BG, A. Zedler, Fotos). Heimzugmaxima mit 56 am 21.02. (BB), 26 am 24.02. (WP) und 60 am 2.03. (G. Klages) in den Ahsewiesen sowie in der Hellwegbörde (Kr. Soest) mit 240 am 23.02. N Geseke (G. Krause) und 160 am 25.02. im Lohner Klei (RJ). Der schwache Wegzug brachte u. a. 2 am 28.08. am Kurrricker Berg (MF), 1 ad. im PK am 31.08. am Haarkamm W Gerlingen (Kr. Soest, WP, SH, ML) und maximal 16 am 30.11. im NSG Ahsewiesen (AM).

Tundra-Goldregenpfeifer:** 1 am 29.06.** (8 Uhr) im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest) rufend über das NSG Wierlauke nach NW ziehend (AM). Zweite Wahrnehmung nach einem am 17.09.2011** in der Hellwegbörde S Störmede (Kreis Soest) laut rufend in Richtung Mittelhausen fliegenden Vogel (AM).

Bei Anerkennung durch die DAK Erstnachweise für NRW (AVIKOM 2017, POTT 2012).

Kiebitzregenpfeifer: 1 am 4.05. am Zachariasse bei Lippstadt (Kr. Soest, CHG).

Sandregenpfeifer: 2 am 24.03. Wassergewinnung Halingen (Kr. Unna, BG, Fotos), 3 im PK am 25.03. und 1 im SK am 27.03. im NSG 6 (WP), je 2 im PK am 15.04. Rieselfelder Werne (Kr. Unna, WP) und 20.05. im NSG Disselmersch (WP, WIF) sowie 4 vom 11.-13.05. am Zachariasse (jeweils Kr. Soest, RO). Wegzug: Je 1 am 25.08. (H. Lauruschkus) und 8.09. (AM) SE Eikeloh sowie am Möhnesee je 1 juv. am 3. und 24.09., 4 juv. am 26.09. und 1 juv. am 9.10. (WP); außerdem 2 am 9.09. im NSG Woeste (jeweils Kreis Soest, W. Schwarzfischer) und 1 juv. vom 23.-30.09. im NSG 6 (WP).

Flussregenpfeifer: EFB mit 1 am 17.03. im NSG Ahsewiesen (M. Meinken). Brutzeit: Beachtliche 23-25 Reviere/BP im Stadtgebiet von Hamm (226 km²) bekannt, Erfassung dennoch unvollständig (im Vorjahr 17-21 Reviere/BP, WP, PO, GK, NP, C. Schreer, WIF, JH, WR, MF, CHG, BB, ABU 2020 a). Die derzeit größte Kolonie mit 7-8 BP auf Schotterbrachen am Kraftwerk Uentrop ist durch Bebauung stark gefährdet („CEf-Maßnahmen“ naturschutzfachlich nicht haltbar, WP, JH, MAW, POTT 2019, 2018). 2019 weitere 7 BP in RHB bei Westhusen (10 pulli/juv. vom 20.-21.06., WP, WIF, C. Schreer, OF) und 3-4 BP im Westhafen (mind. 6-7 pulli/juv. vom 13.05.-13.06., PO, GK, NP, WP); außerdem je 2 Reviere im VSG Lippeaue Hamm-Ost (469 ha, ABU 2020 a) und im „K-Park-Süd“ in Uentrop (WP) sowie je 1 BP Scheringenteiche (JH, WP) und TÜP Frielick (WP, WR, JH). Unklar blieb die Lage in Hamm-Mitte (2 Paare vom 17.-30.04. im „Paracelsuspark“ und 4-6 ad. vom 4.-26.06. in der „Schweinemers“, NP, GK, WP). Wegzugmaxima mit 10 (5 ad., 5 juv.) am 26.06. und 12 am 5.07. in der Disselmersch (BB, WP) sowie 10 (4 ad. m, 3 ad. w, 3 juv.) am 30.06. bei Lünen-Alstedde (Kr. Unna, T. Prall). 1 juv. noch am 19.09. am Möhnesee (Kr. Soest, WP).

Mornellregenpfeifer: Ein erneut beachtlicher Wegzug auf der Nordabdachung des Haarstrangs brachte ein ähnlich auffälliges



Flussregenpfeifer (m), Westhafen, 19.05.2019

Foto: N. Pitrowski.



Mornellregenpfeifer (juv.), Ruhne, 27.08.2019

Foto: M. Wenner.

Rastgeschehen wie im Vorjahr, erreichte aber nicht die Rekordzahlen der Jahre 2011 und 2014 (POTT 2019, 2015). Aus der Hellwegbörde im Kreis Soest wurden 27 Beobachtungstage (an 16 Kalendertagen) vom 22.08.-9.09. mit 339 Ind. (153 ad., 66 diesj., 120 unbestimmten Alters) an 6 Rastplätzen bekannt (Anteil diesj. bei 19,5 %), die wie gewohnt konservativ berechnet, mind. 211 Mornells betrafen (davon 147 Kahle Mark SE Eikeloh und 57 am Haarkamm N Ruhne, AM, H. Lauruschkus, MBD, OZ, GAW, MAW, WP, BG, PH, P. Krech, CH, CHG, DK, JB, M. Pieper, RB, SH, ML, GZ, H.-C. Unterberg, A. Jalass, J. Katzenberger, A. Leistikow, G. Krause, Fotos). Die aktuellen Daten bestätigen neuere Erfassungen, die eine regelmäßige Beteiligung von 100 bis 250 Ind. pro Wegzugperiode in der Hellwegbörde andeuten (MÜLLER et al. 2014). Größte gemeldete Trupps mit 26 (fast alle ad.) am 22.08. am Haarkamm W Gerlingen (P. Krech), 27 (25 ad., 2 diesj.) am 25.08. (DK, H. Lauruschkus, MBD, OZ) und 33 (davon 7 ad., 12 diesj.) am 8.09. (A. Jalass, AM) SE Eikeloh. Außerdem 18 am 16.08. bei Marsberg (Hochsauerlandkreis, HI), je 3 (jeweils 2 ad., 1 diesj.) am 23.08. NW Ennigerloh (Kr. Warendorf, WP, Fotos) und 30.08. E Bausenhagen (Kr. Unna, GZ, BG, Fotos) sowie am 11.09. in Steinbruch NE Beckum (Kr. Warendorf, CH).

Regenbrachvogel: EFB mit 1 am 20.03. am Zachariasse (Kr. Soest, CHG). Durchschnittliches Auftreten mit 3 Nachweisen (4 Ind.) vom 16.-24.04. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, JB, AK, BB, CH), 1 am 25.04. an den Scheringteichen (NP), dem größten Trupp des Jahres mit 7 am 26.04. im NSG Hemmerder Wiesen (Kr. Unna, BG) sowie je 1 am 9.05. E Erwitte und 12.05. in der Disselmersch (jeweils Kr. Soest, RO). Wegzug: Je 1 am 17.07. (5.37 Uhr) im Hammer Osten (WP), am 18.07. (6.50 Uhr) am Ruhrstau Echthausen (Kr. Soest, B. Koch) und am 27.07. in den Ahsewiesen (CH) durchziehend SW sowie 1 rufend am 7.09. (9.05 Uhr) am Haarkamm N Ruhne (Kr. Soest, WP).

Brachvogel: Im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest) EFB mit 1 am 16.02. (WIF, GAW, MAW), EG

am 19.02. und letzter Gesang am 26.06. (WIF). Dort 11-12 Revier/BP mit 6 flüggen juv. (oder 0,5-0,55 flügge juv./BP; mind. 0,38 flügge juv./BP gelten als bestandserhaltend, BB). Außerdem 1 Revier/BP im NSG Disselmersch (WP, CH, NP) und 8 Paare (offenbar alle jungführend) am 18.05. im Stockheimer Bruch (jeweils Kr. Soest, CH). Zwei Nachweise dieser in Hamm eher seltenen Art (POTT 2018) mit je 1 am 14.07. im NSG Mühlenlaar (JH, OF, HS) und am 24.11. im LSG 38 (J. Winkelmann) sowie 2 am 23.08. (MF) und 1 am 31.08. (SH, ML) am Haarkamm N Ruhne (Kr. Soest).

Pfuhlschnepfe: Eine Beobachtung mit 1 juv. w vom 8.-15.09. am Hevearm des Möhnesee (Kr. Soest, WP, SH, ML, B. Surberg, Fotos).

Uferschnepfe: Relativ auffälliger Heimzug mit 6 Beobachtungen und 14 Ind. vom 23.03.-4.05. im östlichen Kreis Unna (ML, SH, GZ, T. Prünke, T. Prall, H. Brecher), größte gemeldete Trupps dort mit 6 am 23.03. im NSG Hemmerder Wiesen (ML, Fotos) und 4 am 21.04. im NSG Kiebitzwiese (T. Prünke); in Hamm 1 w am 6.04. im NSG Mühlenlaar (WP). Im westlichen Kreis Soest 6

Nachweise mit 12 Ind. vom 8.03.-16.04. (G. Klages, WP, WIF, BB, RJ, MBD), darunter immerhin 7 am 8.03. im NSG Ahsewiesen (G. Klages). Spannend ist eine mit gelbem Farbring ebendort vom 24.03. (ab 6.30 Uhr) bis 27.03. (abziehend 19.30 Uhr), die am 8.01.2019 einen Sender in Portugal bekam, zuvor am 22.03. bei Lucon in Frankreich, anschließend am 27.03. (21 Uhr) bei Lüdinghausen (Kr. Coesfeld) und am 29.03. in Flevoland (Niederlande) geortet wurde (BB, WIF, WP). Keine Beobachtung vom Wegzug!
Knutt: Im Kreis Soest je 1 juv. vom 30.08.-1.09. Zachariasse (RO) und 24.09. am Möhnesee (AM).

Kampfläufer: EFB mit 1 m am 23.02. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, WP). Im Kreis Soest anschließend beachtlicher Heimzug dieser in NRW vom Aussterben bedrohten wandernden Art (SUDMANN et al. 2016) mit bis zu 31 am 25.03. (wohl ausschließlich m, WIF, WP), 29 m am 27.03. (CH, WP) sowie 26 am 20.04. (DK) in den Ahsewiesen, 40 am 21.04. (W. Suermann, Fotos) und 22 (2 m, 20 w) am 24.04. (WP, CH) im NSG Disselmersch sowie je 18 am 22.03. (RO) und 22.04. (JD) im NSG Woeste. Weitere Heimzugmaxima mit 7 m am 19.03. im NSG 6 (WP), 10 vom 22.-23.03. im NSG Hemmerder Wiesen (Kr. Unna, BG, ML, Fotos) und 12 w am 20.04. in den Rieselfeldern Werne (Kr. Unna, JH). Der schwache Wegzug begann mit 1 ad. w im PK am 28.06. (WP) und 2 ad. m im PK am 18.07. (CH) in der Disselmersch und verlief in der Folge weitgehend unmerklich.

Sichelstrandläufer: Zwei Nachweise im NSG 6 (beide Flutmulde „Heidemühle-Süd“) mit 1 ad. im PK am 10.05. (wohl w) und 1 juv. vom 23.-30.09. (dort 8 Tage lang mit juv. Sandregenpfeifer, WP, Fotos).

Temminckstrandläufer: 2019 nur ein Nachweis während des Heimzugs mit 1 ad. im PK am 6.05. an den Scheringteichen (WP, JP). 2017 und 2018 alleine im Frühjahr 15 Beobachtungstage mit 25 Ind. in Mittelwestfalen (POTT 2018, 2019). Der maximale Rastbestand in Deutschland (2011-2016) wird mit etwa 1000 Ind. im Frühjahr erreicht (GERLACH et al. 2019).



Pfuhlschnepfe (juv. w), Möhnesee, 14.09.2019

Foto: M. Lebeus.

Alpenstrandläufer: Heimzug: 3 am 18.03. im NSG Hemmerder Wiesen (BG), je 1 vom 23.–25.03. (ML, GZ) und 11.–13.05. (ad. PK, H. Maas, B. Nikula) im NSG Kiebitzwiese (jeweils Kr. Unna); 4 Nachweise mit 7 Ind. vom 17.–25.03. (WIF, WP, CHG, GK, SH) und maximal 4 am 27.03. (WIF, CH) im NSG Ahsewiesen sowie 2 ad. im PK am 13.05. am Zachariassee (RO), 1 ad. im PK am 21.05. und 2 ad. im PK am 22.05. im NSG Disselmersch (jeweils Kr. Soest, WP, WIF). In Hamm 1 im SK vom 19.–20.03. im NSG Schlagmersch (PO, GK, RB). Im Herbst 1 juv. am 16.09. und 3 diesj. am 21.09. im NSG 6 (WP) sowie 3 am 6.10. im NSG Woeste (Kr. Soest, RJ). Wegzugmaxima am Möhnesee (Kr. Soest) mit 6 diesj. am 24.09., 11 diesj. am 26.09., 6 diesj. am 2.10. und erneut beachtlichen 25 (mind. 13 diesj., wahrscheinlich alle im 1. KJ) am 9.10. (WP, AM; siehe POTT 2019).

Waldschnepfe: Am 11.01. gleich 5 im NSG Ichterloh W Herbern (Kr. Coesfeld, L. Westhoff) und 1 in der Klostermersch (Kr. Soest, MBD). Im Kreis Unna 1 am 9.03. in Hohenheide (BG, Fotos) sowie je 1 balzendes m am 30.03. bei Stockum-Horst (PH) und 24.05. auf Halde Viktoria E Lünen (V. Heime). Das 2019 mit geschätzt 10–15 balzenden m (wohl aufgrund der extremen Trockenheit 40 % weniger Registrierungen als im Vorjahr, PO, GK) größte Brutzeitvorkommen im Stadtgebiet von Hamm (226 km²) in den Wäldern bei Sandbochum wird weiterhin ohne Ausweisung seiner Lebensräume als NSG auskommen müssen (Westf. Anz. v. 20.03.2020); dort 2018 mind. 15–20 balzende m (POTT 2019).

Zwergschnepfe: In Hamm drei Nachweise mit je 1 am 26.02. im LSG 38 (WP) und am 30.09. im NSG 6 (WP) sowie mind. 3 am 23.11. an den Scheringteichen (SH, ML, Fotos), die ebenso wie immerhin 5 unter 9 Bekassinen am 23.02. im NSG Kiebitzwiese (Kr. Unna, GZ, B. Nikula, SH) bei Gehölzpflege-Arbeiten hochgemacht wurden. Im westlichen Kreis Soest (Auswahl) je 2 am



Waldschnepfe, Fröndenberg, 9.03.2019

Foto: B. Glüer.

4.01. am Ruhstau Echthausen (B. Koch) und am 15.11. in der Klostermersch (MBD, CH, OZ) sowie je 1 am 13.03. am TÜP Buecke (CHG), am 20.03. im NSG Woeste (RJ) und am 2.04. in den Ahsewiesen (BB). Der maximale Rastbestand in Deutschland (2011–2016) wird aktuell auf 1000–3000 Ind. im Frühjahr geschätzt (GERLACH et al. 2019), während bisher selbst die neuere Fachliteratur von erstaunlich substanzarmen Spekulationen über Rastbestände dominiert wurde (POTT 2016).

Doppelschnepfe:** 1 am 26.04. **auffliegend im NSG Klostermersch (Kr. Soest, MBD, OZ).

Bekassine: Winter: An den Scheringteichen 4 am 5.01., 5 am 14.01., 2 vom 19.01.–16.02. und bis zu 5 vom 8.–26.12. (JH, C. Schreer, WP, NP); außerdem 10 am 4.01. im LSG 38 (WP). Heimzugmaxima mit 15 am 28.02. (JH, BB, CHG) und 10 am 23.03. (RB) in der Haarenschen Heide, 20 am 26.03. im RHB II in Sandbochum (NP, WP, C. Schreer) sowie 76 am 4.04. im NSG Hemmerder Wiesen (BG) und 40 am 15.04. in den Rie-

selfeldern Werne (jeweils Kr. Unna, WP). Im Kreis Soest wurden 30 am 10.03. im NSG Ahsewiesen (WP) und 52 am 30.03. im NSG Woeste (RO) erfasst. Brutzeit: Eine „meckernd“ am 28.03. im NSG Ahsewiesen (BB), eine „tückend“ am 19.04. und 1 vom 21.–23.04. in den Rieselfeldern Werne (JH) sowie 2 am 30.04. und 3 am 4.05. im NSG Disselmersch (Kr. Soest, BB, JB, AK), jedoch keine Hinweise auf Bruten. Der schwache Wegzug brachte 6 am 3.08. (JH), 11 am 6.10. (T. Prall) und 8 am 8.11. (NP) an den Scheringteichen.

Flussuferläufer: Wie 2018 schwacher Heimzug mit 5 Beobachtungen und 7 Ind. vom 19.04.–23.05. in Hamm (WP, NP, MBD) sowie maximal 9 am 4.05. am Horstmarer See (Kr. Unna, T. Prall, POTT 2019). Wegzug: In Hamm 16 Beobachtungstage mit 74 Ind. vom 22.06.–10.09. (WP, JH, NP), darunter 11 am 13.08. am Radbodsee (WP) und 7 am 7.09. an den Scheringteichen (JH). Etwas größere Trupps mit 13 am 19.08. in der Kläranlage Kamen (Kr. Unna, KHK) sowie 18 am 26.08. und 10 am 3.09. am Möhnesee (Kr. Soest, WP). Letzte Beobachtung mit 1 am 22.10. am Möhnesee (WP).

Waldwasserläufer: Winter: In der Hammer Lippeaue 8 Nachweise (mit je 1 Ind.) an 6 Stellen vom 13.01.–14.02. und 8.–20.12. (RB, ASU, PO, GK, JH, WIF, WP, HR). Überwinterungen kleiner Trupps in der Wassergewinnung Halingen (Kr. Unna) mit bis zu 7 (!) am 13.01. und 4 vom 1.–28.12. (BG, Fotos) sowie in der Klostermersch (Kr. Soest) mit 3 vom 11.–20.01. und 4 am 15.02. (MBD, CH). Heimzug: Größte gemeldete Trupps mit 6 am 24.03. im RHB II in Sandbochum (PO), 21 am 1.04. an den RHB in Westhusen (WP), 28 (!) am 5.04. in den Rieselfeldern Werne (Kr. Unna, WP, JH) sowie je 10 am 15.03. und 15.04. im NSG Klostermersch (Kr. Soest, MBD, OZ). Der weniger auffällige Wegzug brachte maximal 10 am 26.06. in der Disselmersch (BB), 8 am 5.07. im NSG Woeste (jeweils Kr. Soest, RJ) und 12 am 19.08. in der Kläranlage Kamen (Kr. Unna, KHK).

Rotschenkel: EFB mit 1 am 6.03. im NSG Disselmersch (Kr. Soest, U. Kuhls, Fotos).



Bekassine, Scheringteiche, 1.08.2019

Foto: N. Pitrowski.



Bruchwasserläufer (juv.), Halingen, 31.07.2019

Foto: B. Glüer.

Während des Heimzugs 5 Nachweise mit 10 Ind. vom 18.03.–7.05. im Stadtgebiet von Hamm (WP, PO, CHG), darunter ein kurz singendes m am 18.03. und 6 am 23.03. im NSG 6 (WP, PO). Heimzugmaxima in den Nachbarkreisen mit 3 am 22.03. im NSG Hemmerder Wiesen (Kr. Unna, H. Brecher), 5 am 19.03. im NSG Ahsewiesen (WP, GK, SH) und 6 am 23.03. in der Disselmersch (BB, RB). Wegzug: In Hamm je 1 juv. am 18.07. an den Scheringteichen und am 1.09. im NSG 6 (WP).

Bruchwasserläufer: EFB mit 1 am 4.04. im NSG Disselmersch (Kr. Soest, F. Dietz) und 2 am 16.04. im NSG Hemmerder Wiesen (Kr. Unna, ML). Heimzug: In Hamm 6 Beobachtungen mit 13 Ind. vom 19.04.–12.05. (JH, WP, NP, AL), davon 4 am 30.04. an den Scheringteichen (JH). Größte gemeldete Trupps (phänologisch früh) mit 30 am 20.04. und 47 am 22.04. in den Rieselfeldern Werne (Kr. Unna, JH), 20 am 21.04. im NSG Woeste (RJ) und 25 am 24.04. in der Disselmersch (WP). Bescheidener Wegzug in Hamm mit 13 Nachweisen und 16 Ind. vom 22.06.–2.09. (davon 11 Beobachtungen mit 13 Ind. Scheringteiche und NSG 6, JH, WP, NP, WIF), größte gemeldete Trupps mit 6 am 4.08. im NSG Kiebitzwiese (Kr. Unna, ML, SH) und 4 vom 27.–29.07. im NSG Disselmersch (BB, CH).

Dunkelwasserläufer: Heimzug: 8 Nachweise mit 10 Ind. vom 30.03.–4.05. (CHG, T. Prall, JH, AM, WIF, BB, CHG, RJ, WP, RO), davon je 2 am 19.04. im NSG Woeste (Kr. Soest, CHG) und am 4.05. in den Rieselfeldern Werne (Kr. Unna, T. Prall) sowie 1 am 21.04. an den Scheringteichen (JH). Wegzug: 1 ad. am 26.06. im NSG Disselmersch (Kr. Soest, BB) und 1 am 3.11. NSG Woeste (JD).

Grünschenkel: Ebenfalls eher schwacher Heimzug mit 5 Beobachtungen je eines Vogels in Hamm vom 28.04.–30.05. (WP, CHG, WIF); Heimzugmaxima in den Nachbarkreisen mit 10 am 7.05. in den Rieselfeldern Werne (Kr. Unna, WP), je 6 vom 21.–26.04. (WP, RO) und 11.–13.05. (BB, WP) im NSG Disselmersch sowie 8 am 4.05. am Zachariassee (jeweils Kr. Soest, CHG). Wegzug: 5 Nachweise mit 7 Ind. vom 25.08.–6.09. in

der Hammer Lippeaue (MF, WP, CHG, HR), größter Trupp mit 3 juv. am 25.08. an den Scheringteichen (MF).

Lachmöwe: Im Rahmen der Schlafplatzzählungen 4400 (!) am 19.01., mind. 3000 vom 3.–14.02. und 2900 am 7.12. am Schlafplatz in Uentrop (besteht seit 2011, WP, PO, POTT 2019, 2012). Brutzeit: 3 ad. am 16.05., 8 am 18.05. und 6 am 19.05. an den Scheringteichen (Revierverhalten, Kopula, Nestbau), dort jedoch, wie meist, keine Bruten (WP, JP, JH). In der Nachbrutzeit ein erster juv. am 19.06. und 210 am 22.07. (darunter 35 juv., WP) Disselmersch und Umgebung sowie 800 am 26.08. und 1100 am 3.09. am Möhnesee (jeweils Kr. Soest, WP). Ringvögel: 1 ad. mit weißem Farbring „ZZ94“ am 29.10. im Kanalhafen Uentrop (wohl in Tschechien beringt, AL, Fotos).

Zwergmöwe: „Einige“ am 24.04. am Zachariassee (R. Schlepphorst) und 1 im SK (2. Winter) am 30.12. am Körbecker See des Möhnesees (jeweils Kr. Soest, WP) sind alle vorliegenden Daten.

Schwarzkopfmöwe: Zwei Nachweise im Kreis Soest mit 3 (2 ad. im PK, 1 juv.) am

22.07. unter 150 Lachmöwen auf Acker zwischen Herzfeld und Oestinghausen (AM, Fotos) und 1 juv. am 3.09. am Hauptsee des Möhnesees auf Bootsanleger unter 600 Lachmöwen (WP).

Sturmmöwe: Im Rahmen der Schlafplatzzählungen 10 am 19.01., mind. 15 am 3.02. und 35 am 14.02. im NSG 6 (WP). Größte gemeldete Trupps mit 53 am 20.02. auf Wintergetreide im Windpark Ostbüren (Kr. Unna, GZ), 38 am 13.02. (WP, GK, PO) und 25 (24 ad., 1 im 2. KJ) am 17.12. am Möhnesee (Kr. Soest, WP). Eher ungewöhnlich sind ebendort 7 (davon 5 ad. im PK) am 18.04., 2 (1 ad., 1 im 2. KJ) am 11.05. und 1 im 2. KJ am 12.06. (WP).

Silbermöwe: Im Rahmen der Schlafplatzzählungen 680 am 16.01. und beachtliche 730 am 19.01. auf Überschwemmungsfläche im NSG 6 (nach deren Vereisung mind. 350 am 21.01. auf Steildächern im Gewerbegebiet Uentrop übernachtend; wohl Verlagerung wegen beleuchteter Großbaustelle auf Hallendächern am „Stammeschlafplatz“, der mit mind. 220 am 7.12. wieder besetzt war, WP, GK). Außerdem 200 am 18.01. an der Inertstoffdeponie in Lünen-Schwansbell (Kr. Unna, KHK, Fotos).

Steppen- x Silbermöwen-Hybride: Am 24.10. tauchte „PLDC“ (gelber Farbring) erneut im Kanalhafen Uentrop auf (dort bereits am 15.11. und 27.12.2018, NP, AL, Fotos). Der Altvogel im jetzt 8. KJ (als Nestling beringt am 25.05.2012 in Paczkow, SW-Polen, 664 km entfernt) wurde erstmals am 11.12.2012 am Uentroper Hafen, 2013 regelmäßig am Haarener Baggersee I und anschließend u. a. in Sachsen und Brandenburg abgelesen. Im Vorjahr wurde „PLDC“ am 14.01. auch am Möhnesee sowie am 16.01. und 31.12. an der Deponie Sönnern gesehen (jeweils Kr. Soest, POTT 2019, 2014).

Steppenmöwe: Am Schlafplatz in Uentrop stolze 70 vom 16.–19.01. unter 800 Großmöwen auf Überschwemmungsfläche im NSG 6; Stichproben ergaben dort mit 12 am 1.02. (7 ad., 2 subad., 3 im 2. KJ) unter 140 und 12 (3 ad., 4 subad., 5 im 1. KJ) am 7.12. unter 45 Silbermöwen Anteile von 10–25 %



Schwarzkopfmöwe (ad. im PK), Herzfeld, 22.07.2019

Foto: A. Müller.

(WP). Außerdem 20 am 18.01. an der Inertstoffdeponie Lünen-Schwansbell (Kr. Unna, KHK, Fotos) und mind. 10 am 8.11. in Steinbruch NW Ennigerloh (Kr. Warendorf) unter 160 Großmöwen (WP). Verhalten: 1 im 2. KJ am 7.05. an den Scheringteichen 2 Eier aus (verlassenem?) Kanadagansnest erbeutend (WP). Ringfunde: Ein durch Angelhaken („Drillingsköder“) kurios gefesselter und schwer verletzter Vogel im 2. KJ mit gelbem Farbring „XHCC“ (beringt am 11.06.2018 am Geiseltalsee, Saalekreis, Sachsen-Anhalt, 264 Km E) wurde am 22.11. in Uentrop geborgen und verendete nach 2 Tagen (HV, DH). Im Uentroper Hafen vom 10.–26.10. vier zwischen 2016 und 2018 in Polen beringte Ind.: Am 10.10. dort 2 im 2. KJ mit den Farbringen gelb P:U67 und gelb P:W62 (letzte dort bereits am 18.01.); vom 21.–26.10. hier 4. KJ rot „966P“ (dort bereits abgelesen am 23.11.2018) sowie am 21.10. erstmals 2. KJ gelb „P:G74“, die 2018 in Ostpolen beringt wurde (AL, NP, Fotos, POTT 2019).

Mittelmeermöwe: Am Möhnesee jeweils ein Paar (2 ad. im PK) am 9.04. an der Kanzelbrücke und vom 11.–17.05. überraschend auch balzend auf Boje am Hauptsee (beide rufend und „schnäbelnd“, w bettelnd, Kopula, Revierverteidigung gegen Silbermöwen). Dort anschließend 1 ad. am 12.06. sowie 2 ad. (Paar) am 30.07. am Delecker See, 1 ad. vom 8.–26.08. und 2 (1 ad., 1 juv.) am 3.09.; offenbar Übersommerung, wahrscheinlich (noch) keine Brut (WP, GK, RB). Außerdem am Möhnesee je 1 ad. am 24.09. (Delecker See, AM) und am 15.10. (Hevearm, WP). In NRW, an der Nordgrenze des Verbreitungsgebietes, Brutvogel seit Anfang der 90er Jahre im Rheinland (10–15 Kolonien mit 20–30 BP im Jahr 2009, besonders Niederrhein), in Westfalen bisher nur kurzzeitige Ansiedlung und Mischbruten mit Silbermöwen an der Weser (GRÜNEBERG et al. 2013, JÖBGES et al. 2015).

Heringsmöwe: Winter: Im NSG 6 bis zu 3 (2 ad., 1 im 1. Winter) vom 16.01.–6.02. und 2 (1 ad., 1 im 1. Winter) vom 1.–18.12. (WP). Im Frühjahr außerdem 2 ad. am 20.04. im NSG Disselmersch (NP) und 1 ad. am 21.05.



Heringsmöwe (ad.), Uentrop, 10.10.2019

Foto: A. Langer.

im NSG Woeste (jeweils Kr. Soest, HV). Brutzeit: Ein Paar (2 ad. im PK) am 13.05. auf Scheinwerfermasten am Kraftwerk Uentrop (Revierverhalten, m rufend, WP). Am Möhnesee (Kr. Soest) durchgehend mind. 4 (3 ad., 1 juv.) vom 8.08.–13.11. und 6 (4 ad., 2 juv.) am 9.09. (WP, GK, RB). In einer Feldflur mit Steinbruchsee NW Ennigerloh (Kr. Warendorf) 39 (34 ad., 5 juv.) am 23.08., 46 (35 ad., 5 subad., 6 im 1. KJ) am 27.09. und 40 (80 % ad.) am 10.10. (WP).

Raubseeschwalbe:** 1 am 13.09.** (21.02–21.03 Uhr) viermal rufend über dem Hammer Osten (Kentroper Weg) durchziehend S bis SW (nächtliche Zugrufe entfernen sich taktfest, an Graureiher erinnernd, zweisilbig, laut, tief, rau, leicht nasal sägend wie „krreäk“, „krreor“ oder „arrät“, Klangfarbe etwas weicher und heller als Reiherrufe, WP). Praktisch identische Rufe einer nächtlich ziehenden Raubseeschwalbe (am 29.04.2019 in Frankreich) bei www.xenocantho.org (Kat.-Nr. XC366917). Bei Anerkennung durch die AviKom NRW Erstnachweis der Art im Stadtgebiet von Hamm.

Zwergseeschwalbe*: 1 ad. im PK am 4.05. (9–13 Uhr) rastend an den Scheringteichen (JH, KN, WP, Fotos), Beobachtung anerkannt von der AviKom NRW, zweiter Nachweis der Art im Stadtgebiet von Hamm (nach 1 ad. im PK am 17.05.1988 am Radbodsee, KÖPKE et al. 2000).

Flusseeeschwalbe: Drei Beobachtungen im Kreis Soest mit je 1 ad. im PK am 10.05. am Zachariassee (WP) und 7.07. im NSG Disselmersch (B. Stemmer, Fotos) sowie 1 im SK (nicht diesj.) am 14.09. am Hevearm des Möhnesees (ML, Fotos).

Trauerseeschwalbe: Heimzug: Einem für Mittelwestfalen inzwischen beachtlichen Trupp aus 11 ad. im PK am 24.04. am Zachariassee (RO) folgte am 4.05. noch je 1 ad. im PK am Möhnesee (jeweils Kr. Soest, CHG) und am Horstmarer See (Kr. Unna, T. Prall). Auch der Wegzug brachte nur je 1 juv. am 28.07. (WP) und 30.07. (CH) in der Disselmersch (Kr. Soest). Bis Anfang der 2000er Jahre regelmäßiger Durchzügler im RSG (21 Nachweise mit 40 Ind. von 1972–1997) und an den Haarener Baggerseen (max. 12 am 7.05.2000, KÖPKE et al. 2000). Letzter Einflug in Hamm 2007 (6 Nachweise mit 19 Ind. vom 8.–22.08. bei Hochwasser der Lippe), seitdem deutliche Abnahme, von 2008–2013 wurden 8 Nachweise mit 15 Ind. bekannt, während von 2014–2019 nur zwei Beobachtungen je eines juv. vom Wegzug vorliegen (beide 2017, POTT 2018).

Sterntaucher: Am Hauptsee des Möhnesees (Kr. Soest) 1 im 1. Winter vom 24.12.2018–13.02. (WP, MAW) und 2 im SK am 2.04. (einer auch mehrfach rufend, WP, Fotos).

Schwarzstorch: Im Kreis Unna 6 Beobachtungstage mit 7 Ind. vom 27.04.–7.07. (davon 5 im NSG Hemmerder Wiesen, H. Brecher, HP, H. Maas, BG, Fotos), die wohl ebenso wie 7 Nachweise (6 Ind.) vom 11.05.–12.07. im Kreis Soest (davon 4 in den NSG Ahsewiesen und Disselmersch, WP, MBD, AM, D. Luca, JD, H. Meermeyer, G. & G. Reinartz, Fotos) ganz überwiegend Nichtbrüter im 2. und 3. KJ betreffen. Wegzug: In Hamm 4 am 2.08. (17.20–17.25 Uhr)



Schwarzstorch (2. KJ), Unna-Hemmerde, 12.06.2019

Foto: B. Glüer.



Rohrdommel, NSG Tibaum, 20.11.2019

Foto: N. Pitrowski.

über den Scheringteichen kreisend nach W gleitend (JH). Außerdem 1 juv. am 2.08. Im Winkel (WP, Fotos), 1 ad. am 6.07. (RO), 4 (1 ad., 3 juv.) am 28.07. (DK, Fotos), 2 am 16.08. (RJ) und 3 (2 ad., 1 juv.) am 18.08. (JD) im NSG Woeste sowie 5 (4 ad.) am 28.07. im NSG Hellinghauser Mersch (jeweils Kreis Soest, G. Krause). Ringvögel: 1 im 2. KJ mit bronzefarbenem Farbring „555“ (rechts) unter 3 Ind. (darunter 1 juv.) am 4.08. in den Ahsewiesen, der am 3.06.2018 als Nestling in Jezce in Tschechien beringt wurde (W. von Ohle, BB). In Deutschland derzeit 800–900 BP (2011–2016, GERLACH et al. 2019), Weltbestand des seltenen Waldstorchs bei 15.000 BP (GRÖBEL & HORMANN 2015).

Weißstorch: 2019 bereits 6 BP mit 15 flüggen juv. im Stadtgebiet von Hamm (226 km², in beiden Vorjahren 3 BP); erstmals Gebäudebrut am Schloss Heessen (1 flügger juv.) sowie je 1 BP an Hof in Sandbochum und auf Strommast im NSG Haarener Lippeaue (jeweils 3 flügge juv., HR, WP, J. Thier, HS, NP, H. Meermeyer). Ringvögel: Altvögel des östlichen BP im NSG Mühlenlaar von 2016–2019 ebenso identisch wie das im 4. Jahr in Folge brütende w im NSG Tibaum (J. Thier, HR, NP, JH, WP, POTT 2019). Im Kreis Soest 24 BP mit 57 flüggen juv. (2,4 juv./BP), davon 27 juv. in 10 Horsten beringt (im Vorjahr 16 BP mit 44 flüggen juv., BB, PS, M. Jöbges). Wegzug: Größte gemeldete Trupps in Hamm mit 29 am 25.07. im NSG Mühlenlaar (HR, WP, GK) und 150 (!) am 16.08. auf Acker SE der Westgeithe; ab 20.30 Uhr Schlafplatz auf Hausdächern, Strommasten und Bäumen bei Frielinghausen (SCHENKEL 2019). Weitere Wegzugmaxima am 31.07. mit 150 über Benninghausen (Kr. Soest) nach SW gleitenden (CH) und 75 SW Heintrop rastenden Vögeln (ganz überwiegend juv., BB) sowie 61 am 14.08. bei Dorfwever (jeweils Kr. Soest, HT) und 50 am 3.09. W Flierich (Kr. Unna, BG).

Kormoran: Maxima an den Schlafplätzen in Hamm mit 45 am 14.02. (WP) und 30 am 21.11. (PO, GK) im NSG 6, 80 am 15.02. und

75 am 14.10. im NSG Brauck (JH) sowie 17 am 13.10. Haarener Baggerseen (PO, GK) und 24 am 18.01. im NSG Schlagmersch (GK); außerdem 64 am 17.11. am Beversee (Kr. Unna, KN). Brutzeit: 3 Nester (zwei bebrütet) am 1.05. in Steinbruch bei Erwitte (HV) und 27 BP (110 Ind.) am 5.05. am Möhnesee (jeweils Kr. Soest, WP). Dort seit 2006 Vergrämungen am Schlafplatz und bis 2007 mehrfach Nestbau, jedoch keine erfolgreiche Bruten (STICHMANN et al. 2008). Wegzugmaxima am Möhnesee mit 1400 am 2.09. (je 700 übernachtend Hevearm und Enser See) und 1310 am 19.09., die ab 18.55 Uhr vom Hevearm zum Schlafplatz Enser See aufbrachen (W. Stichmann). 204 am 5.10. (7.05–12.05 Uhr) am Hemmerder Schelk (Kr. Unna, ML, SH) und 189 am 7.10. (7.35–12.35 Uhr) am Haarkamm E Vierhausen (Kr. Soest, WP) durchziehend SW.

Löffler: Je 1 am 12.05. im NSG Woeste (Kr. Soest, RO) und am 6.06. (früh morgens) über Hamm-Heessen nach NW fliegend (WR).

Rohrdommel: 2 vom 7.–27.11. (1 im 1. Winter) sowie je 1 am 29.11. und 18.12. im

NSG Tibaum (westliches RSG, NP, WP, C. Hütter, JH, MF, PH, SH, ML, FK, TK, MAW, CH, Fotos). Im RSG fast alljährlich Nachweise seit 1996 (in 18 von 24 Jahren, in beiden Vorjahren keine, POTT 2019), das traditionelle (Winter-)Vorkommen im NSG Tibaum (mit Feststellungen in 13 von 19 Jahren seit 2001) ist angesichts eines Rastbestandes von < 50 Ind. in NRW bemerkenswert (POTT 2017, KIEL 2015). In den Nachbarkreisen je 1 am 26.01. am RHB Fuchsbach in Lünen (Kr. Unna, AP), am 24.04. im NSG Ahsewiesen (CH, WP) sowie am 13.10. im NSG Klostermersch (jeweils Kr. Soest, CH, MBD, OZ). **Nachtreiher:** Trupp aus 3 (wahrscheinlich 3 diesj.) am 24.09. (19.45 Uhr) über Oestinghausen (Kr. Soest) in 20 m Höhe hintereinander von NNW nach SSE fliegend ohne zu rufen (AM).

Graureiher: Die Erfassung besetzter Horste im Stadtgebiet von Hamm (226 km²) ergab 64 BP (im Vorjahr 64 BP, 2017 79 BP, POTT 2019). An den Haarener Baggerseen wurden 40 BP (12 in Eichen, 11 in Buche, 10 in Kiefern, 7 in Fichten; im Vorjahr 42 BP), im Deutzholz in Pelkum 24 BP notiert (davon 9 in Eichen, 8 in Pappeln, 4 in Eschen). Dort drei Pappelüberhälter entwurzelt, bis 2018 alle Horste in Pappeln (im Vorjahr 21 BP), dennoch offenbar guter Bruterfolg, auf vielen Horsten 2–3 große juv. (WP). Trupps aus 10 juv. am 21.07. in der Oskerheide (Kr. Soest) und 14 (12 juv.) am 26.07. in der Diselmersch (jeweils Kr. Soest) deuten dies ebenfalls an (WP). Die Kolonie Am Wietin S Brockhausen (Kr. Soest) ist durch Starkholzentnahme stark ausgedünnt, nur 4 Nester am 5.03. besetzt, die allermeisten Horste sind weg (HI). In der Nachbrutzeit 45 am 16.08. im NSG Woeste (Kr. Soest, RJ) und 60 am 22.08. in der Ruhraue bei Fröndenberg (Kr. Unna, GZ). 1 mit gelbem Farbring am 12.02. im NSG Kiebitzwiese (Kr. Unna) wurde dort erstmals am 5.10.2013 abgelesen und am 12.05.2009 als Nestling am Ümminger See (Bochum, 35 Km entfernt) beringt (B. Wübbecke, Foto).

Purpureiher: 1 ad. im PK vom 22.04.–10.05. im NSG Ahsewiesen (H. Priebe, JD, M. Gellermann, D. Schmidt, AL, F. Ullrichs-



Purpureiher (ad.), Ahsewiesen, 5.05.2019

Foto: F. Ullrichskötter.

kötter, AM, BB, WP, CH, Fotos). Der lange Aufenthalt des wohl immer selben Vogels nährte nicht haltbare Spekulationen über eine mögliche Brut.

Silberreiher: Wie in beiden Vorjahren ganzjährig in der Hammer Lippeaue (5 Nachweise mit 6 Ind. vom 7.05.–25.06., WP, GK, PO, NP). Größte gemeldete Trupps mit 15 am 14.01. in der Lippeaue Hamm-Ost (WP), je 21 am 2.01. und 25.02. am Möhnesee (WP) sowie 16 am 5.03. auf Brachäckern in der Kahlen Mark bei Eikeloh (jeweils Kr. Soest, B. Koch). Schlafplatz-Zählungen ergaben 9 am 20.02. und 11 am 17.12. an den Haarener Baggerseen (GK, PO), 6 am 14.02. und 17 am 23.10. im NSG 6 (WP) sowie 17 am 21.01. im NSG Kiebitzwiese (Kr. Unna, GZ). Wegzugmaxima mit 10 am 18.10. in der Feldflur bei Unterallen (AL), 24 am 5.10. (DK) und 25 am 25.10. (HT) in der Feldflur E Dinker (Kr. Soest) auf Bio-Rotkleeacker sowie Trupps aus 65 (!) am 18.10. in der Hellinghauser Mersch (MBD, OZ) und 60 am 20.10. in der Hellwegbörde NW Schmerlecke (jeweils Kr. Soest, PH).

Seidenreiher: 2019 erneut keine Beobachtung, bisher 9 Nachweise (11 Ind.) in Hamm (zuletzt 2017), im Kreis Soest von 2003–2016 alljährlich nachgewiesen, seitdem dort keine mehr (POTT 2018, 2017).

Fischadler: Heimzug: In Hamm 2 am 8.04. (6.35–10.40 Uhr) im NSG 6 durchziehend NE (WP), während am NSG Kiebitzwiese (Kr. Unna) vom 6.–15.04. an vier Tagen 10 Ind., darunter 4 am 6.04. (15.15–18.35 Uhr), nach NE gezogen sind (ML, M. Schultz, GZ, BG, B. Nikula, H. Maas, Fotos). Im Kreis Soest weitere 9 Durchzügler vom 29.03.–10.05. (RO, JD, MBD, OZ, SH, ML, CH, B. Koch, P. Hann-Wenner). Brutzeit: Je 1 am 19.05. im NSG Disselmersch (Kr. Soest, WIF) und am 16.07. (wohl 2. KJ) im NSG Brauck (NP, Fotos). Der Wegzug brachte 14 Beobachtungstage mit 16 Ind. vom 2.–17.09. in Hamm, die wohl mind. 11 Vögel betrafen (NP, WP, WR, HR, CHG, AL, PO), darunter 2 vom 4.–10.09. übernachtend NSG Brauck (NP, Fotos). Außerdem 15 Datensätze mit 21 Ind. vom 4.09.–23.10. im Kreis Soest



Habicht (ad. m), Disselmersch, 2.04.2019

Foto: M. Bunzel-Drüke.

(GAW, MAW, CH, MBD, OZ, ML, S. Bienenstein, E. Möller, J. Behmer, B. Koch), Hauptzugtag am 14.09. mit 3 juv. im NSG Klostermersch (MBD, CH) und 2 am Möhnesee (ML). In der Summe dürften im Verlauf des Jahres etwa 60 (!) Fischadler durch Mittelwestfalen gezogen sein.

Wespenbussard: Heimzug: EFB am 11.05. mit je 2 bei Fröndenberg (Kr. Unna, BG) und Herzfeld (Kr. Soest, WP, AM) durchziehend NE und 1 m am 12.05. bei Uentrop (WP); 15 am 13.05. (10.30–11.45 Uhr) am Ruhrstau Echthausen (Kr. Soest) nach NE ziehend (B. Koch). Brutzeit: 2019 im Stadtgebiet von Hamm (226 km²) 7–8 Reviere/BP (WP, GK, PO, NP, AL, JH, JB, WR, Fotos) und weitere 3 Reviere/BP knapp jenseits der Stadtgrenze im Kreis Unna, davon 2 im Stadtgebiet von Bönen (BG, PO, GK, Fotos). Von 1968–2017 wurden immerhin 67 besetzte Horste (und 43 Bruten) dieser schwer erfassbaren Art in 19 Gehölzen/Wäldern in Hamm dokumentiert (KÖPKE 2018). Wegzugmaxima mit 26 am 24.08. (10.20–11.20 Uhr) am Haarkamm E Vierhausen (Kr. Soest, WP), 100 (!) am

9.09. bei Lenningsen (Kr. Unna, HP, Fotos) und 30 am 10.09. SE Eikeloh (Kr. Soest, F. Gärtner) nach SW ziehenden Vögeln. Bemerkenswert ist ein noch am 23.10. (10.54 Uhr) im Hemmerder Ostfeld (Kr. Unna) fotografierter juv. (spätester Nachweis im Kr. Unna seit mind. 2001, BG, Fotos).

Sperber: Im Rahmen unsystematischer Erfassungen 4 Reviere/BP (davon 3 BP mit 3+3+1 flüggen juv.) in den Stadtbezirken Hamm-Mitte (2), Herringen und Heessen (GK, PO, WP, NP, JP, Fotos). 1 BP mit 3 flüggen juv. (1 m, 2 w, ausgeflogen am 28.06.) in Säulen-Hainbuchen-Allee an Fichtengruppe über Hauptweg auf Friedhof, Vögel unauffällig, m und juv. ohne Scheu oft frei zu sehen, Beutetiere überwiegend juv. von Kohl- und Blaumeise, Amsel, Mönchsgrasmücke, Stieglitz (GK, PO, NP, Fotos). Wegzug: Im Rahmen der Zugvogelzählungen 9 am 5.10. (7.05–12.05 Uhr) am Hemmerder Schelk (Kr. Unna, ML, SH) und 8 am 12.10. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, CH) durchziehend SW.

Habicht: 2019 im Stadtgebiet von Hamm (226 km²) geschätzt 7–8 Reviere/BP (wie 2018, AN, GK, PO, WP, JH, WR, NP). Verhalten: 1 ad. w am 15.01. am Möhnesee rüttelnd über Blässhühnern (WP), 1 m am 26.11. im NSG Disselmersch Krickenten jagend (jeweils Kr. Soest, CH).

Rohrweihe: EFB mit 1 ad. m am 18.03. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, CHG) und 1 w am 20.03. bei Unna-Hemmerde (BG, Fotos). 2019 im Stadtgebiet von Hamm (226 km²) 4–6 Reviere/BP (wohl alle ohne Bruterfolg, CHG, WP, AN, AL, WIF, ABU 2020 a), Erfassung unvollständig (im Vorjahr 2 BP, 2016 noch 7–9 Reviere/BP). Letzte erfolgreiche Brut 2016 im DuPont-Gelände (3 flügge juv. im „K-Park-Süd“), Brutplatz durch Schilfmahd und Gehölzräumung angrenzender Flächen ab Mai 2018 massiv gestört und entwertet (POTT 2019). Erneut gut 30 BP im VSG Hellwegbörde, Dichtezentrum mit 12 BP am Stockheimer Bruch (Kr. Soest); Bruterfolg in 14 Getreidenestern (5 in Wintergerste, 4 in Triticale) mit 2,1 juv./BP deut-



Steppenweihe (m im 3. KJ), Kreis Soest, 16.08.2019

Foto: A. Müller.



Rotmilane, Unterallen, 25.11.2019

Foto: A. Langer.

lich höher als im Vorjahr, Brutverluste v. a. durch Säugetiere (HI, JOEST 2020 b). Wegzug: Bemerkenswert ist ein von Schilf dominierter Schlafplatz mit 38-40 Ind. (14 diesj., 3 immat. m, 6 immat. w, 2 ad. m, 2 ad. w, 11-13 im GK) am 6.09. (bis 20.27 Uhr) in Grünlandgebiet im Kreis Soest (HI). Letzter Nachweis mit 1 im GK am 28.10. bei Echthausen (Kr. Soest, B. Koch).

Kornweihe: 12 Beobachtungstage mit 17 Ind. vom 1.01.-19.04. und 3 (1 ad. m, 1 ad. w, 1 im GK) vom 7.-21.01. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, WP, MAW, DK, WIF, BB, AL, NP). Brutzeit: 1 ad. w am 12.05. bei Westhemmerde (Kr. Unna, BG) und 1 w im 2. KJ am 13.05. E Vierhausen (Kr. Soest, HI). Wegzug: Durchgehend 2 (1 ad. w, 1 juv.) vom 18.10.-29.12. am NSG Rehwiese (AL, WP, Fotos) und 2 im GK vom 17.-22.10. bei Strickherdicke (Kr. Unna, BG, Fotos). In den Ahsewiesen 21 Datensätze mit 48 Ind. vom 6.10.-29.12., bis zu 4 (1 ad. m, 3 im GK) vom 9.-19.11. und sogar 6 (2 ad. m, 4 im GK) vom 14.-20.12. (GAW, MAW, AM, WP, DK, CH, BB, WIF, Fotos). Interessant ist die dortige Beuteübergabe (Maus) eines ad. m an ein bettelndes w am 12.12. (AM). Für Aufregung sorgte ein möglicher juv. w Steppen- x Kornweihen-Hybride (dann wohl Rückkreuzungs-Hybride mit Kornweihe) vom 11.-13.10. im NSG Ahsewiesen, der letztlich unbestimmt bleiben musste, da eine ungewöhnlich kontrastreich gezeichnete juv. Kornweihe nicht auszuschließen war (AM, CH, MBD, WP, Fotos).

Steppenweihe:** Spannend ist ein m im 3. KJ vom 4.05.-16.08.** (also über die gesamte Brutzeit) in einer Feldflur nördlich der Lippe im Kreis Soest, das intensive Flugbalz zeigte und ein Nest baute, ohne einen Partner zu finden. Das Männchen hielt sich eng bei einem brütenden Rohrweihenpaar auf, dem es auch mehrfach Beute übergab (HI, AM, MBD, WP, Fotos, JOEST 2020 b, ILLNER in Vorb.).

Wiesenweihe: Brutzeit: 23 BP mit 68 (!) flüggen juv. in den Hellwegbörden zwischen Unna und Paderborn (im Vorjahr 16 BP mit 30 flüggen juv.), darunter 2 BP bei Schach-

trup (Kr. Warendorf) weit N des gewöhnlichen Brutareals und 6 Brutplätze außerhalb des VSG. Alle Bruten in Wintergetreide (15 in Gerste, 5 in Weizen, 3 in Triticale), mit 2,96 juv./BP bisher höchste Fortpflanzungsziffer überhaupt in Mittelwestfalen (Wühlmausreichtum, HI, JOEST 2020 b). Erstmals seit 2016 wieder Brut mit 3 flüggen juv. im Kr. Unna, beide ad. als Nestlinge im Kr. Soest beringt (ad. m 2012 bei Ostönnerrinde, vorj. w 2018 bei Geseke, BG, AL, Fotos). Ringvögel: 1 w mit weißem Farbring „Y9“ (beringt im Juli 2017 bei Ense-Vierhausen, Kr. Soest) brütete 2019 bei Grand Lempes (SE Lyon, Frankreich, 707 Km SSW) und wurde am 2.07. tot in Nestnähe geborgen (HI).

Rotmilan: EFB in Hamm mit je 1 am 15.02. bei Süddinker (AL) und 17.02. im LSG 38 (NP). Brutzeit: 2019 mind. 6 BP (davon 2 mit Bruterfolg) im Stadtgebiet von Hamm (226 km², im Vorjahr 4-5 BP, POTT 2019) sowie Hinweise auf ein weiteres Revier im Stadtbezirk Herringen (AN, AL, WP, GK, NP, JH). Erneut 1 w tot unter Horst im Stadtbezirk Uentrop (Vergiftung mit Carbofuran, AN, GK). 35 BP und 20 Revierpaare im VSG

Hellwegbörde sowie im nördlichen Kr. Soest (Siedlungsdichte bis zu 5,4 Reviere/100 km², JOEST et al. 2020). Im Rahmen der Schlafplatzzählung 525 am 30.08. Haar in den Kreisen Unna, Soest und Paderborn sowie in Hamm (RJ), davon 30 bei Unna-Billmerich (J. Brune, ML) und mind. 5 am 1.09. (17.15-19.30 Uhr) bei Wambeln (WP, AL). Ringvögel: Totfund eines Vogels im 2. KJ mit weißer Flügelmarke „1R“ am 7.01. bei Paradiese (Kr. Soest, wohl Kollision mit Zug), der am 21.06.2018 bei Bielefeld als Nestling beringt wurde (65 Km NE, J. Behmer, MBD, HI). Wegzug: Größte gemeldete Trupps mit 32 am 24.08. bei Strickherdicke (Kr. Unna, BG), mind. 50 am 24.09. Haar am Möhnesee auf Mäusejagd (Kr. Soest, AM, Fotos) und 28 am 5.10. (13.30-14.30 Uhr) am Ruhrstau Echthausen (jeweils Kr. Soest) durchziehend SW (B. Koch).

Schwarzmilan: EFB mit je 1 am 17.03. am NSG Kiebitzwiese (Kr. Unna, GZ, Fotos) und 20.03. bei Pedinghausen (BG). 2019 (wie von 2015-2018) keine Bruten im Stadtgebiet von Hamm (226 km²) bekannt, mitgeteilt wurden 8 Beobachtungstage mit 9 Ind. vom 7.04.-28.07. in den Stadtbezirken Rhynern, Uentrop und Herringen (AL, RB, CHG, WP, C. Hütter, Fotos), darunter 2 am 13.05. bei Wambeln (AL). 2019 ein BP und 4 Revierpaare im VSG Hellwegbörde und im nördlichen Kreis Soest (JOEST et al. 2020) sowie 1 BP mit 2 flüggen juv. an der Ruhr bei Fröndenberg (Kr. Unna, GZ, Fotos). In der Nachbrutzeit erstaunliche 30 (!) mit 20 Rotmilanen am 17.08. N Oestereiden (AM), letzte Beobachtung mit 1 am 5.10. in den Ahsewiesen (jeweils Kr. Soest, DK).

Seeadler: In der Disselmersch (Kr. Soest) je 1 ad. (!) am 14.01. (12.05 Uhr) von E einfliegend, kurz fischend und abziehend nach W (MAW, Fotos) sowie am 28.03. nach E fliegend (CH, Fotos); dort 1 juv. am 26.11. (12.10 Uhr) nach W zum NSG 6 fliegend (CH), der den 9. Nachweis im Stadtgebiet von Hamm darstellt. Am Ruhrstau Echthausen (Kr. Soest) 1 am 4.08. (12 Uhr, wohl juv.) von NE kommend nach W abziehend (B. Koch). Außerdem 1 am 1.11. am Körbecker See des Möhnesees (Kr. Soest, HP); zum



Seeadler (ad.), Disselmersch, 14.01.2019

Foto: M. Wenner.

Auftreten der in Mittelwestfalen bis etwa 2008 seltenen Art siehe POTT (2018, 2015).

Raufußbussard: Drei Nachweise in der Hellwegbörde (nach dem Ausbleiben 2015 und 2016 sowie je zwei Beobachtungen in Mittelwestfalen in beiden Vorjahren, POTT 2018): Im Frühjahr je 1 am 6.04. kreisend Kahle Mark SE Eikeloh (G. Krause) und am 10.04. S Langeneicke (jeweils Kr. Soest, CHG). Etwas überraschend 1 w im 2. KJ vom 29.-30.12. in der Feldflur Unterallen-Wambeln (WP, AL, Fotos), das den ersten Nachweis im Stadtgebiet von Hamm seit dem Einflug im „Märzwinter 2013“ darstellt (zuletzt 1 ad. m am 3.04. bei Drechen und 1 im 2. KJ am 4.04.2013 bei Weetfeld, POTT 2014).

Adlerbussard:** 1 im 2. KJ vom 13.-14.07. im Thüler Feld bei Salzkotten (Kr. Paderborn, HI, AM, Fotos). Bisher 8 Nachweise in NRW (zwei Meldungen 2018 und 2019 in Bearb.), bei Anerkennung durch die DAK damit mind. 9 Nachweise in NRW (darunter im Kr. Soest 1 am 3.06.2010 im Lohner Klei und 1 im 1. KJ am 12.11.2003 auf der Blumenthaler Haar, AVIKOM 2017, www.nwo-avi.com).

Mäusebussard: 11 Reviere/BP in den Wäldern bei Sandbochum (400 ha, davon 340 ha Wald, PO, GK). In der Nachbrutzeit 11 am 17.08. und 13 am 9.12. bei Unterallen-Wambeln (WP, AL) und 24 am 23.10. in der Stricherdicker Feldflur (Kr. Unna, GZ, BG). Im Rahmen von Zugvogelzählungen 28 am 16.09. (CH) und mind. 20 am 12.10. (CH, MBD, AM) im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest) sowie 34 am 5.10. (7.05-12.05 Uhr) am Hemmerder Schelk (Kr. Unna, SH, ML) durchziehend SW. Ringvögel: 1 w im 2. KJ mit gelber Flügelmarke „UP“ am 4.11. in Oestinghausen (Kr. Soest) wurde am 3.06.2018 in Steinhagen bei Bielefeld beringt und dort zuletzt im Oktober 2018 abgelesen (AM, O. Krüger).

Schleiereule: 2019 mit 36 BP im Stadtgebiet von Hamm (226 km²) Verdopplung des Brutbestands (Mäusejahr) im Vergleich zum Vorjahr mit 18 BP (nach 36 und 33 BP 2017 und 2016 sowie nur 7 BP 2013 nach Winterverlusten, AN, POTT 2019). Im Kreis Unna 19 BP im Raum Lünen-Selm (AP, M. Scholz)



Raufußbussard (w im 2. KJ), Unterallen, 29.12.2019

Foto: A. Langer.

und 1 BP mit 8 nicht flüggen juv. am 11.07. in Fröndenberg – wenige Meter entfernt von 1 BP Turmfalken (3 flügge juv.), welche die Erstbrut getötet hatten (BG, Fotos). In Hamm drei Totfunde am 5.07. in Werries (Verkehrsoffer, KS) sowie am 23.09. und 28.10. (Rupfung) am TÜP Frielick (WR).

Uhu: Nachtrag: 1 am 18.12.2018 (17 Uhr) die BAB 1 in Höhe Sandbochumer Wälder von E nach W querend (AM). In der Nähe des Brutplatzes in Heessen (letzte bekannte Brut 2017) Funde von Gewöllen am 24.06. und einer Mauserfeder am 22.07., außerdem Gewölle am 15.02. im Uentroper Wald (Kr. Soest, WR). Im östlichen Kreis Unna 1 BP mit 2 juv. in (vergittertem!) Wanderfalken-Kasten (T. Thomas, WP) und 6 rufende Uhus (2 Paare balzend) vom 19.-25.01. in den Fröndberger Traditionsrevieren; dort 2 rufende m am 10.11. (18.05 Uhr, BG, Fotos).

Waldkauz: 2019 stolze 12 Reviere/BP in den Wäldern bei Sandbochum (340 ha Wald, entspricht 2,94 BP/100 ha, PO, GK). 29 Beobachtungstage vom 3.01.-25.12. im Stadtgebiet von Hamm (226 km²) ergeben Hinweise auf weitere 15 Reviere/BP (GK, HT,

MW, PO, WR, KS, MF, JP, US, AK, JB, F. Dietz), darunter je 3 Reviere/BP um die Westgeithe (120 ha, HT, MF) und im Kurpark mit Umgebung (MW, GK, JP). Brutbestand dieser in Hamm wohl nie flächendeckend erfassten Art derzeit nur grob einschätzbar, daher Untersuchungen auf größerer Fläche wünschenswert (POTT 2019, 2018).

Sperlingskauz: Im Arnsberger Wald im Umfeld des Möhnesees (Kr. Soest) wurden mit 3 sing. m vom 16.02.-16.04. sowie 1 sing. m am 11.08. und „Tonleiter-Herbstbalz“ vom 14.09.-27.12. mind. 5 Reviere erfasst (SH, ML, M. Meinken, H. Mensing, B. Stemmer). Im Arnsberger Wald bereits 2015 größeres Brutzeitvorkommen und erster Brutnachweis 2000 (POTT 2016).

Steinkauz: 2019 weiterhin stabiler Brutbestand mit 116 BP im Stadtgebiet von Hamm (226 km²) nach 117 BP im Vorjahr sowie 131 und 125 BP in den Jahren 2017 und 2016 (AN, POTT 2019).

Waldohreule: Eine erneut produktive Brut-saison (wie 2017 Mäusegradation, POTT 2018) brachte alleine in der Lippeaue Hamm-Ost (550 ha) und Umgebung mind. 10-11 Reviere/BP, darunter 8 BP mit 21 betelnden juv. (CHG, WP, BB, JB, AK, KS, RB, ASU, WR). Weitere Bruten in Pelkum (2 juv. am 8.05., US, Fotos), am Pfarrhaus in Bockum (3 juv. am 27.05., MF) und im östlichen RSG (1 juv. am 9.06., PH) sowie mit 4 BP (mind. 11 juv.) vom 23.05.-12.07. in Bönen und Fröndenberg (jeweils Kr. Unna, BG, HP, FP, Fotos). Für Hamm bemerkenswert ist der erneut besetzte Schlafplatz mit 8 am 13.01., 9 am 8.08. und 18 (!) am 18.10. in Werries (13 in Hainbuche); trotz mehrfacher Vorsprache bei Eigentümer und UNB dort wiederholte Störungen durch Laubbläser & Co. (RB, ASU, WP, GK, GAW, MAW, Fotos). Weitere Schlafplätze mit 7 vom 23.-24.12. Nähe Friedhof Bockum (MF, FK, TK) sowie 15 am 13.08. und mind. 30 (!) am 28.10. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, CH, W. Suermann).

Sumpfohreule: Je 1 am 18.03. im Hemmerder Ostfeld (Kr. Unna, R. Sandfort, Fotos)



Adlerbussard (2. KJ), Salzkotten, 14.07.2019

Foto: A. Müller.



Sumpfohreule, Ahsewiesen, 15.09.2019

Foto: H. Regenstein.

und am 15.09. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest) an Waldohreulen-Schlafplatz in Hecke (HR, W. Suermann, Fotos).

Wiedehopf: Während des Heimzugs drei Nachweise mit je 1 am 6.04. in den Rieselfeldern Werne (Kr. Unna, JH) und am 23.04. auf Weidezaun am Biohof Geue in Selmerheide (G. Geue, US; erste Feststellung im Stadtgebiet von Hamm seit dem 4.09.1988, KÖPKE et al. 2000) sowie einem rufenden m am 2.06. auf Kahlschlägen im NSG Luerwald (Märkischer Kreis, GZ). Seit etwa 2010 deutliche Zunahme in Mittelwestfalen (besonders von April bis Juni) mit 18 Beobachtungstagen (18 Ind.) in 7 von 10 Jahren bis 2019, während z. B. im Kreis Soest von 2001-2009 keine Beobachtungen vorliegen (POTT 2018, 2012). In den Niederlanden vom 1.04.-31.05.2019 Beobachtungen an 82 (!) Orten und damit zwei- bis fünfmal so viele Nachweise wie in den 5 Vorjahren (SLATERUS et al. 2019).

Eisvogel: In der Hammer Lippeaue 7-8 Revier/BP im Rahmen unsystematischer Beobachtungen (WP, NP, KJ, HR), Erfassungen auf größerer Fläche (z. B. einschließlich Ahseae) im Stadtgebiet von Hamm (226 km²) liegen wie im Vorjahr nicht vor; im RSG/Lippeaue Hamm-West (520 ha) während der Wasservogelzählungen maximal 13 am 11.09. und 9 am 12.10. (WP).

Wendehals: Brutzeit: Im Hevetal oberhalb Neuhaus (einschließlich Klauenberg, Kr. Soest) mind. 4 Revier/BP vom 11.04.-20.06. (SH, GAW, MAW, CHG, JD, Tonaufnahmen, Fotos). Seit 2013 alljährlich einzelne Revier (Brutverdacht) in Mittelwestfalen, darunter 2017 eine Brut mit 5 juv. in Nistkasten im NSG Pöppelschetal (Kr. Soest), und ein wohl unverpaarter Sänger vom 21.-29.04.2015 am Kanalhafen in Uentrop (Übersicht in POTT 2019). Wegzug: Je 1 am 13.09. am Südrand von Ostbüren (BG) und am 14.09. in Hausgarten in Werne-Varnhövel (jeweils Kr. Unna, KN).

Mittelspecht: In Hamm 34 Datensätze mit 40 (rufenden) Ind. vom 14.01.-26.12. (GK, WP, WR, PO, PH, RB, ASU, JH, WIF). Erwähnenswert sind 5 Revier/BP in den Wäldern bei Sandbochum (340 ha, PO, GK) und abseits weiterer Dichtezentren (Frielicker Holz, Geithe, Heessener- und Köhlinger Wald, Heidemühlsches Holz) 2-3 Revier um das NSG 6 (230 ha, WP), 1 quäkend am 2.05. Haarener Baggersee IV (WP) und 1 Rufer am 4.06. im Ostholz bei Werries (WR). In der Nachbrutzeit u. a. je 1 Rufer am 14.07., 24.08. und 5.11. (Nähe Schlafhöhle) im Kurpark (GK). Die letzte vollständige Erfassung ergab 2008 mind. 28-34 Revier/BP im Stadtgebiet von Hamm (226 km²), seitdem weitere Zunahme auf aktuell mind. 40-60 Revier/BP (POTT 2015, 2009). In der Nachbarschaft Hinweise auf etwa 9 Revier vom 13.02.-10.12. am Möhnesee (WP), 4 Rufer am 25.02. im Uentrop Wald (jeweils Kr. Soest, WR) sowie 2 Revier/BP in Pappelreihen der Rieselfelder Werne (je-

weils Kr. Unna, WP); zur Besiedlung von Pappeln und Weiden in Auen siehe POTT (2018). Ungewöhnlich ist 1 am 24.03. im weiträumig offenen Hemmerder Ostfeld (BG, Fotos), während der Besuch von Futterstellen (z. B. vom 29.09.-8.11. in Fröndenberg, jeweils Kr. Unna, GZ, Fotos) inzwischen vielfach belegt ist.

Kleinspecht: 2019 mit 7 Beobachtungstagen vom 15.03.-16.10. erneut nur wenige Nachweise dieser schwer erfassbaren Art in Hamm, darunter 4 Rufrevier im RSG (520 ha) und je 1 Rufer am 11. und 22.08. im LSG 38 (WP, JH). Die räumliche Zuordnung dieser meist unsystematisch und lückenhaft erhobenen Daten wird durch aktuelle Inventarisierungen von Wäldern ergänzt (2014-2020), die eine weite Verbreitung im Stadtgebiet von Hamm (226 km²) mit derzeit stabil mind. 25-30 Revieren/BP und Dichten von bis zu 4 Revieren/100 ha (tot-holzreicher) Waldfläche belegen (POTT 2015, 2013). In der näheren Umgebung Hamms je mind. 1-2 Revier/BP im NSG Disselmersch (168 ha, Kr. Soest, WP, MBD, OZ) und in Galeriepappelhainen in der Lippeaue SW Werne (Kr. Unna, 241 ha, WP).

Schwarzspecht: 2019 in Hamm 11 Beobachtungstage (13 Ind.) vom 3.02.-26.12. (PO, GK, PH, WP, MF), darunter 2 Revier/BP in den Sandbochumer Wäldern (400 ha, davon 340 ha Wald, PO, GK, PH) und abseits bekannter Brutplätze 1 m am 16.04. in Kiefern am Hufeisen im RSG (WP) sowie je 1 Rufer am 2.05. im NSG Haarener Baggersee (WP) und am 27.05. im NSG Lohbusch (MF). Am Möhnesee (Kr. Soest) im Rahmen von Zufallsbeobachtungen mit 9 Nachweisen und 12 Rufern vom 24.01.-4.12. Hinweise auf 4-6 Revier/BP zwischen Stau-mauer und Kanzelbrücke (WP).

Grünspecht: EG am 11.10.2018 in Dolberg (Kr. Warendorf, WIF). Erneut sehr hohe Dichten auf Probeflächen in der Lippeaue mit 7-9 Revieren/BP (einschließlich Randsiedlern) im NSG 6 und Umgebung (300 ha) und 8 Revieren/BP in der Lippeaue SW Werne (Kr. Unna, 241 ha, WP).

Grauspecht: Spannend ist ein am Südrand der Lippeaue singender Vogel vom 23.-



Mittelspecht, Schwerte, 2.02.2019

Foto: G. Reinartz.

25.03. zwischen Vellinghausen (Kr. Soest) und Kraftwerk Uentrop (200 ha, DK, WP, CHG). Außerdem 1 rufend und trommelnd am 24.04. im Hemmerder Schelk, 1 rufendes m am 6.05. NW Fröndenberg (jeweils Kr. Unna, BG, Fotos), je ein Sänger am 7.01. am TUP Büecke (RJ) und 25.05. in der Hellwegbörde bei Oestereiden (jeweils Kr. Soest, AK, JB) sowie je 1 Rufer am 24.08. und 3.10. bei Echthausen (Kr. Soest, B. Koch). Seit 2012 erstaunlich viele solcher Nachweise im Bereich oder jenseits der Verbreitungsgrenze, die in NRW am Nordrand der Mittelgebirge verläuft; zur Bestandsentwicklung in Mittelwestfalen siehe POTT (2019). Beachtlich sind auch 26 Beobachtungstage mit 33 Rufern vom 27.01.2018–28.04. und weitere 28 Datensätze mit 45 Sängern (Ind.) vom 9.09.–10.05.2020 im Rahmen unsystematischer Erfassungen im Umfeld des Möhnesees (einschl. Hevetal von St. Meinolf bis Rissmecke, Kr. Soest), die auf immerhin mind. 13–15 Reviere/BP hinweisen (WP, GK, PO, SH, ML, GAW, MAW, RB, CHG, JD, JB, AM, W. Schulte, B. Koch u. a.).

Turmfalke: 6 Reviere/BP und 3 Familien mit 10 juv. (5+3+2) am 20.07. im NSG 6 und Umgebung (230 ha, Mäusejahr, WP). Im Spätsommer 25 am 27.08. und 31 am 31.08. auf der Haar zwischen Schlüchlingen und Gerlingen (Kr. Soest, WP, RB, MAW, SH, ML) sowie 17 am 2.09. bei Unterallen-Wambeln (WP). Die Farbabweichung eines sehr hell weißlich-cremefarbenen juv. vom 20.–23.08. bei Ostenfelde (Kr. Warendorf, ad. und 3 Geschwister normal gefärbt) wurde als eher seltene Dilution bestimmt (AM, A. Zedler, Fotos); siehe ZEDLER (2015, 2014) und POTT (2017 unter Kranich).

Rotfußfalke: 1 ad. m am 2.05. kreisend über Oestinghausen (Kr. Soest, AM). 2019 starker Wegzug in der Hellwegbörde an 19 Beobachtungstagen mit 28 juv. vom 17.08.–21.09., die wohl mind. 19 diesj. betrafen (davon 16 im Kreis Soest, CH, WP, AM, M. Pieper, AL, MAW, PH, DK, T. Rinaud, U. Kuhls). Kleinere Trupps mit 3 juv. am 7.09. (M. Pieper) und 4 juv. am 9.09. (AM, Fotos) SW Störmede sowie je 2 juv. am 14.09. (T. Rinaud) und 17.09. (CH, Fotos) im Lohner



Turmfalke (juv.), Ennigerloh, 20.08.2019

Foto: A. Müller.

Klei und am 19.09. E Mittelhausen (jeweils Kr. Soest, CH). Außerdem je 1 juv. am 17.08. (WP) und 23.08. (DK) am Haarkamm W Gerlingen (Kr. Soest), am 1.09. auf Leitung und Acker SW Wambeln (4. Nachweis im Stadtgebiet von Hamm, WP, AL, Fotos), am 3.09. bei Borgeln (Kr. Soest, WP, Fotos), am 4.09. bei Strickherdicke (Kr. Unna, BG, Fotos) sowie am 11.09. E Beckum (Kr. Warendorf, CH). Seit 2010 alljährlich Nachweise von 2–6 Ind. in der Hellwegbörde (besonders Wegzug, 90 % juv.), Einflüge wurden 2013 (11 juv.), 2015 (12 Ind.) und 2016 (8 juv. unter 11 Ind.) festgestellt (POTT 2019).

Eleonorenfalke:** 1 (offenbar der dunklen Morphe) am 26.08.** in der Kahlen Mark SE Eikeloh (Kr. Soest, M. Braun); Dokumentation eingereicht bei der AviKom NRW (dort in Bearb., www.avi-com).

Merlin: 1 m am 30.01. NE Eringerfeld (Kr. Soest, G. Krause) und 4 Nachweise (4 Ind.) während des Heimzugs vom 3.–14.04. (BG, GK, B. Koch, M. & M. Baule), darunter 1 am 6.04. (17.27 Uhr) über dem Osthafen in Hamm-Mitte zügig nach NE ziehend (GK). Der Wegzug brachte 23 Beobachtungstage mit 29 Ind. (3 ad. m, 2 ad. w, 7 juv., 17 im

GK) vom 28.08.–26.11., davon 24 am Haarstrang in den Kreisen Soest und Unna (BG, WP, CH, GZ, ML, SH, AL, B. Koch, B. Nikula). Alleine 8 Nachweise mit 10 Vögeln (2 ad. m, 1 ad. w) gelangen vom 4.09.–22.10. bei Fröndenberg–Hemmerde (Kr. Unna, BG, GZ, ML, SH, B. Nikula, Fotos) und weitere 9 Merline (1 ad. w, 2 juv., 6 im GK) zeigten sich vom 28.08.–22.10. am Haarkamm in Ense (Kr. Soest, WP, BG). Im Rahmen der Zugvogelzählungen 4 (1 juv. m, 1 juv. w, 2 im GK) am 7.10. (7.35–12.05 Uhr) am Haarkamm E Vierhausen (Kr. Soest) durchziehend SW (WP). Das Vorkommen im VSG Hellwegbörde (484 km²) wird auf 40 Durchzügler und 10 Wintergäste pro Jahr, der Rastbestand in NRW auf < 100 Ind. geschätzt (in der Westpaläarktis 32.000–49.000 BP, davon 60 % in Russland, LANUV & ABU 2015, KIEL 2015, GEJL 2018, MEBS et al. 2014).

Baumfalke: EFB mit je 2 am 19.04. Sandbochumer Heide (PO) und 21.04. bei Strickherdicke (Kr. Unna, HK). 2019 im Stadtgebiet von Hamm (226 km²) mind. 9 Reviere/BP (mind. 4 BP mit 9 juv. erfolgreich, GK, AN, WP, PO, CHG, JH, AL, NP) sowie weitere 4 BP wenig jenseits der Stadtgrenze in den Kreisen Soest (3 BP mit 5 juv., WP, DK) und Unna (1 BP mit 1 flüggen juv., WP). Außerdem am Möhnesee (Kr. Soest) 1 BP mit 2 flüggen juv. vom 3.–19.09. (WP). Besonderheiten: 1 ad. am 11.09. bei Strickherdicke entreibt Turmfalke erbeutete Maus (BG), 1 juv. noch am 18.10. bei Unterallen (AL).

Wanderfalke: 2019 wie im Vorjahr mind. 4 BP im Stadtgebiet von Hamm (226 km²), Erfassung unvollständig, davon zwei mit 5 flüggen juv. erfolgreich; außerdem je mind. 1 ad. vom 20.05.–21.06. und 15.02.–31.12. an zwei möglichen Brutplätzen in Strommasten (T. Thomas, WP, GK, WR, AL, CHG, N. Jaworski). Hinzu kommen mind. 3 Reviere/BP (2 BP mit 4 flüggen juv.) und ein Revierpaar (Brut?) wenig jenseits der Stadtgrenze in den Kreisen Unna und Soest (WP, GK, AL, NP). Verhalten: Je 1 w im 2. KJ am 24.02. E Hilbeck (Kr. Soest) Rabenkrähe kröpfend und am 24.03. im NSG Mühlenlaar erfolglos Kiebitze und Enten jagend (WP).



Rotfußfalke (juv.), Strickherdicke, 4.09.2019

Foto: B. Glüer.



Raubwürger, Fröndenberg, 10.10.2019

Foto: B. Glüer.

Neuntöter: EFB mit 2 am 12.05. im NSG Disselmersch (JD) und 1 m am 14.05. im NSG Ahsewiesen (jeweils Kr. Soest, CH). 2019 (erneut „Dürresommer“) 30 Reviere/BP (mit mind. 24 flüggen juv. von 10 BP) in gut untersuchten Dichtezentren im Stadtgebiet von Hamm (226 km²) bekannt, darunter 13 Reviere/BP im NSG 6 und Umgebung (230 ha, WP), 5 Reviere/BP am TÜP Frielick (WP, WR, JH, J. Winkelmann), 4 Reviere/BP im NSG Tibaum-Brauck-Eckernkamp (JH, NP) sowie je 3 Reviere/BP „K-Park-Süd“ in Uentrop (WP) und am NSG Rehwiese (AL); Erfassung jedoch erneut unvollständig, in den beiden Vorjahren in Hamm 33–35 und 21–23 Reviere (POTT 2019). Im Kreis Soest wurden 41 (!) Reviere am 18.06. im NSG Klostermersch (MBD, OZ) sowie mind. 18 Reviere/BP am 24.07. und 56 Ind. (in 15 Familien) am 27.07. im NSG Ahsewiesen erfasst (dort geschätzt 20–25 Reviere/BP, im Vorjahr 17 BP, WP, CH, BB, ABU 2019). Ebendort 1 diesj. noch vom 5.–7.10. (DK, CH, Fotos).

Raubwürger: Relativ wenige Nachweise (keiner im NSG Ahsewiesen!) mit je 1 am 27.01. bei Ascheberg-Capelle (Kr. Coesfeld, L. Westhoff), vom 15.02.–15.03. im NSG Klostermersch (Kr. Soest, MBD, CH, OZ), am 20.02. am Hevearm des Möhnesees (jeweils Kr. Soest, S. Bienstein) und 29.03. in Holthöfen S NSG Rehwiese (AL, Fotos). Im Herbst 1 diesj. am 9.10. bei Fröndenberg (Kr. Unna, BG, Fotos) sowie je 1 vom 29.11.–6.12. NW Ennigerloh (Kr. Warendorf, WP) und erneut vom 26.10.–24.11. in der Klostermersch (M. Scharf, CH).

Pirol: Nur einzelne Rufer am 4.05. (CHG) und 7.07. (R. Schlepphorst) im Umfeld des Zachariassees, am 18.05. im Stockheimer Bruch (CH) und 17.06. im NSG Klostermersch (jeweils Kr. Soest, MBD, OZ) sowie einem rufenden m im 2. KJ am 18.05. im Steiner Holz (Kr. Unna, BG, Fotos).

Eichelhäher: Die starke Invasion wohl zehntausender von Mitte September-Anfang Oktober durch Mitteleuropa nach W bis SW ziehender Eichelhäher (eher östlicher als nordöstlicher Herkunft, KÖNIG et al. 2020) war in Mittelwestfalen mit 31 am 14.09. in

der Klostermersch (MBD, CH), 15 am 15.09. in den Ahsewiesen (CH), 23 am 17.09. bei Eikeloh (jeweils Kr. Soest, CH) und 37 am 26.09. am Hemmerder Schelk (Kr. Unna, BG) nur begrenzt wahrnehmbar, während z. B. im Wesertal bei Höxter am 24.09. (12.30–16 Uhr) bemerkenswerte 908 Ind. in 42 Trupps gezählt wurden (H. Kobialka).

Elster: Im LSG 38 weiter eine der größten bekannten Schlafgemeinschaften (Mittel-) Westfalens (2012 Rodung des traditionellen Schlafgehölzes beim Bau des Fischaufstiegs) mit 175 am 17.01. und 190 am 20.12. in Weiden (WP, POTT 2015). Weitere Schlafplätze von „Stadelstern“ offenbar ebenfalls bevorzugt in dichten Weidengebüsch der Lippeaue (Artefakt durch hohe Beobachterpräsenz?) mit 17 am 14.12. Kornersch und 35 am 27.12. im NSG 6 (WP) sowie 33 am 3.03. im NSG Disselmersch (BB); außerdem 25 am 10.12. am Haullenbach in Bad Sassendorf (jeweils Kr. Soest, RJ).

Tannenhäher: 1 sing. m am 30.03. und 2 in zwei Revieren am 24.10. bei Hemer-Deilinghofen (Märkischer Kreis, GZ, MAW, H. Maas, Fotos) bestätigen erneut eines der nördlichsten Vorkommen des Sauerlandes

(POTT 2018, GRÜNEBERG & SUDMANN et al. 2013).

Dohle: An den Schlafplätzen im Hammer Osten 1200 am 17.01., mind. 800 am 17.07. und 1100 am 8.08. (WP). Außerdem 600 am 23.11. im Gewerbegebiet am Bahnhof in Hövel (MF).

Saatkrähe: 80 am 24.02., 30 am 17.08. und 170 am 29.12. im Raum Wambeln-Kuhweide-Unterallen deuten auf die Existenz einer (derzeit unbekannten) kleinen Brutkolonie hin (WP). Ein überwiegend weißlicher bis sandfarbener juv. mit dunkelbraunem Kopf vom 2.–4.07. unter 600 Artgenossen im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest) wurde als „Brauner Typus“ bestimmt, der zweithäufigsten Farbweichung bei Vögeln nach dem „Fortschreitenden Ausbleichen“ (AM, WP, A. Zedler, Fotos, ZEDLER 2015).

Raben- x Nebelkrähen-Hybride: Erneut je einer des „Nebelkrähentyps“ (offenbar verpaart mit Rabenkrähe) vom 25.02.–8.05. bei Heeren-Werve (Kr. Unna, C. Rethschulte, Fotos). Dort alljährlich Nachweise eines (stets identischen?) Hybriden seit immerhin 6.02.2013 (POTT 2019).

Kolkkrabe: 8 Beobachtungstage mit 19 Ind. vom 18.02.–4.11. in den Stadtbezirken Rhynern, Heessen und Bockum-Hövel (U. Kasischke, AL, WR, WP, GK, JH), darunter ein Revierpaar vom 18.02.–23.06. in Waldgebiet bei Heessen (WR, JH, WP), bis zu 7 (2 BP mit 2+1 juv.) am 6.06. an Brutplatz bei Rhynern (U. Kasischke) und 1 am 4.11. am Kurriker Berg (WP). Im Stadtgebiet von Hamm (226 km²) derzeit 2–3 Reviere/BP bekannt (erste Brut 2011, POTT 2019). Im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest) 13 Nachweise mit 27 Ind. vom 4.02.–10.11. (WP, AM, WIF, CH, DK), darunter 1 BP mit 2 flüggen juv. am 13.06. (AM, Fotos) und 5 am 20.09. (WIF). Inzwischen beachtliche Ansammlungen in Mittelwestfalen mit 25 am 17.08. N Oestereiden (AM), 34 am 30.08. bei Brüllingsen (jeweils Kr. Soest, HI) und mind. 50 (!) am 19.09. an der Hellefelder Höhe (Hochsauerlandkreis, V. Brockhaus).

Seidenschwanz: Ein Nachweis mit immerhin 10 am 30.12. in Fröndenberg-Hohenheide (Kr. Unna) an Schneeball- und Mistel-



Pirol (m im 2. KJ), Steiner Holz, 18.05.2019

Foto: B. Glüer.

beeren (Linde) in Hausgarten, dann hoch nach W abziehend (BG, Fotos).

Weidenmeise: Am Südufer des Möhnesees (Kr. Soest) 5 Beobachtungstage (2 sing. m, 3 Ind.) an 4 Stellen vom 9.04.–10.12. (WP), während in Hamm kein einziger Nachweis bekannt wurde!

Blaumeise: EG mit je 1 sing. m am 19.01. in Dolberg (Kr. Warendorf, WIF) und am 21.12. im Hammer Osten (WP). Ein rein weißer Vogel (Albino?) am 14.10. im NSG Kiebitzwiese (Kr. Unna, GZ).

Beutelmeise: Eine rufende Beutelmeise am 21.04. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, WP) blieb der einzige bekannte Nachweis in Mittelwestfalen, nachdem bereits im Vorjahr, und damit erstmals seit 1982, keine Beobachtung im Stadtgebiet von Hamm gelang (POTT 2019, 2015). Der Brutbestand in NRW wurde für 2014 auf noch 5–15 „Reviere/BP“ geschätzt (v. a. Weseraue, JÖBGES et al. 2015).

Bartmeise: 2 m am 27.02. (WP) und mind. 1 am 30.03. (AM) im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest), während die seit 2002 fast obligatorischen Nachweise dieser in NRW sehr seltenen Art in den großen Schilfflächen Hamms 2019 ausblieben (größere Trupps zuletzt mit 15 vom 27.10.–2.11.2017 im LSG 38, POTT 2019, 2016, SUDMANN et al. 2016, KÖPKE et al. 2000).

Heidelerche: Heimzug: Größte gemeldete Trupps mit 10 am 1.03. am Ruhrstau Echtehausen (Kr. Soest, B. Koch) und 11 am 6.03. bei Fröndenberg (Kr. Unna, BG). Erstmals je 2 sing. m am 2.04. Halde Viktoria E Lünen (V. Heime) und wie 2018 auf der Halde Großes Holz bei Bergkamen (jeweils Kr. Unna, JH). In Mittelwestfalen bisher keine Bruten bekannt, 2018 Brutverdacht in Dortmund (KRETZSCHMAR et al. 2019), in Weihnachtsbaumkulturen des Hochsauerlandkreises erhebliche Zunahmen auf 380–450 Reviere 2015 (FARTMANN et al. 2017, POTT 2019). Der Wegzug brachte in Hamm 4 Beobachtungstage mit 22 Ind. vom 5.–12.10., darunter 8 am 6.10. (8.25 Uhr) im LSG 38 durchziehend SW (WP). Wegzugmaxima im Rahmen der Zugvogelzählungen mit 23 am 5.10. (7.05–12.05 Uhr) am Hem-



Seidenschwanz, Fröndenberg, 30.12.2019

Foto: B. Glüer.

merder Schelk (Kr. Unna, ML, SH) und 24 am 7.10. (7.35–12.05 Uhr) am Haarkamm E Vierhausen (Kr. Soest, WP) sowie 20 am 15.10. rastend bei Fröndenberg (BG).

Feldlerche: Im Winter 45 am 21.01. N Bausenhagen (Kr. Unna, BG), 85 am 29.12. bei Unterallen (WP) und 15 am 30.12. E Dinker (Kr. Soest, B. Koch). Brutzeit: EG mit je 1 sing. m am 16.02. bei Dolberg (Kr. Warendorf, WIF) und am 19.02. bei Unterallen (WP). Brutzeit: 6 sing. m am 7.04. am Enniger Berg (WP), mind. 3 Reviere/BP am Kurriker Berg (WR) sowie unweit der Stadtgrenzen 4–5 sing. m am 10.07. am Henneberg bei Dolberg (Kr. Warendorf, WR) und 5 Reviere/BP in der Lippeaue SW Werne (Kr. Unna, dort 2015 15–17 Reviere/BP, WP). Wegzug: Im Rahmen der Zugvogelzählung 2800 am 7.10. (7.35–12.05 Uhr) am Haarkamm E Vierhausen (Kr. Soest) durchziehend SW (weitere 700 rastend, WP); außerdem 400 am 15.10. bei Strickherdicke (Kr. Unna, BG) und 1300 am 20.10. auf der Haar von Schlückingen bis Gerlingen (Kr. Soest, WP).

Uferschwalbe: EFB mit 7 am 31.03. Wasergewinnung Halingen (Kr. Unna, BG, Fo-

tos). Heimzug: 200 am 5.05. am Hauptsee des Möhnesees (Kr. Soest) unter 3000 Rauch- und Mehlschwalben (WP). Brutzeit: 2019 erstaunliche 86–91 BP im NSG 6 (nach nur 3–5 BP im Vorjahr, Bruterfolg der Erstbruten nach Hochwasser der Lippe am 23.05. jedoch eher gering, WP) und 35 BP in Drainageröhren der Filterbecken in Halingen; dort 150 (ganz überwiegend juv.) am 31.07. (BG, Fotos).

Rauchschwalbe: EFB am 23.03. mit je 1 im NSG Mühlenlaar (WP), in der Feldflur SE Wambeln (AL) und im NSG Hemmerder Wiesen (Kr. Unna, ML). Heimzugmaxima mit beeindruckenden 5000 am 5.05. am Möhnesee (1037 ha, Kr. Soest, WP) und 500 am 6.05. im NSG Kiebitzwiese (Kr. Unna, GZ). Brutzeit: 27–35 BP in Viehställen im NSG 6 und Umgebung (300 ha, Stadt Hamm/Kr. Soest, WP). Später Wegzug mit 122 am 3.10. (7.00–10.30 Uhr) am Hemmerder Schelk (Kr. Unna, BG, HK, ML, GZ), 15 am 10.10. am Zengerott bei Rhynern (WR), 30 am 11.10. im NSG Woeste (Kr. Soest, RJ) sowie je 1 noch am 9.11. bei Sönnern (AM) und 10.11. im NSG Klostermersch (jeweils Kr. Soest, CH). Fast zu schön ist ein „Ringfund“ von 1861 (!) im heutigen Hamm-Pelkum: Im Herbst 1860 wurde einer Rauchschwalbe im „Bönener Kirchspiel (Kreis Hamm)“ ein „seidenes Bändchen“ um einen Fuß gebunden; der freigelassene Vogel tauchte Ostern 1861 wieder im Kirchspiel auf und das Bändchen trug nun eine Nachricht, die 6 Tage zuvor in Ignol (Dept. Cher, Frankreich) eingestickt worden war. „An diesem Fall ist praktisch alles bemerkenswert: Eine Fang-Wiederfang-Studie vor Einführung der Vogelberingung, eine gute Schätzung der Vorrückgeschwindigkeit im Frühjahr von 618 km in 6 Tagen, ein interaktives Fundmanagement ganz ohne Beringungszentrale (...)“ (HERRMANN et al. 2019).

Mehlschwalbe: EFB mit je 1 am 5.04. im NSG Kiebitzwiese (Kr. Unna, GZ), am 13.04. im NSG Disselmersch (Kr. Soest, BB) und 15.04. am Haarener Baggersee I (WIF). Brutzeit: Größere Kolonien in Hamm mit 28 BP am 16.07. im Gewerbegebiet Radbod (im Vorjahr 12 BP, MF) und mind. 21 BP an Hof



Uferschwalbe (juv.), Halingen, 31.07.2019

Foto: B. Glüer.



Schwanzmeise, NSG Tibaum, 12.03.2019

Foto: N. Pitrowski.

in Vöckinghausen (WR). Offenbar gutes Jahr an Höfen um das NSG 6 mit 44 BP am 30.06. in Büninghausen (im Vorjahr 34 BP), 22 BP am 18.06. in der Oskerheide (im Vorjahr 15 BP) und 16 BP in Hangfort (jeweils Kr. Soest, 9 BP 2018, WP). Außerdem 40 BP am 17.06. im Hammer Wasserwerk in Fröndenberg (2018 33 BP, GZ) und 35 BP am 27.08. an Hof in Stockum-Horst (jeweils Kr. Unna, viele ad. noch fütternd, MF, JH). Wegzug: Größte gemeldete Trupps mit 450 am 20.08. (7.40 Uhr) auf Leitung am Hof Holbeck im RSG und immerhin 750 am 3.09. am Möhnesee (Kr. Soest, WP).

Schwanzmeise: Ein Paar am 12.03. beim fortgeschrittenen Nestbau im NSG Tibaum (NP, Fotos). Zwei Nachweise der „Weißkopf-Schwanzmeise“ *A.caudatus* mit 3 vom 31.01.-26.02.* S Nordböge (R. Vollmer, C. Rethschulte, anerkannt AviKom NRW) und 2 am 30.12.** an Bahntrasse in Bönen (jeweils Kr. Unna, HP). Starke Einflüge dieser Unterart in den Wintern 2018/19 (10 „Meldungen“ 2019 in NRW, davon 5 anerkannt AviKom, darunter Trupps aus 15 und 6 Ind., www.avi-com) sowie 2019/20 (im NE der Niederlande Trupps bis 10 Ind., eine mit polnischem Ring, GROOT et al. 2020).

Waldlaubsänger: EG mit 2 sing. m am 18.04. am Möhnesee (Kr. Soest, MAW, WP). 4 sing. m vom 28.04.-7.05. im Hemmerder Schelk (Kr. Unna, im Vorjahr 6-7 Reviere, BG, POTT 2019), sonst eher schwaches Jahr ohne Nachweis in Hamm (keine am 17.05. Westgeithe, WP) und z. B. nur 6 sing. m vom 5.-24.05. an vier Stellen des Möhnesees (dort mind. 40 Reviere 2018, WP, POTT 2019). Die Art ist für starke Bestandschwankungen, eine geringe Geburtsorts- und Brutplatztreue v. a. der w und juv., die Fähigkeit, schon bei der Revierbesetzung ein hohes Prädationsrisiko erkennen zu können, und vermehrte Nestaufgaben bei Massenvorkommen von Waldmäusen bekannt (POTT 2015).

Fitis: EG mit 1 sing. m am 30.03. im NSG 6 (RB, ASU) und 2 sing. m am 2.04. im NSG Wulfesknapp (Kr. Soest, PS). 2019 mind. 25 Reviere/BP in der Lippeaue SW Werne (Kr. Unna, 241 ha, WP) und 27 sing. m am 3.05.

auf Teilfläche im NSG 6 (32 ha, WP). Je ein Fitis x Zilpzalp-Mischsänger vom 29.04.-3.05. im Buscholt bei Frömern (Kr. Unna, BG), vom 21.05.-18.06. im NSG Woeste (beginnt fast stets mit extrem stotternden Zilpzalp-Motiven, dann Wechsel zu normalem Fitis-Gesang, WP) und vom 17.-19.06. am NSG Disselmersch (jeweils Kr. Soest, WP, GK). Artzugehörigkeit von Mischsängern meistens Fitis (wenige Hybriden), es fehlen offenbar Nachweise von Zilpzalpen (POTT 2019).

Zilpzalp: Im Winter je 1 am 9.01. im NSG Tibaum (JH), am 1.02. im Hammer Süden in Hausgarten (PO) und 17.02. im Hammer Hafen (GK) sowie am 8.02. in der Disselmersch (Kr. Soest, H. Roy). EG am 1.03. in Fröndenberg (Kr. Unna, GZ), am 6.03. in Bockum (MF) und 7.03. im NSG 6 (WP), letzter Gesang am 14.07. in Dolberg (Kr. Warendorf, WIF); letzte Beobachtungen am 3.11. Scheringteiche (JH), am 5.11. im NSG 6 (WP) und 10.11. in der Klostermersch (Kr. Soest, CH). Ein ständig rufender „Taigazilpzalp“ *P.t.tristis*** zeigte sich am 17.10.** auf kurze Distanz an Steinbruch NW Ennigerloh (Kr. Warendorf, Form/Art aus Kasachstan sehr gut bekannt, J. Roeder). In NRW

7 Nachweise dieses Taxons von 1993-2016 (2 Beobachtungen 2019 in Bearb., AVIKOM 2017, www.nwo-avi.com).

Drosselrohrsänger: Auffallend starker Heimzug in Mittelwestfalen (nach nur je zwei Nachweisen in beiden Vorjahren, POTT 2019, 2018) mit 12 Beobachtungstagen und 14 sing. m vom 5.05.-7.06., die 9 Sänger in 5 Feuchtgebieten betrafen, darunter mind. 5 sing. m vom 5.-19.05. – und 3 Sänger am 9.05. – im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, CH, WP, AM, WIF, CHG, BB). Außerdem je 1 sing. m am 7.05. in den Rieselfeldern Werne (Kr. Unna, WP), am 9.05. im LSG 38 (WP) und vom 22.-25.05. im NSG Tibaum (NP, WP), denen vom 31.05.-7.06. ein Revier haltendes m bei Hovestadt (Kr. Soest) folgte, das mehrfach von dort brütenden Teichrohrsängern behastet wurde (AM, Fotos).

Schilfrohrsänger: Eher verhaltener Heimzug in Hamm mit je 1 (früh) sing. m vom 3.-4.04. und am 24.04. im NSG 6 (WP) sowie 5 Nachweisen mit 6 sing. m vom 19.04.-24.05. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, wohl 5 Sänger betreffend, WP, OF, D. Allenstein), darunter 2 sing. m am 21.04. (WP). Brutbestand in NRW im Jahr 2014 bei 10-15 Revieren/BP (JÖBGES et al. 2015).

Teichrohrsänger: EG recht früh mit je 1 sing. m am 20.04. im LSG 38 (WP) und 24.04. in den Ahsewiesen (Kr. Soest, WIF), letzter Gesang im RSG mit je 1 sing. m am 17.07. (Vollgesang) und 11.09. (kurzer Leisegesang, WP). Brutzeit: 2019 durchschnittliche 27-30 Reviere/BP im NSG 6 (105 ha, leichte Zunahme) und recht beachtliche 36-38 Reviere/BP in der Lippeaue SW Werne (Kr. Unna, 241 ha); im LSG 38 mind. 6 BP mit flüggen juv. am 12.07. und 1 BP noch am 15.08. flüggen juv. fütternd (alle Daten WP). 2 noch am 7.10. im NSG Kiebitzweise (Kr. Unna, GZ, Fotos).

Sumpfrohrsänger: EG recht spät mit je 1 sing. m am 6.05. im NSG Kiebitzweise (Kr. Unna, GZ), am 9.05. im LSG 38 (WP), am 11.05. an den Scheringteichen (JH) und 12.05. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, CH). Brutzeit: 34 sing. m am 9.06. auf Teilfläche im NSG 6 (32 ha) und 45-50 Reviere/BP in der Lippeaue SW Werne (Kr. Unna, 241 ha,



Drosselrohrsänger (m), Hovestadt, 31.05.2019

Foto: A. Müller.

WP). Letzter Gesang am 8.07. an RHB in Westhusen (WIF), letzte Beobachtung mit 2 am 24.08. im NSG Hemmerder Wiesen (Kr. Unna, BG, Fotos).

Orpheusspötter: Nachtrag: 1 sing. m am 4.05.2018 im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, an den Folgetagen nicht mehr, WIF). 1 sing. m am 23.05.2019 am Parkplatz der Disselmersch (Kr. Soest), das nach einer Minute seines Vortrags (Vollgesang) von einem Revier haltenden Gelbspötter vertrieben wurde und am 25.05. nicht mehr zu finden war (WP). Am 15.06. dort sogar 2 sing. m (JD), die vom 16.-17.06. ebenfalls stumm blieben (WP). Während von 2004-2012 5 Nachweise sing. m in Hamm und von 2007-2014 (fast) alljährlich Orpheusspötter in Mittelwestfalen dokumentiert wurden (darunter Brutnachweise in den Kreisen Unna [2008] und Soest [2012]), fehlte die Art von 2015-2017 ganz. Verbreitete Bestimmungsprobleme dürften die weitere Ausbreitung dieser wenig bekannten Art allerdings deutlich maskieren: 2017 Gesang an 16 Orten in den Niederlanden (erster Brutnachweis in Noordholland) und vom 7.05.-28.06.2019 alleine 3 sing. m in Herford und Bielefeld, während bei „ornitho.de“ keine einzige weitere Meldung aus Westfalen vorlag (E. Möller, POTT 2018, 2017).

Gelbspötter: EG mit je 1 sing. m am 3.05. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, CHG) und 6.05. im NSG Kiebitzwiese (Kr. Unna, GZ). 2019 im NSG 6 und Umgebung (230 ha) 5-7 Reviere/BP (WP), dort im Vorjahr 7-9 Reviere (POTT 2019). In Hamm nur wenige weitere Nachweise mit je 2 sing. am 31.05. bei Schloss Oberwerries und 2.06. in Westhusen (JB) sowie 1 sing. m am 10.06. am TUP Frielick (JH). Nachtrag: 2018 immerhin 21 Reviere/BP im NSG Ahsewiesen (374 ha, Kr. Soest, ABU 2019).

Feldschwirl: EG mit 1 sing. m am 4.04. im NSG 6 (WP), letzter Gesang am 1.08. Scheringteiche (NP). Mit 24-28 Revieren/BP wird im NSG 6 und Umgebung (230 ha, entspricht 1,0-1,2 BP/10 ha) stabil eine der höchsten bekannten Siedlungsdichten Mittelwestfalens erreicht (in Feuchtgebieten großflächig meist unter 0,5 BP/10 ha; dort im Vorjahr 25-29 Reviere, POTT 2016). Wei-



Gelbspötter, Unna-Kessebüren, 12.05.2019

Foto: B. Glüer.

tere 6 sing. m vom 1.-9.05. im LSG 38 (WP, RB) und je 4 sing. m am 22.06. am DuPont-Gelände (WP) sowie am 11.07. im NSG Oberwerrieser Mersch (PH). 2019 außerdem 8-10 Reviere/BP in der Lippeaue SW Werne (Kr. Unna, 241 ha, WP) und im Vorjahr 9-12 Reviere/BP im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, ABU 2019). Dagegen 2018 nur 3 BP im Stadtgebiet von Dortmund (KRETSZSCHMAR et al. 2019).

Rohrschwirl: Heimzug: Einzige Wahrnehmung mit 1 sing. m am 7.05. in der Hellwegbörde S Störmede (Kr. Soest) in Feldgehölz (!), dort verhaltener Gesang in untypischem Habitat (AK).

Mönchsgasmücke: EG mit je 1 sing. m am 24.03. in Dolberg (Kr. Warendorf, WIF), am 26.03. in Soest (HI) und 27.03. in Hamm-Süden (GK). In Hamm zuletzt am 18.10. ein m NSG Brauck (WP).

Gartengasmücke: EG mit je 1 sing. m am 20.04. in Hövel (PH), am 22.04. in der Disselmersch (Kr. Soest, WIF) und 24.04. im NSG 6 (WP). Siedlungsdichte: 10 sing. m am 14.05. auf Teilfläche im NSG 6 (32 ha) und 19 sing. m vom 6.-8.05. in der Lippeaue SW Werne (Kr. Unna, 241 ha, WP).

Klappergrasmücke: EG mit 1 sing. m am 5.04. bei Oestinghausen (Kr. Soest, AM). Wieder recht hohe Dichten in der Lippeaue mit 12-13 Revieren/BP im NSG 6 und Umgebung (230 ha) und 15-17 Revieren/BP in der Lippeaue SW Werne (Kr. Unna, 241 ha, WP).

Dorngrasmücke: EG am 18.04. mit 3 sing. m in den Rieselfeldern Werne (Kr. Unna, JH) und 1 sing. m im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, dort letzter Gesang am 9.07., WIF) sowie 2 sing. m am 19.04. im NSG 6; dort bereits 10 sing. m am 22.04. und 24 sing. m am 14.05. auf Teilfläche (32 ha, WP). 77 sing. m vom 6.-8.05. in der Lippeaue SW Werne (Kr. Unna, 241 ha, WP). Eine mit Metallring vom 1.-11.05. Sandbochumer Heide (PO) und 1 sing. m am 27.05. am Hauptbahnhof Hamm (J. Wahl).

Waldbaumläufer: Je 1 sing. m vom 31.03.-6.04. in kleinem Buchenaltholz bei Vellinghausen (Kr. Soest, WP, JB, AK) und 19.05. am TUP Frielick (JH). Ein Mischsänger Wald- x Gartenbaumläufer war am 2.04. am Hauptsee des Möhnesee zu hören (Kr. Soest, WP).

Rosenstar*: Bemerkenswert ist 1 im 1. KJ vom 3.-4.09.* unter 500 Staren im NSG Woeste (MAW, AM, WENNER 2019, Fotos, Beobachtung anerkannt von der AviKom NRW), der einen Erstnachweis für den Kreis Soest (und für Mittelwestfalen), den erst 12. Nachweis für NRW (erster diesj. seit 1998) und die erste Beobachtung in Westfalen seit 1965 darstellt (AVIKOM 2017, www.avi-com). Im Herbst 2019 wurde dagegen kein einziger Rosenstar an der deutschen Nordseeküste gesehen, wo die Art sonst praktisch alljährlich auftritt (besonders auf Helgoland, KÖNIG et al. 2020).

Star: 17-19 Reviere/BP in der Lippeaue SW Werne (Kr. Unna, 241 ha, dort ganz überwiegend in Pappelreihen, WP). In der Nachbrutzeit 5000 am 6.07. bei Fröndenberg-Frömer (Kr. Unna, BG), immerhin 10.000 am 26.08. an Schlafplatz in Kirschlorbeerhecke im Werler Norden (Kr. Soest, GAW, MAW, Fotos) und 3000 am 17.09. (8.15 Uhr) im NSG 6 nach Abflug vom Schlafplatz im Schilf (WP). Außerdem 2000 am 17.08. und 3000 am 1.10. am Haarkamm in Ense (Kr. Soest, WP, SH).



Klappergrasmücke (1. Winter), Fröndenberg, 11.09.2019

Foto: B. Glüer.



Ringdrossel (m), Fröndenberg, 22.04.2019

Foto: B. Glüer.

Ringdrossel: 4 (2 m, 1 w, 1 Ind.) am 3.04. und 2 (1 m, 1 w) am 8.04. im NSG 6 sowie 1 w im 2. KJ noch am 13.05. am Kraftwerk Uentrop (WP). Am Haarstrang bei Fröndenberg-Hemmerde (Kr. Unna) 9 Beobachtungstage mit 12 Ind. (5 m, 1 ad. w, 6 Ind.) vom 5.-22.04. (BG, ML, B. Nikula, Fotos), darunter 4 am 14.04. E Bausenhagen (ML); außerdem 3 am 8.04. N Werne (Kr. Unna, K. Conrad). Im Kreis Soest 3 (2 m) am 14.04. am Sommerhof (1 m mit teilweise weißem Kopf, Farbabweichung durch „umweltbedingtes, reversibles Ausbleichen“, MAW, A. Zedler, Fotos) sowie 4 am 16.04. im Hevetal oberhalb Neuhaus (SH) und 1 m noch am 11.05. SE Enkesen im Klei (HI).

Amsel: EG am 14.02. in Ahlen (Kr. Warendorf, WIF), letzter Gesang am 26.07. (4.55 Uhr) Hamm-Osten (WP), erste flügge juv. am 16.04. Hamm-Süden (GK) und 17.04. Westhemmerde (Kr. Unna, G. Herber-Busch). 17 Revier/BP Probefläche NSG Tibaum-Brauck (100 ha, PO).

Wacholderdrossel: Größte gemeldete Trupps mit 650 am 30.01. im NSG Ahsewiesen (WP) und 600 am 12.03. in der Hellwegbörde N Oberbergheim in Grünlandtal (jeweils Kr. Soest, HI). Eine mit weißem Kopf am 2.11. im NSG Hemmerder Wiesen (Kr. Unna, BG, Fotos).

Singdrossel: Im Winter 8 Nachweise vom 17.-29.01. und 1.-27.12. im Kreis Unna und in Hamm (JH, WP, HP, BG, V. Heimel), darunter je 1 am 17.01. im LSG 38 und 18.01. am Kraftwerk Heil (Kr. Unna, WP) sowie 25.12. Haarensche Heide und 26.12. bei Sandbochum (JH). Ungewöhnlich sind zwei sing. m am 27.12. im RSG am Gersteinwerk (JH) und im Schlosspark Schwansbell (Kr. Unna, V. Heimel). EG mit je 1 sing. m am 15.02. im NSG Klostermersch (Kr. Soest, MBD) und 17.02. im Kurpark Hamm (WIF) sowie 2 sing. m am 18.02. im LSG 38 (WP). Wegzugmaxima mit 299 (!) am 25.09. (8-9 Uhr) und 293 am 1.10. (10.45-11.30 Uhr) am Ruhrstau Echthausen nach NW (Kr. Soest, B. Koch) sowie 121 am 3.10. (7.00-10.30 Uhr) am Hemmerder Schelk (Kr. Unna, BG, HK, ML, B. Nikula) nach SW ziehenden

Vögeln; 100 am 16.10. rastend im NSG Hemmerder Wiesen (Kr. Unna, BG).

Blauehlchen: Eher schwaches Jahr ohne Nachweise sing. m im Stadtgebiet von Hamm (erstmalig seit 2015; zuletzt je 1 Revier/BP 2018 im NSG 6 und 2017 im LSG 38, POTT 2019, 2016) sowie nur 1 sing. m am 24.04. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, CH, dort 3 Revier/BP im Vorjahr, ABU 2019). Im Kreis Soest außerdem 1 Revier/BP im NSG Disselmersch (WP, CH, JD) und mind. 2 Revier/BP im NSG Woeste (RJ, JD, WP, P. Hann-Wenner), dort 1 sing. m vom 4.-18.06. in Feldrain an Graben ohne Schilf (WP). Daneben 1 ad. w (recht spät) am 15.04. in den Rieselfeldern Werne (Kr. Unna, WP). Brutbestand in NRW 150-170 Revier/BP (Zunahme), typisch sind starke Bestandsschwankungen (JÖBGES et al. 2015, GRÜNEBERG et al. 2016, POTT 2019). Wegzug: 1 diesj. am 9.08. und 2 diesj. am 19.08. Kläranlage Kamen (Kr. Unna, KHK) sowie 1 im GK am 8.09. Scheringteiche (JH).

Nachtigall: EG mit je 1 sing. m am 9.04. am Radbodsee (NP), am 16.04. im NSG Hemmerder Wiesen (ML, Fotos) und 17.04. in den Rieselfeldern Werne (jeweils Kr. Unna,

JH); letzter Gesang am 26.06. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, WIF) und 27.06. am NSG 6 (WP). Brutzeit: Hohe Dichten mit 26-29 Revieren/BP im NSG 6 und Umgebung (230 ha, dort 24-26 Revier im Vorjahr) sowie 21-23 Revieren/BP in der Lippeaue SW Werne (241 ha, Kr. Unna, WP). Außerdem je mind. 8 sing. m am 29.04. am TÜP Frielick (WR) und 2.05. an den Haarener Baggerseen (WP).

Trauerschnäpper: EG mit je 1 sing. m am 18.04. im Hemmerder Schelk (Kr. Unna, BG) und 19.04. in der Sandbochumer Heide (PH). Brutzeit: 4 Revier/BP im Hemmerder Schelk (am 5.06. ein BP mit flüggen juv., 2 BP fütternd, eine Brut prädiert); dort ein schwarzes m verpaart mit 2 brütenden w (Bigynie, BG, Fotos). Sonst wenige Wahrnehmungen mit 1 sing. m vom 20.04.-13.05. in kleinem Buchenaltholz SE Vellinghausen (Kr. Soest) und 2 sing. am 17.05. in der Westgeithe (WP). Wegzug: 1 diesj. am 24.08. in Lohne (Kr. Soest, HV, Fotos), 2 am 25.08. bei Fröndenberg (Kr. Unna, BG), 1 diesj. am 26.08. Feldflur SW Bockum (MF) und 2 am 5.09. im Gewerbegebiet Rhynern (AL).

Hausrotschwanz: Im Spätherbst und Winter 5 Nachweise mit 7 Ind. (1 ad. m) am 2.01. und vom 5.11.-29.12. am Kraftwerk in Uentrop (NP, WIF, WR, WP) sowie 3 (1 ad. m, 2 im GK) am 17.11. im Industriegebiet Bönen (Kr. Unna, HP, Fotos). EFB mit je 1 m am 23.02. bei Rhynern (AL) und 7.03. in Bad Sassendorf (Kr. Soest, RJ), EG am 22.03. am Möhnesee und 23.03. in Büninghausen (jeweils Kr. Soest, WP). 2 fast flügge juv. bereits am 30.04. am Zechenturm in Bönen (Kr. Unna, HP). Interessant sind 11 sing. m (3 ad. m, 8 m im 2. KJ der „cairei-Morphe“ im „Hemmungskleid“) vom 21.-28.04. um Wohngebiet bei Westick (70 ha, Kr. Unna), wo 2008 fast identische 12 Revier (8 ad. m, 4 m im 2. KJ) kartiert wurden (GZ). Je 1 m im 2. KJ der selteneren „paradoxus-Morphe“ („Fortschrittskleid“, das etwa 10 % der vorj. m zeigen, NICOLAI et al. 1996) am 5.06., 6.10. und 16.10. um das NSG 6 (WP) sowie am 9.10. bei Ostbüren (Kr. Unna, BG, Fotos). Größere Trupps mit 12 am 16.10. am Ortsrand von Hemmerde (Kr. Unna, H.



Nachtigall, Hemmerder Wiesen, 16.04.2019

Foto: M. Lebeus.

Brecher) und mind. 15 am 31.10. am Pumpwerk Eversbach im RSG (NP).

Gartenrotschwanz: EFB mit 4 am 9.04. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, GAW, MAW) und 1 m am 15.04. im NSG Klostermersch (Kr. Soest, MBD, OZ), EG mit 1 sing. m am 19.04. am NSG 6 (WP). Brutzeit: 2019 in Hamm 1-2 Reviere/BP im NSG 6 und Umgebung (230 ha, WP), 1 intensiv warnend am 23.06. am TÜP Frielick (WP) sowie 1 m am 15.06. im Hammer Süden (WR). Immerhin 2-3 Reviere/BP in der Lippeaue SW Werne (Kr. Unna, 241 ha, WP), während die Brutsaison im Kreis Soest mit je 1 sing. m am 20.04. in Westönnen (HI), am 24.04. im NSG Klostermersch (MBD, OZ) und 6.05. in Wamel am Möhnesee (H. Abeler) sowie 1 m am 15.06. in der Disselmersch (JD) ebenfalls überschaubar blieb. Wegzug: In Hamm 7 Nachweise mit 10 Ind. vom 12.08.-2.10. (WP, AL, WR, NP), darunter 3 am 2.10. im RSG (NP). Kleinere Trupps außerdem mit 3 m am 11.09. bei Strickherdicke (Kr. Unna, Fotos, BG) und 4 am 20.09. im NSG Woeste (Kr. Soest, A. Bange).

Braunkehlchen: EFB mit je 1 am 14.04. im NSG Hemmerder Wiesen (ML) und E Bausenhagen (jeweils Kr. Unna, GZ) sowie 1 m am 15.04. bei Rhynern (AL, Fotos). Größter Trupp während des Heimzugs mit 12 am 16.05. in den Rieselfeldern Werne (Kr. Unna, WP). Brutzeit: 1 sing. m am 25.05. bei Hemmern-Meiste (AK, JB) und 1 Paar (m singend) am 31.05. im NSG Ahsewiesen (jeweils Kr. Soest, BB, WP). Wegzugmaxima mit 17 am 31.08. bei Strickherdicke (Kr. Unna, BG), 14 am 1.09. am Kraftwerk Uentrop (WP) und 20 am 9.09. Kahle Mark bei Eikeloh (Kr. Soest, AM). Späte Nachweise mit 2 am 5.10. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, DK), 1 am 18.10. bei Fröndenberg (Kr. Unna, GZ) sowie je 2 am 11. und 20.10. und 1 am 22.10. bei Strickherdicke (BG, Fotos).

Schwarzkehlchen: Heimzug: EFB mit 1 m am 16.02. in Werne (JH, MF) und 1 Paar am 1.03. bei Dreihäusen (GZ); 9 (4 m, 5 w) am 24.03. im Hemmerder Ostfeld (jeweils Kr. Unna, ML). Brutzeit: 2019 deutliche Zunahme im Stadtgebiet von Hamm (226 km², Erfassung unvollständig) mit 3 Revieren/BP



Hausrotschwanz (ad. m im PK), Rhynern, 23.02.2019

Foto: A. Langer.

im NSG 6 (105 ha, WP), 3-4 BP Feldflur bei Wambeln (4 flügge juv., AL, Fotos) sowie je 1 BP im NSG Gravenkamp (2 flügge juv., AL) und in der Haarenschen Heide (BB, N. Jaworski, JH). Außerdem 2 BP Im Winkel und Umgebung (Kr. Soest, WP, BB), 1 Revier/BP Halde Großes Holz (Kr. Unna, JH) und 2-3 Reviere/BP in der Feldflur bei Sönnern (Kr. Soest, AL). Artenschutz: Mahd 10 Meter breiter Schneisen am 29.03. und 9.06. um Brutplatz im NSG 6 (Grünlandbrache, Bruten seit 2009) zur Pflege neu gepflanzter und dort völlig deplatzierte Hecken (Sammlung von „Ökopunkten“ durch die RWE, WP). Herausragender Wegzug mit 13 (8 m, 5 w) am 25.09. und 10 (6 m, 4 w) am 21.10. im NSG 6 (WP) sowie 24 am 16.10. und stolzen 41 (!) am 19.10. auf Ackersenf und Ölrettich bei Fröndenberg-Hemmerde (Kr. Unna, 16 bei Strickherdicke und 13 im Hemmerder Ostfeld, BG, Fotos).

Steinschmätzer: EFB mit je 1 am 31.03. bei Lippstadt (Kr. Soest, JD) und 1.04. bei Fröndenberg (Kr. Unna, GZ) sowie je 1 m am 7.04. in Westhusen (WP, OF) und in Weetfeld (GK). Während des Heimzugs weitere 8 Datensätze mit 27 Ind. vom 15.04.-15.05.

in Hamm (AL, NP, WP, PO, WR) und maximal 6 (4 m, 2 w) am 15.04. bei Unterallen (AL) sowie je 5 am 19.04. im „K-Park-Süd“ des DuPont-Geländes (WP) und am 11.05. im Westhafen (PO); dort 1 m warnend am 13.05. (NP). Größere Trupps außerdem im östlichen Kreis Unna mit 12 am 29.04. im Hemmerder Ostfeld und 11 am 5.05. bei Strickherdicke (BG). Wegzugmaxima jeweils am 9.09. mit 16 in den Feldfluren bei Strickherdicke (BG) und bemerkenswerten 80 (!) in der Kahlen Mark bei Eikeloh (Kr. Soest, AM).

Wasseramsel: An der renaturierten Ruhr E Wickede (Kr. Soest) 2 sing. m am 4.01. (B. Koch), 4 am 31.07. (MBD, OZ) und 3 balzend am 5.12. (GZ, Fotos). Deutlich nördlich der Verbreitungsgrenze in Westfalen zeigte sich 1 am 12.04. an der Seseke bei Heeren-Werve (Kr. Unna, C. Rethschulte).

Haussperling: In der Nachbrutzeit 150 am 24.06., 180 am 20.07. (an Getreide) und 250 am 2.08. um Hof in der Oskerheide (Kr. Soest) sowie 90 am 5.08. am Hof Freisfeld in Werries (WP).

Feldsperling: Brutzeit: 6-7 Reviere/BP NSG 6 und Umgebung (300 ha, deutliche Abnahme) und 4-5 Reviere/BP in der Lippeaue SW Werne (Kr. Unna, 241 ha, starke Abnahme seit 2005, WP). Dagegen in der Lippeaue bei Lünen (Kr. Unna) in 11 von 35 Nistkästen Nester des Feldsperlings (im Vorjahr 14 Nester, AP, M. Scholz). Mind. 5 BP am 23.06. fütternd in Kleinkolonie im Weißstorch-Horst in der Disselmersch (Kr. Soest), dort einschließlich der näheren Umgebung wohl 8-10 BP (WP).

„Wiesenschafstelze“: EFB mit 2 am 31.03. im NSG Kiebitzwiese (Kr. Unna, ML) sowie je 1 am 1.04. in Westhusen und 2.04. am Möhnesee (Kr. Soest, WP). Brutzeit: 2019 erstaunliche 38-42 Reviere/BP in der Lippeaue SW Werne (Kr. Unna, 241 ha, überwiegend in Weizen und Triticale) sowie 28-31 Reviere/BP im NSG 6 und Umgebung (230 ha, dort besonders in Wintergerste und Triticale, WP). Wegzug: Am Haarkamm N Ruhne (Kr. Soest) 70 am 29.08. (ML) und 60 am 4.09. (WP) sowie 1 m „Wiesen- x Thunbergshafstelze“-Hybride am 1.09. (MAW, Fotos).



Schwarzkehlchen (diesj. m), Wambeln, 17.09.2019

Foto: A. Langer.



Brachpieper, Strickherdicke, 7.09.2019

Foto: B. Glüer.

„Thunbergsschafstelze“: EFB mit 1 m am 14.04. im NSG Hemmerder Wiesen (Kr. Unna, ML). Konzentrierter Heimzug und bemerkenswert große Trupps mit 80 (!) am 16.05. im Brüggenfeld E Sendenhorst (Kr. Warendorf, A. Tecker) sowie am 17.05. mit mind. 8 (6 m, 2 w) im NSG Disselmersch (Kr. Soest, WP) und mind. 32 auf der Haar S des Hemmerder Schelks (Kr. Unna); dort noch 6 am 18.05. (BG, Fotos). 1 am 9.09. unter 18 „Wissenschaftstelzen“ bei Strickherdicke (Kr. Unna, BG).

Gebirgsstelze: Brutzeit: 3 Reviere/BP (alle an Flussbauwerken) in der Lippeaue SW Werne (Kr. Unna, 241 ha, WP). Im LSG 38 („Schweinemersch“) je 1 BP mit 4 flüggen juv. am 7.06. (wohl Zweitbrut, NP) und mit 5 bettelnden juv. am 24.08. (offenbar Drittbrut, HR, Fotos). 1 sing. m am 22.12. am Bahnhof Hamm (MF). Wegzug: 12 am 8.09. Wassergewinnung Halingen (Kr. Unna, BG, Fotos).

Bachstelze: Große Wintertrupps der seit mind. 2014 auch im Dezember und Januar häufigen Art mit 35 am 20.01. und 48 am 6.02. im NSG 6 (WP), 200 am 18.01. S Leningsen (Kr. Unna, HK, Fotos), 70 am 4.02. im NSG Ahsewiesen (CH), 35 am 22.12. in der Disselmersch (WP, BB) und 40 am 27.12. E Dinker (jeweils Kr. Soest, DK). Wie in beiden Vorjahren Schlafplatz im Schilf mit mind. 100 am 6.03. am Golfplatz Winkelshof in Fröndenberg (Kr. Unna, BG, Fotos). Wegzugmaxima mit je 100 am 22.09. in der Feldflur Wambeln-Süddinker (WP) und 7.10. im Hammer Wasserwerk (Kr. Unna, GZ) sowie im Rahmen der Zugvogelzählungen mit 169 am 12.10. (7.30–11 Uhr) am Hemmerder Schelk (Kr. Unna, BG, ML, GZ) und 132 am 13.10. (7.30–9.00 Uhr) im LSG 38 (WP) nach SW ziehenden Vögeln.

Brachpieper: Heimzug: 1 (wohl 2. KJ) am 15.04. bei Wambeln W Sterthoff auf sandigem Acker (AL, Fotos) und 1 am 24.04. am Haarkamm E Vierhausen (Kr. Soest, GAW, MAW, Fotos). Wegzug: Alleine 7 Nachweise mit 18 Ind. dieser in NRW stark gefährdeten wandernden Art (SUDMANN et al. 2016) gelangen vom 19.08.–1.09. am Haarkamm in Ense (WP, GK, B. Koch, DK, MAW, RB, SH,

JB, AK), darunter 7 am 24.08. W Gerlingen (B. Koch, WP, DK). Weitere 12 Ind. an 5 Tagen vom 25.08.–9.09. in der Kahlen Mark SE Eikeloh (jeweils Kr. Soest, dort bis zu 5 am 9.09., AM, H. Lauruschkus, PH, L. Köhler). Außerdem je 2 am 6.09. NW Ennigerloh (Kr. Warendorf, WP) und am 7.09. bei Strickherdicke (Kr. Unna, BG, Fotos) sowie 1 am 20.09. in der Hellinghauser Mersch (Kr. Soest, A. Bange).

Wiesenpieper: Heimzug: Größere Trupps mit je 100 am 20.03. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, CH) und 14.04. im NSG Hemmerder Wiesen (Kr. Unna, ML) sowie 80 am 6.04. am NSG 6 (WP) und 50 am 15.04. bei Unterallen-Wambeln (AL, Fotos). Brutzeit: Bekannt wurden 1 sing. m am 22.05. Halde Großes Holz in Bergkamen (Kr. Unna, W. R. Müller), 4 sing. m am 25.05. bei Hemmern-Meiste (Kr. Soest, JB, AK) und mind. 4 Reviere/BP in der Disselmersch (jeweils Kr. Soest, WP, JD, CHG). Im Herbst je 150 am 26.09. S Unna-Stockum und am 5.10. bei Strickherdicke rastend (Kr. Unna, BG) sowie am 7.10. (7–9 Uhr) im NSG Ahsewiesen durchziehend nach SW (CH).

Baumpieper: EG am Möhnesee (Kr. Soest) mit je 1 sing. m am 06.04. bei Völlinghausen (H. Abeler) und 7.04. am Delecker See (SH). 2019 mit 1–2 Revieren/BP am Südrand des NSG 6 (WP) und 1 sing. m am 10.06. am TÜP Frielick (JH) nur wenige Sänger in Hamm bekannt (zur Situation im Stadtgebiet siehe POTT 2019). In der Umgebung 3 sing. m vom 28.–30.04. Halde Großes Holz in Bergkamen (Kr. Unna, JH, KN) und bis zu 4 sing. m vom 2.05.–21.06. im Uentropen Wald (Kr. Soest, WR). Beachtliche Vorkommen im Kreis Soest mit 13 sing. m vom 11.–16.04. im Hevetal zwischen Neuhaus und Rissmecke (SH), 10 sing. m vom 4.–11.05. an Eichenallee bei Herzfeld (AM, WP) und 8 sing. m am 20.06. am TÜP Bücke (C. König). Wegzug: 50 am 31.08. (7–11 Uhr) am Haarkamm Schlückingen bis Gerlingen (Kr. Soest, WP) und 3 noch am 13.10. am Möhnesee (ML) durchziehend nach SW.

Rotkehlpieper: 1 am 18.04. (9 Uhr) in den Rieselfeldern Werne (Kr. Unna) durchziehend NE (JH).

Bergpieper: Am traditionellen Schlafplatz im LSG 38 (in Schilf) wie in allen Vorjahren seit 2016 fast durchgehend hohe Zahlen mit 135 am 17.01., 210 (!) am 13.02. (neues Gebietsmaximum) sowie je 115 am 26.10. und 20.12. (WP). Weitere Schlafplätze mit 9 am 12.01. am Ruhrstau Echthausen (Kr. Soest, B. Koch) und mind. 4 vom 28.–30.10. im NSG 6 (WP). Größere Trupps andernorts mit 10 am 19.02. am Möhnesee (H. Mensing, M. Meinken), bis zu 25 vom 2.–17.02. im NSG Disselmersch (BB, WP, CH, GAW, MAW, M. Jöbges) und 30 am 4.02. im NSG Ahsewiesen (jeweils Kr. Soest, CH). Phänologie: 5 noch am 20.04. und ein erster am 6.10. am Schlafplatz im LSG 38 (WP).

Buchfink: EG mit 1 sing. m am 15.01. bei Hemmerde (Kr. Unna, BG), 2 sing. m am 5.02. in Soest (HI) und 1 sing. m am 6.02. im Kurpark Hamm (WIF). Im Rahmen der Zugvogelzählungen 1564 am 12.10. (7.30–11 Uhr) am Hemmerder Schelk (BG, ML, GZ) und 810 am 13.10. (7.30–9.30 Uhr) im LSG 38 (WP) durchziehend SW. 200 am 21.10. an Karden auf Ackerbrache SW Heintrop (Kr. Soest, WP).

Bergfink: Einige für die Region große Trupps mit 300 am 20.01. (BG) und 1000 vom 30.–31.01. (GZ, GAW, MAW, Fotos) am Hemmerder Schelk (Kr. Unna) am Waldboden an Bucheckern. Je 200 am 25.02. und 13.03. am Möhnesee (Kr. Soest) in abgestorbenen Fichtenbeständen am Waldboden offenbar Samen aus Fichtenzapfen nutzend (in Ermangelung von Bucheckern, W. Stichmann).

Kernbeißer: Größere Trupps in Fröndenberg (Kr. Unna) mit 50 am 7.01. am Hindenburg-hain (GZ) und 23 vom 31.01.–2.02. am Golfplatz Winkelshof an Samen des Feldahorns (BG). Außerdem 40 am 16.11. am Klauenberg N des Hevetals am Möhnesee (Kr. Soest, SH).

Gimpel: Im Spätherbst 6 Nachweise der nordöstlichen Nominatform *P.p.pyrrhula* („Trompeter-Gimpel“) mit 3 am 17.11. bei Halingen (Kr. Unna, BG), je 1 am 8.12. bei Rünthe (jeweils Kr. Unna, WP) und 10.12. bei Drensteinfurt (J. Schröder), 2 am 17.12. bei Beckum-Brunsberg (K. Lilje) sowie am 26.12. 3 im Dolberger Lieth (jeweils Kr. Warendorf, AK) und 2 im NSG Heessener Wald (WP).

Grünfink: EG am 6.02. im Kurpark Hamm, letzter Gesang am 22.07. in Dolberg (Kr. Warendorf, WIF). Größte gemeldete Trupps mit 300 am 23.08. auf Rapsstopplern am Ruhrstau Echthausen (B. Koch), je 100 am 7.09. am Haarkamm N Ruhne an Mais (jeweils Kr. Soest, WP) und 3.11. im Gewerbegebiet Bönen (Kr. Unna, HP) sowie 80 am 5.10. an Blühbrache mit Sonnenblumen in Kuhweide (WP).

Bluthänfling: Brutzeit: 2019 immerhin 12 Reviere/BP im NSG 6 und Umgebung (300 ha, meist in Baumschulen bei Osker, Kr. Soest, dort 100 am 4.10., WP, WR). In der Nachbrutzeit 80 am 9.07. bei Westtünnen (WR) und 110 am 22.09. bei Kuhweide-Sterthoff (WP). Im Kreis Soest große Trupps der deutschlandweit seit 1992 stark abnehmenden Art (in NRW Abnahme um 50 % seit 1990, GERLACH et al. 2019, GRÜNE-

BERG et al. 2016) mit 180 am 24.01. auf Schotterbänken am Möhnesee (WP) sowie je 300 am 31.08. auf Rapsstoppeln N Schlückingen (WP) und am 9.10. bei Anröchte (RJ). Erstaunlich sind 600 am 7.10., 850 am 16.10. und 1100 am 20.10. (WP, RB) sowie 1000 vom 28.10.-15.11. (GAW, MAW, Fotos) auf Ackersenf (mit Schafbeweidung) am Haarkamm E Vierhausen.

Taigabirkenzeisig: Bis zu 800 (!) am 12.01. und 300 am 15.01. an Birkensamen im Hemmerder Schelk (Kr. Unna, offenbar Birkenmastjahr, BG, Fotos) nach Einflug im Spätherbst 2018 (POTT 2019).

Fichtenkreuzschnabel: 11 am 6.01. auf Golfplatz in Fröndenberg (Kr. Unna) an Fichtenzapfen (BG), je 1 sing. m am 2.01. und vom 22.03.-9.04. an Hauptsee und Hevearm des Möhnesees (Kr. Soest, WP) sowie Rufe am 2.07. im Hammer Süden (SE-NW ziehend, GK) und 5 am 3.07. in Werne (Kr. Unna) nach N ziehend (WP). 20 am 1.12. am Klauenberg N des Hevetals am Möhnesee (SH).

Bindenkreuzschnabel:** 1 am 29.10. (16.25 Uhr) kurz in Hausgarten in Oestinghausen (Kr. Soest) rastend, der „einige Male seinen charakteristischen Stimmföhlungsruf erklingen ließ, der wegen seines metallisch-näselnden, obertonhaltigen Klangs oft mit einer Spielzeugtrompete verglichen wird (AM)“.

Girlitz: EFB mit 2 am 18.03. am NSG Mühlenlaar, EG mit 2 sing. m am 22.03. am Möhnesee (Kr. Soest, WP). In Hamm wurden nur 1 sing. m am 31.03. in der Eichstedtstraße in Werries (RB, ASU) und zwei weitere Sänger am 11.04. und 28.04. am NSG Eckernkamp bekannt (WP). Am Nordufer des Möhnesees dagegen mind. 9 sing. m vom 9.04.-4.07. zwischen Gönne und Wammel (WP).

Erlenzeisig: Einige große Trupps mit 340 (70+100+100+70) vom 4.-6.01. im Raum Fröndenberg bis Wickede (Kr. Unna, besonders auf Friedhöfen, GZ), 480 am 11.01. im NSG Klostermersch (Kr. Soest, MBD) und 400 am 3.02. am Kanalhafen in Uentrop (WP). Brutzeit: Je 5 am 18.04. und 3.09. am Hevearm des Möhnesees sowie 2 am 13.05.



Bluthänflinge, Vierhausen, 15.11.2019

Foto: M. Wenner.

Im Winkel nach E fliegend (jeweils Kr. Soest, WP).

Schneeammer: 1 diesj. m vom 7.-8.11. bei Westhemmerde (Kr. Unna) Samen am Wegrand aufpickend (M. Busch, G. Herber-Busch, BG, Fotos).

Grauaammer: 2019 mind. 8 Reviere/BP in der Hellwegbörde (Kr. Soest) bei Oester- und Westereiden sowie im Lohner Klei in traditionell besiedelten Feldfluren mit bis zu 30 % Brachenanteil (langjährige Stilllegungen, extensiviertes Sommer- und Wintergetreide, blütenreiche Selbstbegrünungen; dort im Vorjahr 4-5 Reviere/BP, PH, RJ, WP, AM, JB, AK, JOEST 2020 b, POTT 2019). Die Art stand in der Hellwegbörde vor dem Aussterben, von 2007-2013 wurden nur maximal 1-4 (oft unstete) Reviere/BP erfasst (FELS et al. 2014, POTT 2015). Erfreulich sind auch 3 am 30.10. bei Strickerherdicke (Kr. Unna, BG, Fotos). Brutbestand in NRW bei 150 BP im Jahr 2015 (GRÜNEBERG et al. 2016).

Goldammer: EG mit je 1 sing. m am 15.02. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, WIF) und am 17.02. bei Schmehausen (WP), letzter (Voll-) Gesang am 15.10. am Möhnesee (Kr. Soest, WP). Brutzeit: 22 Reviere/BP im NSG 6 und Umgebung (230 ha) und 12-14

Reviere/BP in der Lippeaue SW Werne (Kr. Unna, 241 ha, WP). Immerhin 100 am 5.12. bei Fröndenberg-Bausenhagen (Kr. Unna, GZ).

Ortolan: Wegzug: 2 am 28.08. in der Kahlen Mark SE Eikeloh (Kr. Soest) südlich der A 44 (N Westereiden) abfliegend nach SW (JB) und E der Pöppelsche durchziehend nach SW (M. Holtkamp).

Rohrhammer: Winter: 25 am 17.01. an Schlafplatz im Schilf (WP) und EG mit 3 sing. m bereits am 17.02. im LSG 38 (dort 7 sing. m am 18.02., NP, WP). Außerdem 5 am 30.01. (AM) und 9 am 8.02. (H. Roy) im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest), 10 am 23.11. (MF, FK, TK, JH, SH, ML) und 4 am 21.12. (NP) im NSG Tibaum sowie 3 am 26.12. im RHB II Pelkumer Bach (JH). Brutzeit: 53-60 Reviere/BP im NSG 6 (105 ha) und 52-55 Reviere/BP in der Lippeaue SW Werne (Kr. Unna, 241 ha, WP).

Literatur:

ABU (2020 a): Bericht über die Betreuung von östlicher Lippeaue und Ahseae in Hamm durch die ABU - 2019. 65 S.

ABU (2020 b): <http://www.abu-naturschutz.de/projekte/laufende-projekte/kiebitzschutz/bestand>.

ABU (2019): Bericht über die Betreuung von Schutzgebieten durch die ABU im Kreis Soest 2018. Bad Sassendorf-Lohne.

AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION DER NWO (2017): Seltene Vögel in Nordrhein-Westfalen. LMN Münster. 420 S.

BARTHEL, P. H. & T. KRÜGER (2018): Artenliste der Vögel Deutschlands. Vogelwarte 56: 171-203.

BARTHEL, P. H. & T. KRÜGER (2019): Liste der Vögel Deutschlands. Version 3.2. DO-G, Radolfzell.

BECKERS, B. (2019): Zwerggänse! ABU-Info 41-42: 60-61.

BUSCHE (2003): Zur Häufigkeit der braunen Färbungsvariante des Kuckucks in Deutschland. Orn. Mitt. 55: 127-131.

DDA (2019): Turteltauben: Symbol für Liebe und Treue durch illegale Jagd bedroht. <http://www.dda-web.de> (30.04.2019).

DOER, D., V. WILLE, M. KRÜGER & F. BINDRICH (2011): Probleme mit der Umsetzung des Wiesenvogelschutzes im Naturschutzgebiet „Düffel, Kellener Altrhein und Flussmarschen“ (Kreis Kleve): Charadrius 47: 175-195.

EBELS, E. (2019): „Brown“ Temmincks Lark in Western Sahara, Morocco, in March 2018. Dutch Birding 41: 110-111.



Schneeammer (m im 1. Winter), Westhemmerde, 8.11.2019

Foto: B. Glüer.



Grauammer (m), Lohner Klei, 11.05.2019

Foto: A. Müller.

EYLERT, J. (2018): Graugans *Anser anser*, Kanadagans *Branta canadensis* und Nilgans *Alopochen aegyptiaca* in Nordrhein-Westfalen: Verbreitung, Bejagung und Konflikte im Siedlungsbereich. *Charadrius* 54: 198-203.

FARTMANN, T., S. KÄMPFER & F. LÖFFLER (2017): Wichtige Brutgebiete für Rote-Liste-Arten: Weihnachtsbaumkulturen im Hochsauerland. *Der Falke* 64 (12): 20-23.

FELS, B., R. JOEST, M. JÖBGES & P. HERKENRATH (2014): Die Grauammer *Emberiza calandra* in Nordrhein-Westfalen – bald nur noch eine Erinnerung? *Charadrius* 50: 61-74.

GELLERMANN, M. & P. FISCHER-HÜFTLE (2019): Artenschutz und landwirtschaftliche Bodennutzung. *NuR* 41: 234-241.

GEJL, L. (2018): Europas Greifvögel. Das Bildhandbuch zu allen Arten. Haupt Verlag, Bern. 304 S.

GERLACH, B., R. DRÖSCHMEISTER, T. LANGGEMACH, K. BORKENHAGEN, M. BUSCH, M. HAUSWIRTH, T. HEINICKE, J. KAMP, J. KARTHÄUSER, C. KÖNIG, N. MARKONES, N. PRIOR, S. TRAUTMANN, J. WAHL & C. SUDFELDT (2019): Vögel in Deutschland – Übersichten zur Bestandssituation. DDA, BfN, LAG VSW, Münster.

GRÖBEL, B.-T. & M. HORMANN (2015): Geheimnisvoller Schwarzstorch. Aula-Verlag, Wiebelsheim. 136 S.

GROOT, H., T. SCHIPPER & K. STORK (2020): Recente Meldingen. *Dutch Birding* 42: 137-144.

GRÜNEBERG, C., S. R. SUDMANN sowie J. WEISS, M. JÖBGES, H. KÖNIG, V. LASKE, M. SCHMITZ & A. SKIBBE (2013): Die Brutvögel Nordrhein-Westfalens. NWO & LANUV (Hrsg.), LWL-Museum für Naturkunde, Münster. 480 S.

GRÜNEBERG, C., S. R. SUDMANN, F. HERHAUS, P. HERKENRATH, M. M. JÖBGES, H. KÖNIG, K. NOTTMEYER, K. SCHIDELKO, M. SCHMITZ, W. SCHUBERT, D. STIELS & J. WEISS (2016): Rote Liste der Brutvogelarten Nordrhein-Westfalens, 6. Fassung, Stand: Juni 2016. *Charadrius* 52: 1-66.

HERRMANN, C. & W. FIEDLER (2019): Ringfunde – herausgepickt. *Vogelarte* 57: 207-210.

HIRSCHFELD, A., G. ATTARD & L. SCOTT (2019): Bird hunting in Europe: an analysis of bag figures and the potential impact on the conservation of threatened species. *British Birds* 112: Heft 3 (März): <http://www.dda-web.de> (30.04.2019).

JOEBGES, M. & S. R. SUDMANN (2015): Seltene Brutvögel und Koloniebrüter in NRW 2014. *Charadrius* 51: 124-130.

JOEST, R. (2020 a): Bericht über die Kartierung und den Schutz des Wachtelkönigs im Europäischen Vogelschutzgebiet Hellwegbörde im Jahr 2019. ABU, Bad Sassendorf-Lohne.

JOEST, R. (2020 b): Jahresbericht zur Umsetzung der „Vereinbarung zum Schutz der Wiesenweihe und anderer Offenlandarten in der Hellwegbörde“ im Jahr 2019. ABU, Bad Sassendorf-Lohne, im März 2020.

JOEST, R., J. BRUNE & C. HÄRTING (2020): Erfassung des Brutbestandes des Rotmilans im Vogelschutzgebiet Hellwegbörde und im nördlichen Teil des Kreises Soest im Jahr 2019. ABU, Bad Sassendorf-Lohne, im März 2020.

KIEL, E.-F. (2015): Geschützte Arten in Nordrhein-Westfalen. Vorkommen, Erhaltungszustand, Gefährdungen, Maßnahmen.

KOFFIJBERG, K. & C. KOWALLIK (2018): Sommerbestände von Gänsen in Nordrhein-Westfalen. *Charadrius* 54: 151-166.

KOFFIJBERG, K. & C. KOWALLIK (2019): Bestandsentwicklungen bei Graugans & Co. Sonderheft *Der Falke*: 48-50.

KÖNIG, C., S. STÜBING & J. WAHL (2019): Viele Sumpfohreulen, aber wo sind Wachtelkönig und Waldschnepfe? *Der Falke* 66 (11): 26-31.

KÖNIG, C., B. KOOP, S. STÜBING & J. WAHL (2020): Herbst 2019: Eichelhäher, Buchfinken und Ringeltauben stark vertreten. *Der Falke* 67 (2): 7-13.

KÖPKE, G. (2018): Stadtgebiet Hamm: Wespenbussard – gefundene Horste bis 2017. Unpubl. Manuscript. 3 S.

KÖPKE, G., A. NAGEL & W. POTT (2000): Über die Vogelwelt der Stadt Hamm 1959-1999. Eine kommentierte Artenliste mit Hinweisen für den Artenschutz. Stadt Hamm. 89 S.

KRETZSCHMAR, E. & B. HAMANN-TAUBER (2019): Dortmunder Vogelwelt. NABU Stadtverband Dortmund. 448 S.

LANUV & ABU (2015): Vogelschutz-Maßnahmenplan (VMP) für das EU-Vogelschutzgebiet „Hellwegbörde“ DE-4415-401.

LOHMANN, M. & K. HAARMANN (1989): Vogelparadiese. Bd. 2, Süddeutschland. Parey-Verlag, Hamburg. 287 S.

MEBS, T. & D. SCHMIDT (2014): Die Greifvögel Europas, Nordafrikas und Vorderasiens. Franckh-Kosmos, Stuttgart.

MEWES, W. (2020): Wann beginnen Kraniche *Grus grus* in Mecklenburg-Vorpommern mit ihrer Brut? *Vogelwelt* 139: 203-216.

MKULNV (2013): Leitfaden Umsetzung des Artenschutzes gemäß § 44 Abs. 4 BNatSchG in der Landwirtschaft in NRW. <http://www.naturschutzinformationen-nrw.de>.

MÜLLER, A., R. JOEST & W. POTT (2014): Vorkommen des Mornellregenpfeifers im Europäischen Vogelschutzgebiet Hellwegbörde. Kartierungen 2013, Abgrenzung von Rastplätzen und Maßnahmenvorschläge. Gutachten im Auftrag des LANUV.

NICOLAI, B., C. SCHMIDT & F. U. SCHMIDT (1996): Gefiedermerkmale, Maße und Altersbestimmung des Hausrotschwanzes (*Phoenicurus ochruros*). *Limicola* 10: 1-41.

NWO (2020): Stellungnahme vom 29.1.2020: „Artenvielfalt in NRW schützen – Landesnaturschutzgesetz erhalten“.

POTT, W. (1984): Zur Bedeutung des Radbodseegebietes für die Vogelwelt Westfalens unter besonderer Berücksichtigung der Bestandsentwicklung ausgewählter Brut- und Gastvogelarten. *Charadrius* 20: 189-194.

POTT, W. (1984 b): Teilalbinotischer Flusssuferläufer und flavistischer Kiebitz im Radbodseegebiet in Hamm. *Charadrius* 20: 252.

POTT, W. (2008): Ornithologischer Jahresbericht 2007 für Hamm und Umgebung. Sonderheft. 16 S.

POTT, W. (2009): Ornithologischer Jahresbericht 2008 für Hamm und Umgebung. Sonderheft. 20 S.

POTT, W. (2010): Ornithologischer Jahresbericht 2009 für Hamm und Umgebung. Sonderheft. 24 S.

POTT, W. (2011): Ornithologischer Jahresbericht 2010 für Hamm und Umgebung. Sonderheft. 28 S.

POTT, W. (2012): Ornithologischer Jahresbericht 2011 für Hamm und Umgebung. Sonderheft. 32 S.

POTT, W. (2013): Ornithologischer Jahresbericht 2012 für Hamm und Umgebung. Sonderheft. 32 S.

POTT, W. (2014): Ornithologischer Jahresbericht 2013 für Hamm und Umgebung. Sonderheft. 32 S.

POTT, W. (2015): Ornithologischer Jahresbericht 2014 für Hamm und Umgebung. Sonderheft. 32 S.

POTT, W. (2016): Ornithologischer Jahresbericht 2015 für Hamm und Umgebung. Sonderheft. 32 S.

POTT, W. (2017): Ornithologischer Jahresbericht 2016 für Hamm und Umgebung. Sonderheft. 32 S.

POTT, W. (2018): Ornithologischer Jahresbericht 2017 für Hamm und Umgebung. Sonderheft. 32 S.

POTT, W. (2019): Ornithologischer Jahresbericht 2018 für Hamm und Umgebung. Sonderheft. 32 S.

SCHENKEL, H. (2019): Zwischenstation zur großen Wanderung in den Süden. *Naturschutz in Hamm* 49: 15.

SLATERUS, R., H. GROOT & V. VAN DER SPEK (2019): Recente meldingen. *Dutch Birding* 41: 204-213.

SOVON (2018): Vogelatlas van Nederland. Broedvogels, Wintervogels en 40 Jaar Verandering. Kosmos-Verlag, Utrecht. 640 S.

STICHMANN, W., W. PRÜNTE & T. RAUS (1971): Die Vogelwelt des Möhnesees. Kilda-Verlag, Greven. 148 S.

STICHMANN, W. & U. STICHMANN-MARNY (2008): Der Möhnesee – Ein Wasservogel-Paradies im Wandel der Zeit. 84 S.

SUDMANN, S. R., M. SCHMITZ, P. HERKENRATH & M. M. JÖBGES (2016): Rote Liste wandernder Vogelarten Nordrhein-Westfalens, 2. Fassung, Stand: Juni 2016. *Charadrius* 52: 67-108.

SUDMANN, S. R., P. HERKENRATH, M. JÖBGES & J. WEISS (2017): Wasservogelrastgebiete mit landesweiter und regionaler Bedeutung. *Natur in NRW* 3/2017: 23-25.

WENNER, M. (2019): Vogel des Monats 10/2019: Der Rosenstar von der Woeste. <http://www.avi-com>.

ZEDLER, A. (2014): Neue Erkenntnisse über Farbabweichungen bei Vögeln – umweltbedingt oder angeboren? *Vögel* 61: 60-63.

ZEDLER, A. (2015): Farbabweichungen bei Vögeln – der aktuelle Wissensstand. *Vogelwarte* 53: 85-92.